



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Veranstaltungen für Gasthörerinnen und Gasthörer



Friedolin
Studienverwaltung im Internet

WiSe 2015/16

Inhaltsverzeichnis

Theologische Fakultät	3
Rechtswissenschaftliche Fakultät	10
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	13
Philosophische Fakultät	18
Institut für Philosophie	18
Historisches Institut	22
Institut für Germanistische Literaturwissenschaft	28
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft	32
Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena	34
Institut für Altertumswissenschaften	37
Institut für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients	42
Institut für Anglistik/Amerikanistik	43
Institut für Slawistik	45
Institut für Romanistik	49
Bereich für Ur- und Frühgeschichte	52
Kunsthistorisches Seminar und Kustodie	52
Kaukasusstudien	54
Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte	54
Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften	60
Institut für Psychologie	60
Institut für Politikwissenschaft	62
Institut für Soziologie	65
Institut für Kommunikationswissenschaft	69
Bereich Ethik in den Wissenschaften	71
Fakultät für Mathematik und Informatik	72
Physikalisch-Astronomische Fakultät	75
Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät	80
Institut für Geowissenschaften	80
Biologisch-Pharmazeutische Fakultät	83

Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik	84
Medizinische Fakultät	86
Register der Veranstaltungsnummern	87
Titelregister	89
Personenregister	93
Abkürzungen	97

Theologische Fakultät

113084**Homiletik**

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna**zugeordnet zu Modul** The B13, The B13.1

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Homiletik ist, zumal in einer „Kirche des Wortes“, ein wesentliches, doch leider nicht immer übersichtliches Teilgebiet der Praktischen Theologie. Unterschiedlichste Predigttheorien können ebenso zu Verwirrung führen wie die zahlreichen Elemente, die erst in ihrer Gesamtheit den homiletischen Akt zustande kommen lassen. Die Vorlesung soll der Verwirrung entgegenwirken und einen Überblick vermitteln über - wichtige homiletische Konzeptionen (von den klassischen Predigttheorien Luthers, Schleiermachers und Barths bis zu aktuellen Entwürfen), - die konstitutiven Faktoren des Predigtaktes (Prediger/in, Gemeinde, Text, Gottesdienst, Situation, Sprache), - die unterschiedlichen homiletischen Gattungen (Gemeindepredigt, Kasualrede, Rundfunkandacht, Festansprache etc.), - Gestaltung und Prozeß der Predigtvorbereitung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The M23; The B13; The B13.1

Empfohlene Literatur

K.-F. Daiber, Predigt als religiöse Rede, München 1991; H.-W. Dannowski, Kompendium der Predigtlehre, Gütersloh 1985; M. Josuttis, Rhetorik und Theologie in der Predigtarbeit, München 1985; K. Müller, Homiletik, Regensburg 1994; R. Zerfaß, Grundkurs Predigt 1/2, 1. Aufl. Düsseldorf 1987/1992

113109**Kompakt-Vorlesung "Gotteslehre"**

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin

1-Gruppe	22.02.2016-26.02.2016 Blockveranstaltung	kA 09:00 - 16:00 täglich 09-16 Uhr	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	---	---------------------------------------	--

Kommentare

Gibt es Gott? Wie ist Gott zu erkennen? Wer ist Gott? Was ist sein Wesen, was sind seine Eigenschaften? Warum bekennt sich der christliche Glaube zum dreieinigen Gott? Diese und andere Fragen werden in der Vorlesung thematisch behandelt. Es handelt sich um eine grundlegende und auch einführende Vorlesung. Sie wird als Kompaktwoche angeboten, was bedeutet: Jeden Tag 4-6 Stunden Konzentration! Der Vorteil: Man taucht wirklich ganz in das Thema ein und bildet eine Lehr- und Lerngemeinschaft ...

Bemerkungen

Blockveranstaltung Arbeitsaufwand: eine Woche volle Präsenz

Nachweise

Vorlesungsprüfung (möglich am 9.10.) Module: DB ST, The M21

Empfohlene Literatur

Zur Einführung empfiehlt es sich, eine Gotteslehre in einer gegenwärtigen Dogmatik zu lesen: W. Härle, Dogmatik, Berlin / New York, mehrere Auflagen, Hauptteil II, Kapitel 7 u. 8.

113318

Einleitung in das Alte Testament II: Prophetische, poetische und weisheitliche Bücher

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe

zugeordnet zu Modul The E4, The M2, The B4.3, The B2.1, The L2, The B2, The E2, The B4.2, The L2.1

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In Fortführung der Vorlesung „Die Entstehung des AT I“ aus dem vergangenen Semester wird ein Überblick über die Entstehung der prophetischen, poetischen und weisheitlichen Bücher des Alten Testaments geboten. Einbezogen wird auch die deuterokanonische Literatur (Weisheit Salomos und Jesus Sirach). Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz) empfohlen. Wer sich überdies vorbereiten möchte, sollte das Alte Testament lesen und sich die hier behandelten Bücher bibelkundlich erarbeiten. Umfangreiches Material zur Vorlesung wird während des Semesters auf der Lehrplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

Leistungsnachweis: Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module: DB AT, B2, B2.1, B4.2, B4.3, The E2, The L2, The L2.1, The M2, The E4

Empfohlene Literatur

Walter Dietrich / Hans-Peter Mathys / Thomas Römer / Rudolf Smend, Die Entstehung des Alten Testaments. Neuausgabe, ThW 1, Stuttgart 2014; Jan Christian Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010; Thomas Römer / Jean-Daniel Macchi / Christophe Nihan (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirchen, Zürich 2013; Konrad Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; Erich Zenger / Christian Frevel (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament, KStTh 1, Stuttgart 8. Aufl. 2012; Reinhard G. Kratz, Die Propheten Israels, C.H. Beck Wissen 2326, München 2003; Uwe Becker, Die Wiederentdeckung des Prophetenbuches. Tendenzen und Aufgaben der gegenwärtigen Prophetenforschung, BThZ 21 (2004), 30-60; Markus Saur, Einführung in die alttestamentliche Weisheitsliteratur, Darmstadt 2012.

113323		Geschichte Israels II	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul		The L1.1, The L1, The E2, The B1	
1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Vorlesung setzt an dem Punkt ein, an dem der erste Teil aufgehört hat: Bei der Eroberung Jerusalems durch die Babylonier 587/86 v. Chr. Der Bogen umfasst demnach die „exilische“ und „nachexilische“ Zeit und spannt sich von der Zerstörung des ersten bis zur Zerstörung des zweiten Tempels im Jahr 70 n. Chr. Mit der babylonischen, der persischen und der hellenistischen Zeit liegt der Fokus damit auf dem Zeitraum, in dem mutmaßlich ein Großteil der Schriften des Alten Testaments entstand oder maßgeblich überarbeitet wurde. Die im Dialog mit außerbiblischen Quellen rekonstruierte Ereignisgeschichte wird in der Vorlesung demnach auch immer mit der Religionsgeschichte und ihrem literaturgeschichtlichen Niederschlag ins Verhältnis gesetzt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung: 2 Stunden

Nachweise

mdl. Prüfung/Modulprüfung Module: DB AT; The B1; The E2; The L1; The L1.1

Empfohlene Literatur

A. Berlejung, Quellen und Methoden / Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel, in: J. Chr. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 2010, 21–192; Chr. Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: E. Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Chr. Frevel, Stuttgart u.a. 2012, 701–870; R. Albertz, Die Exilszeit. 6. Jahrhundert v. Chr., BE 7, Stuttgart u.a. 2001; E. S. Gerstenberger, Israel in der Perserzeit. 5. und 4. Jahrhundert v. Chr., BE 8, Stuttgart u.a. 2005; E. Haag, Das hellenistische Zeitalter. Israel und die Bibel im 4. bis 1. Jahrhundert v. Chr., BE 9, Stuttgart u.a. 2003; M. Sasse, Geschichte Israels in der Zeit des Zweiten Tempels. Historische Ereignisse – Archäologie – Sozialgeschichte – Religions- und Geistesgeschichte, Neukirchen-Vluyn 2004; M. Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, GAT 10, Göttingen 2010 (zur Anschaffung empfohlen).

113325		Das Buch des Propheten Jeremia	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul		The E3, The L48, The ASQ5, The L49, The L44, The L45	
1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Nicht nur räumlich bildet Jer das Zentrum der drei großen Prophetenbücher. In der masoretischen Ordnung hat es seinen Platz nicht ohne Grund zwischen Jesaja und Ezechiel gefunden: Es kreist um den Untergang der Jerusalemer Monarchie zu Beginn des 6. Jahrhunderts, der den zentralen Dreh- und Angelpunkt der alttestamentlichen Theologiegeschichte darstellt. In Jer bildet die babylonische Eroberung den Hintergrund für die theologische Reflexion von Leid, Schuld und Strafe über mehrere Jahrhunderte hinweg. Das Buch selbst ist dabei „langsam gewachsen, fast wie ein unbeaufsichtigter Wald wächst und sich ausbreitet“ (Bernhard Duhm). In der Vorlesung soll nun nicht versucht werden, Schneisen in diesen Wald zu schlagen, sondern, wie bei einem Spaziergang, sein Wachstum ebenso nachzuvollziehen wie seine momentane Gestalt zu bewundern.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung 2-3 Stunden

Nachweise

mdl. Prüfung/Modulprüfung Module: DA AT; The M18 (m.H.) The ASQ 5; The E3 (o.H.) The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre des Buches in einer guten Übersetzung.

113330

Einführung in die Weltreligionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Universitätsprofessor Dr. Dr. Schmitz, Bertram

zugeordnet zu Modul LR-Phi 5.2, BA_RW_4, BA RW21, LA-Phi 2.3, LG-Phi 5.2, BA_RW_6a, LA-Phi 2.1, BA_RW_1a, MA RW22, LA-Phi 2.2, BA RW22, LA-Phi 2.4, LR-Phi 5.1, BA_RW_5, BA_RW_2a, LRW22, LG-Phi 5.1

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Diese Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Geschichte, Glaubensinhalte- und Vorstellungen, gesellschaftliche Verwirklichungen und plastische Gestaltungen der so genannten Weltreligionen. Diese werden dabei in zwei mit einander zusammenhängenden Hauptkomplexen dargestellt: das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam einerseits, die Beziehung der indischen Religionen Hinduismus und Buddhismus andererseits; darüber hinaus können weitere Weltreligionen berücksichtigt werden. Diese jeweiligen Religionen werden dabei zunächst als Einheit verstanden, dann aber auch in ihrer Schulen-, Richtungs- und Konfessionsbildung, d. h. in ihrer inneren und äußerlichen Vielfalt angesprochen. Der Betonung von Gemeinsamkeiten steht die möglichst scharfe Konturierung des je Spezifischen gegenüber. Die Veranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. Sie bildet vielmehr eine Grundlage für fast alle weiteren religionswissenschaftlichen Veranstaltungen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme

Nachweise

Klausur Module: BA RW1; BA RW2; BA RW4; BA RW5; BA RW6; BA RW21; BA RW22; D RW; LA-Phi2.1; LA-Phi2.2; LA-Phi2.3; LA-Phi2.4; LG-Phi5.1, LG-Phi5.2, LR-Phi5.1; LR-Phi5.2; LRW22; MA RW22

Empfohlene Literatur

Als Literatur seien allgemein Einführungen in die Weltreligionen empfohlen, z. B.: Antes, Peter (Hg.), Die Religionen der Gegenwart, München 1996

113331**Grundlagen des Islams****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Universitätsprofessor Dr. Dr. Schmitz, Bertram**zugeordnet zu Modul** BA RW22, MA RW22, LRW22, BA RW21, BA_RW_5, BA_RW_6a, BA_RW_1a, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Medienbeiträge zeigen oft nur ein aktuelles spezifisches Moment des Islams. Auch bieten persönliche Gespräche oder Beiträge in Unterrichtsmaterialien nur einen Ausschnitt aus Vielfalt der gesamten Religion. Doch was sind die Grundlagen des Islams, wie sieht seine Struktur aus, welche Bedeutung kommt dem Koran als Fundament zu und wie gestaltet sich die Normierung dieser Religion bis in die Gegenwart hinein? Diese Fragen werden den Inhalt der Vorlesung bestimmen. Dabei wird selbstverständlich der Koran selbst zugrunde gelegt. Aber auch andere Werke etwa zur Gestaltung eines der Religion gemäßen Verhaltens werden berücksichtigt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme

Nachweise

Klausur Module: BA RW 1; BA RW21; BA RW22; BA RW 6; L RW 22; MA RW22; BA RW 5; D RW, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2

Empfohlene Literatur

Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt 2003 (oder andere wissenschaftliche Koranübersetzungen, etwa von Paret, Bobzin, Khoury); Einführungen in den Islam, z. B.: Khoury, Th. A., Der Islam, Freiburg i. B. 20016; Hartmann, Richard, Die Religion des Islam, Berlin 1944 (Schwerpunkt: Islamisches Recht); Ende, Werner / Steinbach, Udo, Der Islam in der Gegenwart, München 19892 (Schwerpunkt: Länderspezifische Perspektiven)

113349**Das Ende der Zeit – und dann? Endzeitvorstellungen in der Alten Kirche und im Mittelalter****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina**zugeordnet zu Modul** The E6, The L44, The ASQ1, The ASQ3, The L48, The ASQ2, The WP1, The L11, The L10

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Himmel und Hölle, Jüngstes Gericht und Fegefeuer, Sündentod und Auferweckung, ewiger Tod und ewiges Leben, Weltwoche, Tausendjähriges Reich und Antichrist, dazu die Erwartung der Wiederkunft Christi – in solchen und ähnlichen Vorstellungen von der Endzeit brachten die Christen in der Alten Kirche und im Mittelalter ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass alle losen Fäden ihres Lebens einmal zusammengefasst und alle Unvollkommenheit ihres Lebens einmal vervollkommenet würde. Die Vorlesung nimmt heute noch geläufige sowie mittlerweile unbekannte altkirchliche und mittelalterliche Endzeitvorstellungen in den Blick und befragt sie auf ihre Hintergründe, ihre Wirkungen und ihren theologischen Gehalt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2h Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Mündlich oder Klausur Module: The M20, The E6; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The L44; The L48; The E7; The ASQ 1; DA KG; DA Int; DB Int; The WP1

Empfohlene Literatur

Brian E. Daley, The Hope of the Early Church. A Handbook of Patristic Eschatology, Cambridge 1991 (paperback edition Peabody, Ma. 2003). Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

113354

Kirche und Theologie vom konfessionellen Zeitalter bis zur Aufklärung (KG IV)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Spehr, Christopher

zugeordnet zu Modul The WP1, The ASQ1, The L10, The L45, The L48, The B10, The ASQ2, The L44, The L49, The L11, The ASQ3

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4 Beginn in der 2. Vorlesungswoche, 28.10.
	23.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4 Beginn in der 2. Vorlesungswoche, 30.10.

Kommentare

Die Vorlesung befasst sich mit Kirche und Theologie in der Zeit vom Augsburger Religionsfrieden (1555) bis zur Französischen Revolution (1789). Sie erschließt die für den neuzeitlichen Protestantismus grundlegenden Epochen des konfessionellen Zeitalters, des Pietismus und der Aufklärung. Bedeutende Personen werden dabei ebenso verlebendigt wie historisch zentrale Ereignisse und theologiegeschichtlich relevante Lehrentfaltungen thematisiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, ca. 2 Stunden

Nachweise

Klausur; mündliche Prüfung Module: The L10, The L44, The L48, The L45, The L49, The WP1, The B10, The L11, The L11.1, The ASQ 1, The ASQ2, The ASQ3, The E7, DA KG, DB KG

Empfohlene Literatur

Volker Leppin (Hg.), Reformation, Neukirchen-Vluyn 2005 (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen III) – Martin Greschat (Hg.), Vom Konfessionalismus zur Moderne, Neukirchen-Vluyn 1997 (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen IV) – Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 32005.

113508**Grundfragen der Religionspädagogik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Wermke, Michael**zugeordnet zu Modul** The B12.1, The L12, The L12.2, The B12

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In der Vorlesung werden Grundfragen einer christlich fundierten Bildung und Erziehung behandelt. Hierzu gehört die Einführung in die Konzeptionsentwicklung in der Religionsdidaktik sowie in die spezifischen pädagogischen und didaktischen Bedingungen insb. in den Lernorten Schule und Kirche. Zudem werden Grundkenntnisse in den Bereichen religiöser Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen vermittelt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Module: DB PT/RP; The B12; The B12.1; The L12; The L12.2

Empfohlene Literatur

David Käbisch, Thomas Heller, Michael Wermke, Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012.

Rechtswissenschaftliche Fakultät

113980

Einführung in die Rechtswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Bornschein, Ramona / Univ.Prof. Fischer, Christian		
zugeordnet zu Modul	ESS6a		

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

113997

BGB - Allgemeiner Teil

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Bornschein, Ramona / Prof. Dr. jur. Seifert, Achim		

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

113999

Schuldrecht - Besonderer Teil II (Gesetzliche Schuldverhältnisse)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. jur. Alexander, Christian / Weidner, Gabriele		

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	16.02.2016-16.02.2016 Einzeltermin	Di 10:00 - 13:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
		Klausur	

114001

Strafrecht II - Besonderer Teil

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 350 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schramm, Edward / Richter, Petra		

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

114003**Grundkurs Öffentliches Recht I****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. iur. habil. Knauff, Matthias / Weidner, Gabriele

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.02.2016-17.02.2016 Einzeltermin	Mi 10:00 - 13:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.02.2016-17.02.2016 Einzeltermin	Mi 10:00 - 13:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3

114005**Allgemeines Verwaltungsrecht****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. iur. habil. Ruffert, Matthias / Prater, Susanne

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	16.02.2016-16.02.2016 Einzeltermin	Di 12:00 - 15:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

114007**Grundzüge des Kommunalrechts****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. iur. habil. Ruffert, Matthias / Prater, Susanne

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

114010**Grundzüge des Strafprozessrechts****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Schramm, Edward / Richter, Petra

1-Gruppe	23.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 - E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

114180**Kartellrecht****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. jur. Alexander, Christian / Weidner, Gabriele

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3
	08.02.2016-08.02.2016 Einzeltermin	Mo 10:00 - 13:00	Seminarraum 3.009 Carl-Zeiß-Straße 3

114487**System des Sozialrechts****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. h.c. Eichenhofer, Eberhard / Bernhardt, Sylvia**zugeordnet zu Modul** ESS4

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 3.014 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

114493**Verfassungsrechtliche Grundlagen des Steuerrechts****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. jur. Leisner-Egensperger, Anna Christina / Köhler, Sabine

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät			
15706	Basismodul Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Walter, Rolf		
zugeordnet zu Modul	LAWiWiS.1, BW 32.1-MP, WSG 100, GEO 171		
1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
Bemerkungen			
für WSG 100 gilt: V 15706 + Ü 50719 = 8 LP auch GEO171; LAWiWiS.1 für BA Wiwi (B. Sc.) - planmäßig im 3. Semester			

17873		Basismodul Mathematik A	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr.r.n. Linde, Rainer		
zugeordnet zu Modul	BW12.1-MP1		
1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

35615		Basismodul Buchführung	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung/Übung	
		4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Hufner, Bernd	
zugeordnet zu Modul		BW 15.1-MP	
1-Gruppe	22.10.2015-10.12.2015	Do 14:00 - 18:00	Hörsaal HS 2 -E012
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3
	23.10.2015-11.12.2015	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 1 -E016
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3
	28.11.2015-28.11.2015	Sa 08:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012
	Einzeltermin	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3
Bemerkungen			
konkreter Ablaufplan vgl. Homepage des Lehrstuhls Prof. Hufner (www.wiwi.uni-jena.de) für Lehramt Wirtschaftslehre/Recht gilt: Basismodul Buchführung oder Basismodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte			

35617**Basismodul Rechnungslegung und Controlling****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Hüfner, Bernd / Prof. Dr. rer. pol. Lukas, Christian	
zugeordnet zu Modul	BW 15.2-MP, BW15.5	

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

auch BW15.5 konkreter Zeitplan vgl. Homepages Lehrstühle Prof. Hüfner und Prof. Lukas

35618**Basismodul Operations Management****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Boysen, Nils	
zugeordnet zu Modul	BW 10.1-MP, BW10.4, ESS6b	

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

auch BW10.4; ESS 6b

35619**Basismodul Einführung in die VWL****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 600 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 600 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	AR PD Dr. Pasche, Markus	
zugeordnet zu Modul	BW 23.5-MP, GEO 275, BW 23.1-MP, LAWiWiS.2	
Weblinks	http://www.wiwi.uni-jena.de/Makro/lehre/VWL/lehr_VWL.html	

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

auch BW23.5, GEO 275; LAWiWi.S2

46329**Basismodul Planung und Entscheidung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Scholl, Armin	
zugeordnet zu Modul	BW 17.1-MP, BW17.4, ESS6b	
Weblinks	http://www.wiwi.uni-jena.de/Entscheidung/lehre_pue.php	

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Die Veranstaltung ist nicht zulassungsbeschränkt. Sie erfordert elementare Vorkenntnisse in Mathematik und Statistik. Aktuelle Informationen zum Modul erhalten Sie ausschließlich über die Lehrstuhl-Homepage. Folgen Sie dazu dem angegebenen Link! Lehrmaterialien erhalten Sie ausschließlich über METACOON: <https://metacoon2.rz.uni-jena.de> Loggen Sie sich dort mit Ihrem Friedolin-Login ein und suchen Sie nach 'Planung und Entscheidung (ABWL / BW17.1) im WS 2011/12'. Die Vorlesung beginnt stets erst um 8.15 Uhr.

Bemerkungen

auch BW17.4; ESS 6b Wahlmöglichkeit für WP I und WP II § 8c StO

46332**Basismodul Grundlagen der Wirtschaftspolitik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. pol. Freytag, Andreas	
zugeordnet zu Modul	BW 25.4-MP, BW 25.1-MP, LAWiWiS.4	

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

Wahlmöglichkeit für WP I § 8c StO; IMS § 8e StO gilt auch für BW25.4; LAWiWiS.4 (Sozialkunde)

46334**Basismodul Finanzwissenschaft****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. oec. pub. Übelmesser, Silke	
zugeordnet zu Modul	BW 23.2-MP, BW 23.6-MP	

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

auch BW23.6 Wahlmöglichkeit für WP I § 8c StO; IMS § 8e StO

46336

Basismodul Empirische und Experimentelle Wirtschaftsforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Kirchkamp, Oliver	
zugeordnet zu Modul	BW 24.1-MP	
Weblinks	http://www.kirchkamp.de/bw241/	

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

ACHTUNG: 1. Vorlesung findet wegen Dies zur Übungszeit am Fr. 23.10.2015, 08-10 Uhr im HS 3 statt. Wahlmöglichkeit für WP I § 8c StO; IMS § 8e StO

46509

Basismodul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. rer. pol. Lukas, Christian	
zugeordnet zu Modul	BW 34.1-MP, GEO 274, LAWiWiS.3, ESS6b	

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

gilt auch für GEO274; LAWiWiS.3; ESS 6b

76400

Basismodul Mikroökonomik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Cantner, Uwe	
zugeordnet zu Modul	BW 20.1-MP, BW 20.4-MP	

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

auch BW 20.4 für BIS: StO § 8 b Abs. 1 - BM Mikro- oder BM Makroökonomik muss belegt werden. für IMS: StO § 8 c Abs. 1 - von 9 BM mus 1 BM gewählt werden.

Philosophische Fakultät

Institut für Philosophie

102441

Klassiker der antiken Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul	LG-Phi 5.2, Graec 800, Lat 500, LA-Phi 2.1, Lat 700, Lat 820, Lat 840, LA-Phi 2.4, LA-Phi 4.1, Lat 800, BaPhi 3.1b, LR-Phi 5.2, Graec 840, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, LA-Phi 2.3, MA-Phi 1.4, LA-Phi 2.2, LA-Phi 3.2, LR-Phi 5.1, Graec 500, Graec 700, Graec 820, BaPhi 4.1b, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, MA-Phi 2.1, MASTud 622, Graec 310, BaPhi 3.2b	

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Perkams, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	-------------

Kommentare

Nach einem berühmten Diktum von Alfred N. Whitehead besteht die gesamte europäische Philosophie aus „Fußnoten zu Platon“. Dies ist zumindest dann eine sinnvolle Aussage, wenn man Platons historischen Kontext einbezieht: Die gesamte griechische und lateinische Philosophie der Antike, aber auch die mittelalterliche und moderne Philosophie gehören der Tradition einer rationalen Durchdringung der Wirklichkeit an, die von den ionischen Naturphilosophen wie Thales von Milet um 600 v. Chr. begründet und von Platon und seinem Schüler Aristoteles in selten erreichter Gründlichkeit ausgearbeitet wurde. Die unterschiedlichen Ansätze dieser beiden Denker, aber auch ihre unbestreitbaren Gemeinsamkeiten sind bis heute Bezugspunkte auch von solchen philosophischen Diskursen, die inhaltlich neue Wege gehen. Aus diesem Grund setzt ein ertragreiches Philosophieren oder einfach nur die Beschäftigung mit philosophischen Texten eine Kenntnis der Werke dieser Klassiker voraus. Die Vorlesung möchte in deren Lektüre einführen, indem sie ihre wichtigsten Texte vorstellt und deren Lehren erläutert. Berücksichtigt werden auch die Sophisten, Platons Lehrer Sokrates sowie wichtige Schüler und Zeitgenossen von Platon und Aristoteles. Leitende Fragen werden sein, wie Platon und Aristoteles mit dem von Parmenides aufgeworfenen Problem umgingen, dass das, was ist, anscheinend nicht nicht sein kann. In diesem Zusammenhang wird auch deutlich werden, wie sich theoretische und praktische Philosophie zunehmend ausdifferenzierten, bis sie bei Aristoteles als zwei verschiedene Gebiete philosophischer Reflexion erkennbar wurden.

Empfohlene Literatur

Als einführende Überblicksdarstellungen können empfohlen werden: M. Erler/A. Graer (Hgg.), Philosophen des Altertums von der Frühzeit bis zur Klassik. Eine Einführung, Darmstadt 2000. F. Ricken (Hg.), Philosophen der Antike I+II, Stuttgart u.a. 1996. F. Ricken, Philosophie der Antike, Stuttgart u.a. 42007

113742

Einführung in die Logik und Argumentationslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Bernhard, Peter	
zugeordnet zu Modul		ASQ-Phi 1, BA-Phi 1.2	
1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung und praktische Einübung grundlegender Begriffe und Fertigkeiten, die für jedes wissenschaftliche Arbeiten unabdingbar sind: Beweisen, korrektes Schlussfolgern, formale Wahrheit, Erkennen und Bewerten von Argumenten, die formale Analyse sprachlicher Formulierungen usw. Als das geeignete Werkzeug hierzu wird eine Einführung in die formale Logik gegeben wie sie dargestellt ist in dem Skript, das abgerufen werden kann unter: <http://www.philosophie.phil.uni-erlangen.de/lehrstuehle/lehrstuhlIII/bernhard/logik.shtml> Weiteres Begleitmaterial sind die Videoclips, die abzurufen sind unter: <http://www.br.de/fernsehen/br-alpha/sendungen/einfach-logisch/index.html>

113747

Einführung in die Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 199 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 199 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Esser, Andrea Marlen

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1a, BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, LA-Phi 4.1, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, LA-Phi 3.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, LR-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.2

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung wendet sich an Studienanfänger/innen und soll einen ersten Einblick in die Grundfragen und Methoden der Philosophischen Ethik geben. Dabei ist zunächst die Frage zu klären, ob und wie sich die Ethik von der Theoretischen Philosophie und von anderen Disziplinen der Praktischen Philosophie (Politische Philosophie, Rechtsphilosophie, Sozialphilosophie) abgrenzen lässt. In einem weiteren Schritt werden zentrale Begriffe der Philosophischen Ethik, wie etwa der Begriff der Freiheit, des Willens, der Pflicht, der Handlung und des Glücks aus der Perspektive verschiedener - traditioneller und aktueller - Theorien der Praktischen Philosophie bestimmt. In diesem Zusammenhang ist auch zu klären, ob und wie sich ethische Normen nicht nur auf individuelle Entscheidungen und Überlegungsprozesse, sondern auch auf soziale Verhältnisse und Interaktionen, vielleicht sogar auf Institutionen und apersonale Strukturen anwenden lassen. Die Unterscheidungen und Begründungen der philosophischen Ethik sind nicht allein von theoretischem Interesse, sondern sollen uns eine konkrete Orientierung für unser tatsächliches Handeln geben. Daher werden wir die Grundbegriffe in der Vorlesung auch nicht nur im Rahmen einer theoretischen Reflexion daraufhin prüfen, inwieweit sie Verbindlichkeit beanspruchen können, sondern auch fragen, welchen Beitrag sie zur Beantwortung konkreter praktischer Fragen leisten können.

Empfohlene Literatur

Vorlesungsplan und Literaturliste werden in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

113775

Einführung in die Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Wiesing, Lambert

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.1

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung gibt eine historische und systematische Einführung in die Philosophie: Sie beginnt mit der Frage, was überhaupt Philosophie ist und wie sie sich insbesondere methodisch und inhaltlich von anderen Wissenschaften unterscheidet. Darauf aufbauend werden einige der klassischen Teildisziplinen der Philosophie mit ihren jeweiligen spezifischen Fragestellungen vorgestellt: im Vordergrund stehen dabei die Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie und die Ästhetik. Die zweite Hälfte der Vorlesung wendet sich - jeweils mit einer Vorlesung - ausgewählten Grundpositionen innerhalb der Philosophie zu: Skeptizismus, Empirismus, Rationalismus, Transzendentalphilosophie, Idealismus, Phänomenologie und Sprachanalytische Philosophie.

114573

Philosophie der Wissenschaften. Probleme und Perspektiven

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Demmerling, Christoph
zugeordnet zu Modul	LR-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, LG-Phi 5.2, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, BaPhi 2.2b, MA-Phi 1.2, LA-Phi 4.1, BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, LG-Phi 5.1, LA-Phi 3.2, BaPhi 2.2a

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Wissenschaftsphilosophie. Es wird einführende Vorlesungen zu Grundpositionen und -problemen der Wissenschaftstheorie geben, wobei durchaus auch speziellere Fragen verfolgt werden. Eine Leitfrage der Veranstaltung lautet: Wodurch wird die Befassung mit einem Weltausschnitt zu einer Wissenschaft und was unterscheidet Wissenschaft von anderen Weisen sich auf die Welt zu beziehen? Begriffe wie „Erklärung“, „Theorie“, „Experiment“, „Erfahrung“, „Unterbestimmtheit“, „Theoriegeladenheit“ werden in diesem Zusammenhang eingehend erläutert und einer umfassenden Diskussion unterzogen. In der Vorlesung wird es auch seminarartige Teile geben, in denen zentrale Texte wichtiger Wissenschaftstheoretiker wie Popper und Kuhn diskutiert werden.

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung und Einstimmung empfehle ich die Lektüre von Ian Hacking, Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften, Stuttgart 1996.

114587

Der junge Hegel

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Vieweg, Klaus
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 4.1, MA-Phi 3.2, LG-Phi 5.2, BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.2, MA-Phi 3.1, LG-Phi 5.1, LA-Phi 3.2, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, LR-Phi 5.2

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Im Zentrum steht die Rekonstruktion des Denkweges des jungen Hegel von 1770 bis 1800. Dabei sollen Grundzüge und Wandlungen seiner Denkungsart über die Stationen von Stuttgart über Tübingen und Bern bis hin zur Frankfurter Zeit herausgearbeitet werden. Es geht um die Genese von Grundbausteinen seiner späteren Denkarchitektur, auch im Kontext seines Lebensweges und der Positionierung zur Französischen Revolution, dem politischen Schlüsselereignis seines gesamten Lebens. Dabei soll gezeigt werden, dass und wie der Begriff der Freiheit ins Zentrum von Hegels Philosophie rückt.

114594		Sartre Das Sein und das Nichts	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. phil. Schmidt, Andreas	
zugeordnet zu Modul		LG-Phi 5.2, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, BaPhi 4.1b, LA-Phi 3.2, MA-Phi 1.4, LR-Phi 5.2, LG-Phi 5.1, LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.2, BaPhi 3.1b, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, LR-Phi 5.2	
1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In seinem philosophischen Hauptwerk „Das Sein und das Nichts“ (1943) will Sartre zeigen, daß das Bewußtsein aufgrund seiner Selbsttransparenz („Nichts“) so beschaffen sein muß, daß es notwendig auf eine von ihm unabhängige Realität („Sein“) bezogen ist. Trotz dieses notwendigen Realitätsbezugs ist nach Sartre das Bewußtsein auf eine radikale Weise frei, was Sartre zu einer Reihe von bemerkenswerten epistemologischen, moralphilosophischen, ontologischen und sozialphilosophischen Folgerungen führt. Die Vorlesung soll in diesen Klassiker der Philosophie des 20. Jahrhunderts einführen.

88763		Aristoteles und der antike Aristotelismus	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Thiel, Rainer	
zugeordnet zu Modul		Graec 500, Lat 800, Graec 700, BaPhi 3.1b, Graec 800, Graec 820, Graec 840, Lat 500, Graec 200, Lat 700, MA-Phi 1.4, HiLR SPm, Lat 820, Lat 840, BaPhi 4.1b, LA-Phi 4.1, LA-Phi 3.2, MA-Phi 2.1, MASTud 622, Graec 310	
1-Gruppe	21.10.2015-17.02.2016 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1 Thiel, R.

Kommentare

Aristoteles ist ohne Frage der bedeutendste Schüler Platons, der als Begründer der europäischen Philosophie gelten kann. Die Frage, wie Aristoteles' Denken sich zu dem seines Lehrers Platon verhält, ist nach wie vor Gegenstand kontroverser Diskussion. Die Diskussion darüber reicht bereits in die Antike zurück: Nachdem im ersten Jahrhundert v.Chr. durch Andronikos' von Rhodos Ausgabe der aristotelischen Pragmatien der «esoterische» Aristoteles einer breiten Leserschaft zugänglich wurde, stellte sich insbesondere in mittelplatonischen Kreisen die Frage nach der Vereinbarkeit der aristotelischen Lehre mit der Lehre Platons. Die Vorlesung will eine Einführung in die wichtigsten Gebiete der aristotelischen Philosophie (Logik, Ontologie, Physik, Ethik) geben und dabei insbesondere das Verhältnis zu Platon beständig im Blick behalten. Darüber hinaus wird die antike Aristoteles-Erklärung, von den unmittelbaren Nachfolgern des Aristoteles (Theophrast, Eudemos) über den kaiserzeitlichen Aristotelismus (Andronikos, Areios Didymos, Alexander von Aphrodisias) bis hin zu den spätantiken neuplatonischen Aristoteleskommentatoren (Ammonios, Johannes Philoponos, Simplicios u.a.) berücksichtigt werden, die nicht nur in der Spätantike, sondern auch für die Aristoteles-Rezeption in der arabischen Kultur und im späten Hochmittelalter leitend war.

Historisches Institut

114052

Russland und Europa, I: 1682-1762 – die Anfänge des Imperiums

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Schedewie, Franziska				
zugeordnet zu Modul		Hist 123, Hist 314, Hist 331, Hist 431, Hist 414, Hist 125, HISO 331, Hist 600				
1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Schedewie, F.		

Kommentare

Seit dem frühen 18. Jahrhundert war Russland Teil der ‚Pentarchie‘, eine der großen Mächte Europas. Doch worin bestanden die Beziehungen, und wie wurden sie gestaltet? Was wusste und dachte man in Europa übereinander, und wofür interessierte man sich? Wie entstand Wissen jenseits einer phantastischen Legendenbildung? Themen von Interesse waren jedenfalls gegeben: Die neu gegründete Hauptstadt St. Petersburg bildete die Bühne, auf der Peter I. und seine Nachfolgerinnen ihre „Europäisierung Russlands“ inszenierten; fünf Frauen beherrschten in dieser ungewöhnlichen Epoche schon vor Katharina II. den russischen Thron. Die Vorlesung geht diesen Fragen mit exemplarischen, zum Teil neu erschlossenen Quellen nach, verbunden mit der Geschichte des Russländischen Reiches vom Ende des altrussischen Zarentums und der Gründung des Imperiums bis zu den Anfängen der Regierungszeit Katharinas II. Einführende Literatur: E. Anisimov: Frauen auf dem russischen Thron, Wien 2008; M. Stadelmann: Die Romanovs, Stuttgart 2008, S. 53-122; H. Duchhardt: Balance of Power und Pentarchie. Internationale Beziehungen 1700-1785, Paderborn 1997 [= Handbuch der Internationalen Beziehungen, Bd. 4], S. 139-154; Russen und Rußland aus deutscher Sicht. 18. Jahrhundert: Aufklärung, hg. von M. Keller, München 1987, Deutsche und Deutschland aus russischer Sicht. 18. Jahrhundert: Aufklärung, hg. von D. Herrmann, München 1992 [= West-östliche Spiegelungen, Bde. A 2, B 2].

114058

Nordamerikanische Geschichte: Vom Ersten Weltkrieg bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung				2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Nagler, Jörg				
zugeordnet zu Modul	Hist 333, Hist 127, HiLG SPs, HiLR SPs, Hist 433, Hist 420, Hist 124, Hist 320, Hist 600, Hist 320b, Hist 650				
1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Nagler, J.	

Kommentare

Mit dem Eintritt in den Ersten Weltkrieg im April 1917 begann die weltpolitische Orientierung der Vereinigten Staaten. Der nach dem Ende des Krieges einsetzende große Modernisierungsschub wandelte das Erscheinungsbild der USA im Hinblick auf wirtschaftliche, politische und kulturelle Dimensionen entscheidend. Die Great Depression und der großangelegte bundesstaatliche Versuch, mit dem New Deal die härtesten Folgen dieser Krise abzumildern, veränderten unter der Präsidentschaft Franklin D. Roosevelts nachhaltig die politische Kultur des Landes. Parallel zu diesen Prozessen stellte die zunehmende Globalisierung amerikanischer Interessen die Außenpolitik, die sich nunmehr dem Spannungsgefüge zwischen Isolationismus und weltweitem Engagement stellen musste, vor gänzlich neue Aufgaben. Die Vorlesung soll überblicksmäßig die zentralen Fragenkomplexe dieser gesellschaftlichen Veränderungen der Vereinigten Staaten seit dem Ersten Weltkrieg vorstellen und dabei u. a. die enge Verflechtung zwischen amerikanischer Innen- und Außenpolitik aufzeigen. Einführende Literatur: Erich Angermann, Die Vereinigten Staaten seit 1917 (München: dtv-Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, 1995); Jürgen Heideking, Geschichte der USA (Tübingen: Francke Verlag, 2007); Ellis W. Hawley, The Great War and the Search for a Modern Order (New York, 1979); Robert S. McElvaine, The Great Depression: America 1929-1941 (New York, 1993); Alan Brinkley, The End of Reform. New Deal Liberalism in Recession and War (New York, 1996); David M. Kennedy, Freedom from Fear: The American People in Depression and War, 1929-1945 (New York, 1999); Frank Freidel, A Rendezvous with Destiny (Boston, 1990); Detlef Junker, Kampf um die Weltmacht. Die USA und das Dritte Reich 1933-1945 (Düsseldorf, 1988); Stephan Bierling, Geschichte der amerikanischen Außenpolitik. Von 1917 bis zur Gegenwart (München, 2003); Heinrich August Winkler (Hg.), Die große Krise in Amerika: Vergleichende Studien zur politischen Sozialgeschichte, 1929-1939 (Göttingen, 1973); Robert S. McElvaine, The Great Depression: America 1929-1941 (New York, 1993); Robert Eden, The New Deal and its Legacy (New York, 1989); Broadus Mitchell, Depression Decade: From New Era through New Deal, 1929-1941 (Armonk, 1975); T.H. Watkins, The Great Depression: America in the 1930s (New York, 1993); Olaf Stieglitz, 100 Percent American Boys. Disziplinierungsdiskurse und Ideologie im Civilian Conservation Corps, 1933-1942 (Stuttgart, 1999); Wolfgang Schivelbusch, Entfernte Verwandtschaft: Faschismus, Nationalsozialismus, New Deal 1933 – 1939 (München, 2005); Webseiten zum New Deal: Dokumente und Reden: <http://newdeal.feri.org>; Online- Daten der National Archives zum New Deal: <http://www.nara.gov: 80/exhall/newdeal/newdeal.html>.

114062 Westeuropa 1880-1914: Krise und Aufbruch in die Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas				
zugeordnet zu Modul		Hist 320, HiLG SPs, HiLR SPs, Hist 420, Hist 126, Hist 124, Hist 332, Hist 432, Hist 650, Hist 320a, Hist 600				
1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Kroll, T.		

Kommentare

In der Epoche um die Jahrhundertwende befand sich Westeuropa in einem Prozess des beschleunigten Wandels, der von vielen Zeitgenossen als Krise und zugleich als Aufbruch in die Moderne begriffen wurde. Das Aufkommen der Massengesellschaft und -politik, die Durchsetzung des Industriekapitalismus, die Entstehung von Metropolen sowie neuen städtischen Lebensformen und nicht zuletzt die mit den Traditionen brechenden Strömungen der Hochkultur (Wissenschaft, Kunst, Literatur, Musik des Fin de siècle) veränderten die europäischen Gesellschaften und das Alltagsleben der Menschen erheblich. Darüber hinaus wurde die Epoche durch die zunehmende „Globalisierung“ Westeuropas und einen aggressiven Imperialismus gekennzeichnet. Nach der Jahrhundertwende nahm der Nationalismus einen deutlichen Aufschwung und die Spannungen in der internationalen Politik verschärften sich, um schließlich in den Ersten Weltkrieg zu münden. Die Vorlesung bietet einen vergleichend angelegten Überblick zur politischen Sozial- und Kulturgeschichte der „klassischen Moderne“, welche die westeuropäische Geschichte des 20. Jahrhunderts maßgeblich bestimmte. Literatur: Philip Blom, Der taumelnde Kontinent. Europa 1900-1914, München 2009; August Nitschke u.a. (Hg.), Jahrhundertwende. Der Aufbruch in die Moderne 1880-1930, Reineck bei Hamburg 1990; Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002; O. J. Hale The Great Illusion, 1900-1914, New York 1971; Michel Winock, La Belle Époque. La France de 1900 à 1914, Paris 2009; Eric Hobsbawm, Das imperiale Zeitalter 1875-1914, Frankfurt a. M. 1989; Wolfgang J. Mommsen, Das Zeitalter der Imperialismus, Frankfurt a. M. 1968; Jürgen Osterhammel, Die Wandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, 5. Auflage, München 2010.

114065**Geschichte Europas im Zeitalter der Karolinger****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. phil. Hack, Achim	
zugeordnet zu Modul	Hist 122, HiLR SPs, Hist 313, HiLG SPs, Hist 412	

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 August-Bebel-Straße 4	Hörsaal 111 Hack, A.
----------	--------------------------------------	---	-------------------------

Kommentare

Die Hausmeier, Könige und Kaiser aus dem Geschlecht der Karolinger haben das gesamte 8. und 9. Jahrhundert hindurch die Geschichte des Fränkischen Reiches bestimmt. Obwohl diese Epoche schon seit langem zu den 'Standardthemen' der internationalen Mediävistik gehört und daher als recht gut erforscht gelten kann, sind gerade in den letzten Jahren einige sicher geglaubte Ereignisse radikal in Frage gestellt worden. Die Vorlesung versucht, einen gerafften Überblick über die Geschichte der karolingischen Epoche zu geben und zugleich die wichtigsten neuen Erkenntnisse und Fragestellungen zu vermitteln. Dabei soll vor allem die Beziehung der fränkischen Herrscher zu den Ländern und Machthabern im übrigen Europa (und sogar darüber hinaus) geachtet werden, so dass nicht zuletzt die internationale Dimension von Politik und Kultur im frühen Mittelalter zur Sprache kommt. Literatur: Rudolf Schieffer, Die Karolinger, Stuttgart/Berlin/Köln 52014; Rosamond McKitterick (Hrsg.), The New Cambridge Medieval History II: c. 700 - c. 900, Cambridge 1995; Rudolf Schieffer, Die Zeit des karolingischen Großreichs 714-887, Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte II, Stuttgart 2005. - Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

114191**Reformation und Bauernkrieg****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmidt, Georg	
zugeordnet zu Modul	Hist 314, Hist 123, HiLR SPs, Hist 414, HiLG SPs, Hist 332, Hist 600	

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Fürstengraben 1	Hörsaal 145 Schmidt, G.
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	----------------------------

Kommentare

Mit dieser Vorlesung beginnt mein abschließender viersemestriger Zyklus, der sich mit Problemen der deutschen Geschichte im europäischen Rahmen beschäftigt. Es geht um die frühneuzeitliche Geschichte Mitteleuropas, um jene kulturellen Selbstverständlichkeiten, die aus den schulischen Lehrplänen, dem (ver)öffentlich(t)en Geschichtsbewusstsein und damit auch dem kulturellen Gedächtnis fast verdrängt sind, und dennoch als Mythen oder unverstandene Setzungen unsere Gegenwart prägen. Das beste Beispiel dafür ist die Lutherdekade. Die Vorlesung wendet sich deswegen an alle, die über Martin Luther und die Reformation, den Aufstand des gemeinen Mannes und seiner Frau, die Frühbürgerliche Revolution und den deutschen Sonderweg mehr erfahren wollen. Sie setzt kein Wissen, aber das Interesse voraus, über die Historisierung einer fernen Vergangenheit im Lichte aktueller Fragen wie der Dichotomie von Pluralität und Fundamentalismus oder der Stabilisierung durch Beschleunigung und Steigerung von Komplexität mehr erfahren und darüber mitdenken (und mitlesen) zu wollen. Gezeigt wird, dass die Geschichtswissenschaft kein vergangenes Geschehen an sich, sondern dieses nur anhand von Frage- und Problemstellungen erarbeiten kann. Die feinsinnige Unterscheidung der DDR-Historie zwischen Tradition und Erbe lässt sich eben nicht aufrechterhalten, wenn Gegenwart und Zukunft ungewiss und nicht mehr eindeutig sind, wenn aus dem „Fürstenknecht“ Luther beispielsweise plötzlich aus politischen Gründen einer der größten Söhne des deutschen Volkes wird. Lit.: Blicke, Peter, Der Bauernkrieg. Die Revolution des Gemeinen Mannes, München 1998; Marshall, Peter, Die Reformation in Europa, Stuttgart 2014; Müller, Laurenz, Diktatur und Revolution. Reformation und Bauernkrieg in der Geschichtsschreibung des „Dritten Reiches“ und der DDR (= Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte; Bd. 50), Stuttgart 2004; Scheunemann, Jan, Reformation und Bauernkrieg. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik im geteilten Deutschland (= Schriften der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt; Bd. 11), Leipzig 2010; Schilling, Heinz (Hg.), Der Reformator Martin Luther 2017. Eine wissenschaftliche und gedenkpolitische Bestandsaufnahme (= Schriften des Historischen Kollegs; Bd. 92), Berlin 2014; Schilling, Heinz, Martin Luther. Rebelle in einer Zeit des Umbruchs, München 2012; Steinmetz, Max (Hg.), Der deutsche Bauernkrieg und Thomas Müntzer, Leipzig 1976; Wiener, Peter F., Martin Luther. Hitler's spiritual ancestor, London u. a. 1945.

114292		Thüringen im „langen“ 19. Jahrhundert (Teil I)		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		apl. Professor Dr. Greiling, Werner		
zugeordnet zu Modul		Hist 320, Hist 320a, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 600, Hist 420		
1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Greiling, W.

Kommentare

Die thüringischen Staaten haben sowohl die Französische Revolution als auch die geopolitischen „Flurbereinigungen“ des frühen 19. Jahrhunderts unbeschadet überstanden. Insgesamt vollzogen sich aber auch hier wichtige gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Wandlungsprozesse, die das Leben und die Lebenswelt der Menschen markant veränderten. Die Vorlesung zeichnet die politischen Entwicklungslinien zwischen 1789/1800 und der Revolution von 1848/49 nach. Rekuriert wird dabei auch auf die Veränderungen in Verwaltung und Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Obwohl sich die Vorlesung auf das kleinstaatliche Thüringen in den Territorien der Ernestiner, Schwarzburger und Reußen konzentriert, werden einige Seitenblicke auch auf die Gebietsanteile anderer Staaten in der Region Thüringen gerichtet.– Im Sommersemester 2016 folgt der zweite Teil der Vorlesung, der die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts behandelt. Einführende Literatur (Auswahl): Hans Patze/Walter Schlesinger (Hg.): Geschichte Thüringens, Bd. 5, 1. Teil, 2. Teilband, Köln/Wien 1984; Bd. 5, 2. Teil, Köln/Wien 1978; Kurt G.A. Jeserich/Hans Pohl/Georg-Christoph von Unruh (Hg.): Deutsche Verwaltungsgeschichte, Bd. 2: Vom Reichsdeputationshauptschluß bis zur Auflösung des Deutschen Bundes, Stuttgart 1983; Ulrich Heß: Geschichte der Behördenorganisation der thüringischen Staaten und des Landes Thüringen von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zum Jahre 1952, Jena/Stuttgart 1993, Steffen Raßloff: Geschichte Thüringens, München 2010.

114293		Geschlechtergeschichte des urbanen Raumes (19./20. Jh.)		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela		
zugeordnet zu Modul		HiLG SPs, HiLR SPs, Hist 124, Hist 420, Hist 650, Hist 600		
1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Mettele, G.

114294		Jüdisches Leben in Deutschland im 20. Jahrhundert		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Frei, Norbert			
zugeordnet zu Modul	HiLG SPs, HiLR SPs, Hist 124, Hist 320, Hist 420, Hist 600, Hist 650, Hist 320b			
1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Frei, N.

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Geschichte der jüdischen Minderheit in Deutschland, ihrer Selbstwahrnehmung und ihrer Wahrnehmung durch die Mehrheitsgesellschaft unter den wechselnden politischen Rahmenbedingungen des 20. Jahrhunderts. Behandelt werden unter anderem die Auswirkungen der jüdischen Emanzipation im wilhelminischen Deutschland, Formen des Antisemitismus in der Weimarer Republik, die nationalsozialistische Judenpolitik, aber auch die Wiederbegründung jüdischen Lebens und jüdischer Kultur in beiden Teilen Deutschlands nach 1945 und schließlich die gesellschaftliche Situation der Juden in der wiedervereinigten Bundesrepublik. Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester und kann auch unabhängig von Modulen besucht werden. Einführende Literatur: Shulamit Volkov: Die Juden in Deutschland 1880-1918, München 2000; Moshe Zimmermann: Die deutschen Juden 1914-1945, München 1997; Michael Brenner (Hrsg.): Geschichte der Juden in Deutschland von 1945 bis zur Gegenwart, München 2013.

70493

Grundkurs: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Grundkurs		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Dr. Schmidt-Funke, Julia Annette			
zugeordnet zu Modul		Hist 230			
1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Schmidt-Funke, J.	

Kommentare

Der Grundkurs führt in zentrale Entwicklungen, Begrifflichkeiten und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte sowie grundlegende Forschungsperspektiven ein. Klausurtermin: 08.02.2016 Literatur: Birgit Emich, Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006; Michael Erbe, Die frühe Neuzeit. Grundkurs Geschichte, Stuttgart 2007; Luise Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009; Annette Völker-Rasor (Hrsg.), Oldenbourg Geschichte-Lehrbuch: Frühe Neuzeit, München 2. Aufl. 2006.

70517

Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs				2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Ries, Klaus / PD Dr. Schanetzky, Tim				
zugeordnet zu Modul	Hist 240, HiSO 240				
1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Ries, K. / Schanetzky, T.	

Kommentare

Der Grundkurs „Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts“ bildet zusammen mit einer Seminarveranstaltung das Basismodul zum 19. und 20. Jahrhundert. Der Grundkurs bietet einen an chronologischen und grundsätzlichen Themenkomplexen sowie an Forschungsfragen orientierten Überblick über die Zeit von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dabei steht die deutsche Geschichte zwar im Vordergrund, europäische und außereuropäische Bezüge spielen jedoch ebenfalls eine große Rolle. Studierende sollten keine ereignisgeschichtliche Vollständigkeit, sondern einen an Grundfragen orientierten Problemaufriss erwarten, der einen Einstieg in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte erleichtert. Einführende Literatur: Christoph Nonn, Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte, Paderborn 2007; Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009; Matthias Schulz, Das 19. Jahrhundert (1789-1914), Stuttgart 2011; Andreas Wirsching (Hg.), Neueste Zeit (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2006; Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren. Konstanz 2006; ferner sei auf die Bücher der Reihe „Oldenbourg Grundriß der Geschichte“ verwiesen.

71004

Grundkurs Mittelalter (500–1500) mit zugehörigem Dozententutorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Privatdozent Dr. phil. habil. Schilling, Alexander	
zugeordnet zu Modul	Hist 220	

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Schilling, A.
		Grundkurs		
	27.10.2015-12.02.2016 14-täglich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Hack, A. / Schilling, A.
		Zugehöriges Dozententutorium		

Kommentare

Grundkurs Diese für Studienanfänger konzipierte Veranstaltung ist Teil des Grundmoduls Mittelalter und soll im Überblick Basiswissen von Ereignissen, Personen, Strukturen und Entwicklungen der mittelalterlichen Geschichte (ca. 500–1500) vermitteln. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Abschlussklausur in der letzten Sitzung des Semesters. Literatur: Peter Hilsch, Das Mittelalter – die Epoche, (UTB basics), Konstanz 2006; Christina Lutter / Helmut Reimitz (Hgg.), Römer und Barbaren. Ein Lesebuch zur deutschen Geschichte von der Spätantike bis 800 (Beck'sche Reihe 4008), München 1997; Rainer Beck, Das Mittelalter. Ein Lesebuch zur deutschen Geschichte 800-1500, (Beck'sche Reihe 4009), München 1997; Horst Fuhrmann, Einladung ins Mittelalter, 5. Aufl., München 1997; Gerd Althoff / Hans-Werner Goetz / Ernst Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale: Neuigkeiten aus dem Mittelalter, Darmstadt 1998. Zugehöriges Dozententutorium Die Veranstaltung ist für die Teilnehmer aller Basismodulseminare Mittelalter verpflichtend. Es führt ein in die verschiedenen Hilfsmittel und Methoden mediävistischen Arbeitens und bildet die Grundlage für deren konkrete Anwendung und Vertiefung in den jeweiligen Seminaren des Basismoduls. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

77329

Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft - Theorien, Methoden, Grundprobleme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Ries, Klaus	
zugeordnet zu Modul	Hist 100	

1-Gruppe	23.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Ries, K.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Die Vorlesung ist Teil des Einführungsmoduls in den Studiengängen B.A. Geschichte und in den Lehramtsstudiengängen Geschichte. Sie ist für alle Studierenden im ersten Fachsemester Geschichte verpflichtend; ebenso für alle Studierenden, die aus anderen Fächern in die genannten Studiengänge überwechseln. Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Methodik, Theorie und das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Geschichte. Dabei werden allgemeine Fragen wie z. B. was ist Geschichte oder was ist Geschichtswissenschaft ebenso zur Sprache kommen wie spezielle Probleme der Heuristik, Interpretation und Urteilsbildung. Zugleich werden die einzelnen Fächer innerhalb der Geschichtswissenschaft, von der Alten Geschichte über das Mittelalter, die Frühe Neuzeit bis zur Neueren Geschichte und Zeitgeschichte, von den jeweiligen Fachkollegen einzeln vorgestellt. Die Einführungsvorlesung will einen ersten Überblick über das empirische und methodisch-theoretische Arbeiten im Bereich der Geschichtswissenschaft bieten. Für Vorlesung und Seminar gibt es eine gemeinsame Klausur des Einführungsmoduls in der vorletzten Woche der Vorlesungszeit (05.02.2016). Literatur: Cornelißen, Christoph (Hg.): „Geschichtswissenschaften. Eine Einführung“, 3. Auflage, Frankfurt a.M. 2004. Goerts, H.J. (Hg.): „Geschichte. Ein Grundkurs“, Reinbek 2007; Schulze, Winfried: Einführung in die Neuere Geschichte, 3. überarb. u. erw. Aufl., Stuttgart 1996; Schulze, Winfried: Deutsche Geschichtswissenschaft nach 1945, München 1993; Sellin, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Erw. Neuausgabe, Göttingen 2005.

Institut für Germanistische Literaturwissenschaft

113586

Einführung in die Ältere deutsche Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Reinhard

zugeordnet zu Modul B-GLW-04-1

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3
	15.03.2016-15.03.2016 Einzeltermin	Di 09:00 - 11:00	Seminarraum 3.007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Veranstaltung umfasst historische und systematische Bereiche. Nach einer Einführung in die mittelalterliche Gesellschaft werden literaturwissenschaftliche Grundbegriffe wie Text, Autor, Überlieferung, Edition, Gattung, Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Latinität und Volkssprache behandelt, gefolgt von einem Überblick über wichtige Gattungen, Stoffe und Motive der mittelalterlichen Literatur. Am Schluss steht ein Überblick über die Geschichte des heute „Germanistik“ genannten Fachs. Die Vorlesung wird in der letzten Stunde mit einer Klausur abgeschlossen, deren Bestehen Voraussetzung ist für die erfolgreiche Teilnahme an einem der thematischen Seminare. Für die Ältere deutsche Literatur liegt eine Reihe von Einführungen und Arbeitsbüchern vor. Für begleitende Lektüre und Klausurvorbereitung wird empfohlen: Weddige, Hilbert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 8. Aufl. München 2014. Für bibliographische Hinweise, Vorlesungsskripte, Termine u. ä. nutzen wir das Programm Digital Teaching Workspace. Netzadresse: dtserv1.compsy.uni-jena.de.

113591

Geistliche Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Haustein, Jens-Dieter

zugeordnet zu Modul B-GLW-10-1, M-GLW-ÄDL3, V-Deu-sPG, V-Deu-mPG, B-GLW-10-2, M-GLW-ÄDL1, M-GLW-ÄDL2

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Volkssprachliche Literatur des Mittelalters ist zu weiten Teilen geistliche Literatur, deren Funktion im Wesentlichen Ermahnung und Belehrung des Gläubigen oder Anbetung und Bewunderung göttlicher Geheimnisse und Wunder ist. Diese Funktion findet im Verlauf des Mittelalters ganz unterschiedliche Ausdrucksformen (Epik, Rede, Lied, Sangspruch, Predigt, Legende, Spiel u.a.) und Redeweisen (Bild, Metapher etc.). In der Vorlesung werden anhand ausgewählter Beispiele diesen Ausdrucksformen und Redemodi vorgestellt. Ergänzend wird auch geistliche Literatur vorgestellt, die sich nur bedingt in das traditionelle Aufgabenfeld integrieren lässt wie die Mystik mit ihrer Visions-, Reflexions- oder Auditionsliteratur.

113657**Einführung in die Deutschdidaktik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil Winkler, Iris**zugeordnet zu Modul** LA-GFD-01

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
	03.03.2016-03.03.2016 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung stellt zentrale Begriffe und Erkenntnisweisen der Deutschdidaktik vor und gibt Einblick in die Lernbereiche des Deutschunterrichts: Zuhören, Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprachreflexion. Bezogen auf die einzelnen Lernbereiche werden unterschiedliche didaktische Positionen exemplarisch diskutiert und auf ihre Konsequenzen für die Unterrichtsplanung und -durchführung befragt. Dabei wird nicht nur gezeigt, was fachdidaktisches Wissen ausmacht, sondern auch wie deutschdidaktische Forschungsergebnisse für unterrichtsrelevante Fragestellungen fruchtbar zu machen sind.

114166**Neuere deutsche Literatur: Ein Epochenüberblick****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Matuschek, Stefan**zugeordnet zu Modul** M-GLW-DK1, B-GLW-01-1, B-GLW-08-1, M-GLW-NDL2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, V-Deu-mPR, V-Deu-mPG, M-GLW-DK2

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung dient zur ersten grundsätzlichen Übersicht über die neuere (d.h. neuzeitliche, also seit der Renaissance) deutsche Literatur. Es geht darum, die Geschichtlichkeit der Literatur zu verstehen und in ihren großen Etappen zu kennen. Das betrifft nicht nur die Abfolge der Autoren, der Formen und Inhalte, sondern den Begriff der Literatur selbst. Denn die Vorstellung, was Literatur überhaupt sein kann, was man vor ihr erwartet, nach welchen Regeln und Konventionen sie geschrieben und gelesen wird, welchen Stellenwert sie im kulturellen Ganzen hat und welcher eigene Beitrag ihr zukommt: alles das ändert sich in der Weise, wie sich überhaupt die Gesellschaft und deren kulturelle Praktiken ändern, deren eine die Literatur ist. Die Vorlesung wird sich auf diesen konzeptuellen Wechsel der Literatur konzentrieren und dabei das übliche Epochenschema (Renaissance, Barock, Aufklärung, Romantik, Realismus, Klassische Moderne ...) sowohl in seiner Leistungsfähigkeit als auch seinen Grenzen zeigen.

Bemerkungen

NDL I.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1 bis 4

Empfohlene Literatur

Als Begleitlektüre empfiehlt sich eine einbändige Literaturgeschichte, etwa: Wolfgang Beutin u.a.: Deutsche Literaturgeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart, Weimar: 8., aktualisierte und erweiterte Aufl. 2013.

114167**Grundfragen der Literaturwissenschaft****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Pabst, Stephan	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-09-1, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL4, B-GLW-03, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL3, MA-LKK-01	

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3
	18.02.2016-18.02.2016 Einzeltermin	Do 10:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.03.2016-17.03.2016 Einzeltermin	Do 10:00 - 14:00	Seminarraum 2.074 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Was ist ein Zeichen? Was ist ein Text? Was ist Literatur? Was ist ein Autor, was ein Leser? Das sind Grundbegriffe unserer Arbeit als Literaturwissenschaftler, mit denen wir fast täglich arbeiten, ohne uns immer Rechenschaft von ihrem theoretischen Gehalt zu geben. In unterschiedlichen Texttheorien – auch sie sollen von der Hermeneutik bis zur Dekonstruktion Gegenstand der Veranstaltung sein – werden sie unterschiedlich ausformuliert und anders gewichtet. Es ist Ziel der Veranstaltung, sich in der Arbeit an ausgewählten theoretischen und literarischen Beispieltexen ein Problembewusstsein von den Voraussetzungen der eigenen Arbeit zu geben.

Bemerkungen

NDL III, NDL V.2, NDL VI.1/2, MA-LKK-01, M-GLW-NDL1 bis 4

114169**Lyrik des 19. Jahrhunderts****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Pöthe, Angelika	
zugeordnet zu Modul	M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, B-GLW-09-1, B-GLW-08-1, M-GLW-DK1, M-GLW-DK2	

1-Gruppe	23.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

„Ich lebe grad, da das Jahrhundert geht.“ Diese Zeile steht in Rilkes 1905 erschienener Gedichtsammlung „Das Stunden-Buch“. Seine Texte, die von besonderer Musikalität und Dynamik sind, wollen das „Zufällige und Ungefähre“ abtun und die tieferen Stimmen des Daseins hören. Mit Rilke schließt ein Jahrhundert bedeutender Lyrikentwicklung, auf dessen Tradition der Autor fußt, die er zugleich überschreitet. Die Vorlesung beleuchtet die Genese der Gattung im 19. Jahrhundert: Heinrich Heines gefühlvoll-ironische und politisch engagierte Gedichte, Platens kunstvoll geformte Sonette, Oden und Ghasele, die neue Weltansicht und Formensprache des Realismus (Droste, Storm) sind Schwerpunkte. Als sich das Jahrhundert neigt, melden sich die naturalistischen Autoren mit dem selbstbewussten (und uneingelösten) Anspruch, eine große, mit den sozialen Fragen der Zeit verbundene Poesie zu schaffen. Zur gleichen Zeit erscheinen Conrad Ferdinand Meyers symbolhafte Gedichte, die in ihrer Formenstrenge und subtilen Schönheit Epigonentum hinter sich lassen und die Tür zur Moderne öffnen. Neben der Analyse von Grundlinien der Lyrikentwicklung des 19. Jahrhunderts führt die Vorlesung zu einem tieferen Verständnis von lyrischen Genres und Strukturen.

Bemerkungen

NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1 bis 4

114170		Nachkriegsliteratur	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. Streim, Gregor	
zugeordnet zu Modul		B-GLW-08-1, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL3, V-Deu-sPG, V-Deu-SPR, V-Deu-mPG, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1	
1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1
Kommentare			
Die Vorlesung führt anhand exemplarisch ausgewählter Texte und Autoren in die wichtigsten Tendenzen der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur ein. Der historische Rahmen spannt sich vom Kriegsende bis zum gesellschaftspolitischen Umbruch 1967/68. Die Vorlesung behandelt damit zum einen die frühe, bis zum Ende der 1950er Jahre reichende Phase der Nachkriegsliteratur, von der frühen ‚Kahlschlagliteratur‘ bis zu den großen Romanen von Koeppen, Johnson und Grass, mit denen der Anschluss an die internationale Moderne hergestellt wurde. Zum anderen nimmt sie die in den 1960er Jahren auftretenden Neuerungen in den Blick, wie das dokumentarische Theater, das Neue Hörspiel oder die Beat-Literatur. Die literarischen Texte werden dabei jeweils in historische, (kultur)politische und mediengeschichtliche Kontexte gestellt. Mit der Literatur wird somit zugleich ein wichtiges Kapitel der deutschen Kulturgeschichte vorgestellt, wobei neben der Entwicklung im Westen punktuell auch die in der SBZ bzw. DDR in den Blick gelangt.			
Bemerkungen			
NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1 bis 4, V-Deu-sPG/-sPR/-mPG/-mPR			

114171		Drama und Theater im 20. und 21. Jahrhundert	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. Birkner, Nina	
zugeordnet zu Modul		M-GLW-NDL1, B-GLW-08-1, M-GLW-NDL4, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL3, V-Deu-mPG, V-Deu-mPR, LA-GLW-LWS	
1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3
Kommentare			
Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Dramengeschichte vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Dabei werden verschiedene Dramenformen anhand exemplarischer Texte beleuchtet – vom sozialen Drama des Naturalismus über das expressionistische Stationendrama, das kritische Volksstück, das epische und das dokumentarische Theater bis hin zum postdramatischen Theatertext. Darüber hinaus werden Inszenierungsbeispiele vorgestellt.			
Bemerkungen			
NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1 bis 4, LA-GLW-LWS			

114176**Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bohley, Johanna		
zugeordnet zu Modul	LA-KJL-G, B-GLW-09-2, B-GLW-09-1, LA-KJL-RS		

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45 Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur in ihren zentralen historischen Entwicklungen und erzähltheoretischen Grundlagen sowie poetologischen Konzepten und Subgattungen. Ausgeprägte Darstellungsformen wie das realistische und das phantastische Erzählen und zentrale Gattungen, Stoffe, Motive und Themen werden exemplarisch behandelt. Das kinder- und jugendliterarische Handlungssystem sowie seine spezifischen Darstellungsweisen exemplarisch vorgestellt und analysiert. Im Zusammenhang von Kinderliteratur und Medien werden Konzepte der Inter-, Trans- und Hypermedialität vorgestellt. Die Vorlesung bezieht studentische Leseerfahrungen, thematische Stellungnahmen und Diskussionselemente ein.

Bemerkungen

NDL VI.1/2, LA-KJL-G

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung sei empfohlen: Bettina Kümmerling-Meibauer: Kinder- und Jugendliteratur. Eine Einführung. Darmstadt 2012.

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft**101630****Leere Kategorien (Nullelemente in der Grammatiktheorie)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gallmann, Peter		
zugeordnet zu Modul	M-GSW-04, V-Deu-sPR, V-Deu-sPG, V-Deu-mPR, V-Deu-mPG		

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 16:00 - 17:00 Seminarraum 259 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

107453**Einführung in Digital Humanities: Grundlagen der Informatisierung der Geisteswissenschaften****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Hahn, Udo		
zugeordnet zu Modul	ASQ Multi		

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:00 Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Veranstaltung, die sich ohne fachliche Restriktionen an alle Studenten von Geistes- und Sozialwissenschaften wendet, führt in einen sich derzeit rasant entwickelnden Querschnittsbereich ein, in dem die Geisteswissenschaften mit Methoden und Werkzeugen der Informatik konstruktiv zusammengeführt werden. Schwerpunkte der Vorlesung sind die fundamentalen Ressourcen der Digital Humanities in Gestalt von informationstechnisch aufbereiteten Korpora (sie enthalten textuelle und audiovisuelle Daten) und die inhaltliche Suche nach Informationen in den damit aufgespannten großen Datenräumen. Auch wird die Sicht auf Korpora als reine Rohdatenträger erweitert durch die Einführung von Metadaten (Daten, die andere Daten beschreiben); sie sind eine wesentliche Voraussetzung für die semantisch kontrollierte Suche. Nach einem technischen Exkurs zu Grundlagen der Datenspeicherung und zu medienspezifischen Datenformaten für Texte und audiovisuelle Daten rückt wieder das Interesse an der inhaltlichen Beschreibung geisteswissenschaftlicher Datenbestände ins Zentrum der Betrachtung, und zwar in Gestalt von semantischen Technologien und für sie typischen „semantischen Rechenverfahren“ (automatische Annotationssysteme als Ersatz für menschliche Annotatoren und Ontologien als formale Modelle konkreter Weltausschnitte). Im letzten methodischen Teil der Veranstaltung werden Ansätze zur Visualisierung von Daten in den Digital Humanities behandelt. Vor dem Hintergrund dieser technologischen Entwicklungen wird dann die Informatisierung der Geisteswissenschaften methodologisch beleuchtet und die angestellten Überlegungen an Konzepten wie Empirie, Quantifizierung, Intersubjektivität exemplifiziert. Die Veranstaltung schließt mit der Vorstellung gelungener Fallstudien aus unterschiedlichen Anwendungsgebieten der Digital Humanities (Geschichts-, Medien-, Musik- und Literaturwissenschaft, Architektur, Archäologie usw.). Das Modul ist als 2-stündige Verbundveranstaltung konzipiert, die sich in eine 1-stündige grundlagenbezogene Vorlesung und eine 1-stündige praxisnahe Übung untergliedert. Die Vorlesung führt die Inhalte strukturiert ein, die Übung dient der vertiefenden Klärung und konkreten Anwendung der in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse.

30862

Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gallmann, Peter	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-03	

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 12:00 - 13:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In der Vorlesung »Grundlagen der deutschen Grammatik« wird den Studierenden gezeigt, wie syntaktische Einheiten (Wortformen, Satzglieder, Sätze) unter unterschiedlichen Perspektiven analysiert werden können. Die Vorlesung stützt sich auf eine systematisierte Version der traditionellen Grammatik, insbesondere auf die neueste Duden-Grammatik (8. Auflage von 2009). Darüber hinaus wird auch ein Ausblick auf die wissenschaftliche Grammatik geboten. Das Skript zur Vorlesung kann von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: <http://www.syntax-theorie.de> (# 1)

35595

Fundamente der deutschen Rechtschreibung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gallmann, Peter	
zugeordnet zu Modul	ASQ Ortho, LA-GSW-02	

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die deutsche Rechtschreibung fußt zu einem großen Teil auf grammatischen Gesetzmäßigkeiten. In der Vorlesung wird offengelegt, von welchen Zusammenhängen die neuen orthographischen Regeln bestimmt werden. Der Reihe nach wird auf die folgenden Zusammenhänge eingegangen: Ebenen der Rechtschreibung (Prinzipien, Regeln, Einzelfestlegungen); Phonemsystem, Graphemsystem und Wortschreibung; Wortbildung und Schreibung mit Bindestrich; Phrasenstruktur sowie Getrennt- und Zusammenschreibung; Konzepte der Nominalität und Großschreibung; komplexe Sätze und Zeichensetzung. Dabei sollen gelegentlich auch kontroversere Themen angeschnitten werden, zum Beispiel: Ist der Apostroph wirklich immer ein 'Auslassungszeichen'? Können Wörter ihre Wortfamilie wechseln, das heißt quasi adoptiert werden (vgl. den Weg von quintum 'Fünftel' zu Quäntchen 'kleines Quantum')? Wie sollen die orthographischen Normen mit Fremdwörtern vorgehen: verdrängen, respektieren, integrieren? Sind die Regeln der Kommasetzung bei Infinitivgruppen zu kompliziert, um noch schultauglich zu sein? In der Vorlesung wird bei passenden Themen Gelegenheit für Übungen geboten, damit der vermittelte Stoff gefestigt sowie die wichtigsten Thesen auf Stärken und Schwächen überprüft werden können.

Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

114601 Musikgeschichte im Überblick I: Musik und Mensch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Wiesenfeldt, Christiane		
zugeordnet zu Modul	MuWi 102		

1-Gruppe	12.10.2015-01.02.2016 wöchentlich	Mo 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

114602 Musikgeschichte im Überblick I: Von der Antike bis ca. 1600

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Well, Helmut		
zugeordnet zu Modul	MuWi 102		

1-Gruppe	06.10.2015-02.02.2016 wöchentlich	Di 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der erste Teil zeigt die Wurzeln des abendländischen Musikdenkens und beschreibt die kompositorische Entwicklung bis hin zur Spätrenaissance. Thematische Schwerpunkte sind die Entfaltung der Mehrstimmigkeit bis zum frühen 13. Jahrhundert, die ‚ars nova‘ des 14. Jahrhunderts, die franco-flämische Vokalpolyphonie sowie der Übergang zum Barock, einschließlich der Frühgeschichte der Oper. Literatur: H. Möller/R. Stephan (Hrsg.), Die Musik des Mittelalters (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 2), Laaber 1991.

114603**Musikgeschichte im Überblick III: Von der Wiener Klassik bis zur späten Romantik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Well, Helmut**zugeordnet zu Modul** MuWi 102

1-Gruppe	12.10.2015-01.02.2016 wöchentlich	Mo 09:15 - 10:45 Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der dritte Teil befasst sich mit der Musik des späten 18. und des 19. Jahrhunderts. Thematisiert werden insbesondere kompositionsgeschichtliche Entwicklungen innerhalb des sich weit ausfächernden Gattungsgefüges von der Solosonate über das Streichquartett bis hin zu Symphonie und Oper. Literatur: H. H. Eggebrecht, Musik im Abendland. Prozesse und Stationen vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 1991; C. Dahlhaus, Die Musik des 19. Jahrhunderts (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 6), Laaber 1980.

114604**Was geschah um 1600****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Geyer, Helen**zugeordnet zu Modul** MA MuWi 01

1-Gruppe	06.10.2015-02.02.2016 wöchentlich	Di 11:15 - 12:45 Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Die Jahrhundertmarke 1600 wird gemeinhin gleichgesetzt mit einer musikalischen Zeitenwende: Als neue Gattung sollte die Oper für fast zwei Jahrhunderte wesentliche musikalische Entwicklungen prägen, zugleich richtete sich das Tonalitätsempfinden anders aus, wohl vorbereitet durch Diskussionen im 16. Jahrhundert. Die Wertigkeit der freien Künste untereinander trat in einen hehren und teils erbittert geführten Wettstreit, Deklamation und Wort-Tonverhältnisse standen im Fokus kritischer Auseinandersetzungen und damit indirekt die Autonomie der Musik. Jene Jahrzehnte waren geprägt von religiösen Auseinandersetzungen und Erneuerungsbestreben vielfältigster Art, im häufigen Rekurs auf die Antike bzw. in Fortsetzung humanistischen Gedankens, unter Einbezug naturwissenschaftlicher Erkenntnisse. Die gesellschaftlichen Verhältnisse erlebten ebenfalls einen markanten Wandel. Die Vorlesung will den einzelnen Phänomen nachspüren, dem sukzessiven Wandel, jedoch auch Kohärenz aufzeigen wie all jene Wege des Experimentes, die diese spannende Zeit der Jahrhundertwende kennzeichnen. Literatur: Ludwig Finscher: Musik des 15. und 16. Jahrhunderts (=Carl Dahlhaus (Hrsg.) Handbuch der Musikwissenschaft, 3 (1-2)), Laaber 1989/1990, in Auszügen und Werner Braun: Die Musik des 17. Jahrhunderts (=Carl Dahlhaus (Hrsg.) Handbuch der Musikwissenschaft, 4), Laaber 1981 und NOHM, vol. IV und V (in Auszügen). Weitere Literatur wird zu den einzelnen Themen angegeben.

114605**„Abendländische Musik“ – Anspruch, Hybris oder Chimäre?****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. von Massow, Albrecht**zugeordnet zu Modul** MA MuWi 01, MA MuWi 02

1-Gruppe	08.10.2015-04.02.2016 wöchentlich	Do 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Wahrscheinlich wäre es vielen Zeitgenossen recht, wenn sich ‚Abendländische Musik‘ als Hybris oder sogar bloß als Chimäre herausstellen und damit erledigen würde. Vielfache Politisierung - gerade auch von rechtsgerichteten Bewegungen her im 20. wie im 21. Jahrhundert - läßt von einer Verwendung des Begriffs ‚abendländisch‘ eigentlich nicht viel Gutes erwarten, auch nicht im Blick auf Musik. Erst recht aber scheint das Wesen der Neuen Musik, wie sie seit Beginn des 20. Jahrhunderts sich in Europa zu einem zwar zahlenmäßig nur von wenigen, dafür aber kompositionsgeschichtlich mittlerweile weltweit vertretenen Phänomen entwickelte, eher in einer radikalen Abwendung von dem, was man als ‚Abendländische Musik‘ bezeichnen könnte, zu liegen. Kulturphilosophische Vertreter eines Selbstverständnisses als ‚Abendland‘ wiederum - etwa Oswald Spengler u. a. - verbindet bis heute die einhellige Ablehnung der künstlerischen Moderne und insbesondere der Neuen Musik. Doch zu fragen ist, ob nicht mit der Ablehnung des Begriffs ‚Abendland‘, der seine etymologischen Wurzeln immerhin vor über 2500 Jahren hat, eine ganze Kultur, die ebenfalls diese lang zurückreichenden Wurzeln hat, mit abgelehnt wird. Wenn dies so ist, dann muß angesichts einer erneut politisierten Gegenwart - nun von links her -, die sich vor allem dadurch auszeichnet, daß sie mehrheitlich Diskussionen über die kulturelle Herkunft Europas verweigert bzw. zu verhindern sucht, mindestens eine Kontroverse hierüber angestoßen werden. Denn unübersehbar sind auf den zweiten Blick auch in Phänomenen wie denen der Neuen Musik, die einem Selbstverständnis als ‚Abendland‘ fernzustehen scheinen, kompositorische Rückgriffe, die jenem Selbstverständnis zugerechnet werden können. Darüber hinaus soll verdeutlicht werden, daß die Notwendigkeit, hierüber eine Kontroverse anzustoßen, dem Bemühen entspringt, die komplexen Ursachen für die furchtbaren Kulturbrüche des 20. Jahrhunderts in Europa und deren weltweite Folgen zu reflektieren. Eines aber ist gewiß: Eine kulturgeschichtliche Rückversicherung zeigt, daß Kultur niemals harmlos ist, wie wenn sie - gereinigt von allem Verbrecherischen und Bösen der Vergangenheit - in eine lichtvolle Zukunft des ‚Guten‘ führen könne. Im Gegenteil: In europäischer wie auch in außereuropäischer Kultur ist allem, zu was Menschen im Bösen wie im Guten fähig sind, ins Auge zu sehen. So gesehen bekundet ein Selbstverständnis als ‚Abendländische Musik‘ bestimmt nichts, was als besonders belastet abzulehnen wäre. Der Untergang des Abendlands; Gerhard Schweizer, Abkehr vom Abendland; Hans Heinrich Eggebrecht, Musik im Abendland; Detlef Altenburg u. Rainer Bayreuther (Hg.) Musik und kulturelle Identität, Bd. I.

114606

Musik und Religion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Nemtsov, Jascha
zugeordnet zu Modul	MA MuWi 01, MA MuWi 02

1-Gruppe	07.10.2015-03.02.2016 wöchentlich	Mi 15:15 - 16:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Seit Urzeiten ist Musik mit religiösen Ritualen und Bräuchen eng verbunden. Sie scheint mehr als alle anderen Künste dafür geeignet zu sein, spirituelle Inhalte zu vermitteln und ein Gemeinschaftsgefühl der Ritualteilnehmer zu fördern. Zugleich hat Religion auch die Entwicklung profaner Musik beeinflusst. Religiöse Denkmuster sind etwa in vielen Werken klassischer Musik zu finden, die nicht für sakrale Zwecke geschaffen wurden. Das Verhältnis von Musik und Religion nimmt jedoch bisweilen auch problematische Formen an: Musik als ästhetisches Phänomen wird von bestimmten religiösen Richtungen abgelehnt. Welche Formen hat liturgische Musik in verschiedenen Konfessionen? Welche Rolle kann sie im heutigen interreligiösen Dialog spielen? Welche Bedeutung hat Musik in den religiös geprägten außereuropäischen Gesellschaften? Diesen und anderen Fragen widmet sich der Kurs.

114607

Geschichte des Jazz II (ab 1945)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Pfeiderer, Martin
zugeordnet zu Modul	MA MuWi 01

1-Gruppe	14.10.2015-03.02.2016 wöchentlich	Mi 13:15 - 14:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Jazz vom Bebop in den 1940er Jahren bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. Maßgebliche Stilentwicklungen, Musiker und Aufnahmen werden im Kontext von sich wandelnden Bedingungen der Musikproduktion und Musikrezeption sowie vor dem Hintergrund übergreifender sozialer, ökonomischer und kultureller Rahmenbedingungen dargestellt.

Literatur zur Vorbereitung: Scott DeVeaux/Gary Giddens: Jazz, New York 2009; Ekkehard Jost: Sozialgeschichte des Jazz in den USA, Frankfurt 1983 (aktualisierte Neuauflage, Frankfurt 2003).

114608
Igor Strawinsky

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Berg, Michael

1-Gruppe	06.10.2015-02.02.2016 wöchentlich	Di 17:15 - 18:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Institut für Altertumswissenschaften

102441
Klassiker der antiken Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Adad.R. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias

zugeordnet zu Modul LG-Phi 5.2, Graec 800, Lat 500, LA-Phi 2.1, Lat 700, Lat 820, Lat 840, LA-Phi 2.4, LA-Phi 4.1, Lat 800, BaPhi 3.1b, LR-Phi 5.2, Graec 840, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, LA-Phi 2.3, MA-Phi 1.4, LA-Phi 2.2, LA-Phi 3.2, LR-Phi 5.1, Graec 500, Graec 700, Graec 820, BaPhi 4.1b, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, MA-Phi 2.1, MASTud 622, Graec 310, BaPhi 3.2b

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Perkams, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	-------------

Kommentare

Nach einem berühmten Diktum von Alfred N. Whitehead besteht die gesamte europäische Philosophie aus „Fußnoten zu Platon“. Dies ist zumindest dann eine sinnvolle Aussage, wenn man Platons historischen Kontext einbezieht: Die gesamte griechische und lateinische Philosophie der Antike, aber auch die mittelalterliche und moderne Philosophie gehören der Tradition einer rationalen Durchdringung der Wirklichkeit an, die von den ionischen Naturphilosophen wie Thales von Milet um 600 v. Chr. begründet und von Platon und seinem Schüler Aristoteles in selten erreichter Gründlichkeit ausgearbeitet wurde. Die unterschiedlichen Ansätze dieser beiden Denker, aber auch ihre unbestreitbaren Gemeinsamkeiten sind bis heute Bezugspunkte auch von solchen philosophischen Diskursen, die inhaltlich neue Wege gehen. Aus diesem Grund setzt ein ertragreiches Philosophieren oder einfach nur die Beschäftigung mit philosophischen Texten eine Kenntnis der Werke dieser Klassiker voraus. Die Vorlesung möchte in deren Lektüre einführen, indem sie ihre wichtigsten Texte vorstellt und deren Lehren erläutert. Berücksichtigt werden auch die Sophisten, Platons Lehrer Sokrates sowie wichtige Schüler und Zeitgenossen von Platon und Aristoteles. Leitende Fragen werden sein, wie Platon und Aristoteles mit dem von Parmenides aufgeworfenen Problem umgingen, dass das, was ist, anscheinend nicht nicht sein kann. In diesem Zusammenhang wird auch deutlich werden, wie sich theoretische und praktische Philosophie zunehmend ausdifferenzierten, bis sie bei Aristoteles als zwei verschiedene Gebiete philosophischer Reflexion erkennbar wurden.

Empfohlene Literatur

Als einführende Überblicksdarstellungen können empfohlen werden: M. Erler/A. Graer (Hgg.), Philosophen des Altertums von der Frühzeit bis zur Klassik. Eine Einführung, Darmstadt 2000. F. Ricken (Hg.), Philosophen der Antike I+II, Stuttgart u.a. 1996. F. Ricken, Philosophie der Antike, Stuttgart u.a. 42007

113195**Das Symposion in der griechischen Antike****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Tsochos, Charalampos	
zugeordnet zu Modul	Arch 300, Arch 400, Arch700	

1-Gruppe	28.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1	Tsochos, C.
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------	-------------

Kommentare

Der Brauch, eine Mahlzeit gemeinsam mit Gästen einzunehmen, das Symposion, ist in der griechischen Welt stark verbreitet. Die ältesten literarischen Quellen bieten die homerischen Epen, welche bereits Symposia aus verschiedenen Anlässen erwähnen. Seit der Entstehung griechischer Städte lässt sich das Phänomen des Symposions als fester Bestandteil gesellschaftlicher Formen nachweisen, das zwischen der archaischen und hellenistischen Zeit in verschiedenen Ausprägungen eine bedeutende Stellung im privaten wie im öffentlichen Leben eingenommen hat. Gegenstand der Vorlesung ist, Symposia aus archäologischer Perspektive zu untersuchen und mit Hilfe der literarischen Quellen zu erläutern.

Bemerkungen

Arch300 / 400 / 700. Beginn am 28.10.2015

Nachweise

Klausur 90 Min.

Empfohlene Literatur

P. Adam-Veleni u.a. (Hrsg.), Il dono di Dioniso. Mitologia del vino nell' Italia centrale e nella Grecia del Nord. Ausstellungskatalog (Thessaloniki 2011); M.-L. Catoni, Bere vino puro. Immagini del simposio (Milano 2010); J. N. Davidson, Kurtisanen und Meeresfrüchte. Die verzehrenden Leidenschaften im klassischen Athen (Darmstadt 1999); G. Di Pasquale (Hrsg.), Vinum nostrum. Art, science and myths of wine in ancient Mediterranean cultures (Firenze 2010); J.-A. Dickmann – A. Heinemann (Hrsg.), Vom Trinken und Bechern. Das antike Gelage. Ausstellungskatalog (Freiburg 2015); K. M. Lynch, The Symposium in Context. Pottery from a Late Archaic House near the Athenian Agora. Hesperia Suppl. 46 (Princeton 2011); I. Peschel, Die Hetäre bei Symposium und Komos in der attisch rotfigurigen Vasenmalerei des 6.-4. Jh. v. Chr. (Frankfurt 1987); A. Schäfer, Unterhaltung beim griechischen Symposion – Darbietungen, Spiele und Wettkämpfe von homerischer bis in die spätklassische Zeit (Mainz 1997); P. Schmitt-Pantel, La cité au

113197**Einführung in die Klass. Arch. + Tutorium****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	B. A. Petukat, Nick / Prof.Dr. Winter, Eva	
zugeordnet zu Modul	Lat 700, Graec 500, Arch 200, Arch 200, Lat 500, Graec 700	

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1	Petukat, N. / Winter, E.
	29.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1	Winter, E.

Kommentare

Die als Vorlesung gestaltete Übung soll Grundwissen im Fach Klassische Archäologie vermitteln. Hierzu werden neben der Geschichte des Fachs, sein Gegenstand und seine Methoden vorgestellt. Das chronologische Spektrum der in diesem ersten Teil des Einführungszyklus (2. Teil: SoSe 2016, Kaiserzeit) behandelten Hinterlassenschaften reicht von der Bronzezeit bis zur Zeitenwende unter Berücksichtigung der verschiedenen Materialgattungen (z.B. Plastik, Keramik, Architektur, Malerei, Kleinkunst), deren Merkmale und Entwicklung anhand ausgewählter Beispiele erläutert werden. Außerdem stellt die Einführung verschiedene Chronologie- bzw. Datierungsmethoden sowie Fachtermini vor.

Bemerkungen

Arch200. Beginn am 29.10.2015 / 26.10.2015

Nachweise

Klausur 90 Min.

Empfohlene Literatur

1)4(Stuttgart 2013); T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen ³(Darmstadt 2008); F. Lang, Klassische Archäologie: Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Tübingen 2002); W. Martini, Sachwörterbuch der Klassischen Archäologie (Stuttgart 2003); H. G. Niemeyer, Einführung in die Archäologie ³(Darmstadt 1983); C. Renfrew – P. Bahn, Basiswissen Archäologie. Theorien, Methoden, Praxis (Darmstadt 2009); I. Scheibler, Griechische Töpferkunst ²(München 1995); A. Schmidt-Colinet – G. A. Plattner, Antike Architektur und Bauornamentik. Grundformen und Grundbegriffe (Wien 2004); U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2009).

15556

Ringvorlesung Grundlagen Europas / Altertumswissenschaftliches Kolloquium Metamorphosen des Todes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Vielberg, Meinolf	

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Vielberg, M.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

In der Ringvorlesung sind die Fächer des Querschnittsbereichs „Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter“ des Instituts für Altertumswissenschaften und anderer Disziplinen der Philosophischen und Theologischen Fakultät mit einschlägigen Vorträgen vertreten. Desgleichen werden auswärtige Wissenschaftler eingeladen und, gegebenenfalls, Forschungsarbeiten von Doktoranden und Habilitanden vorgestellt. Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW bekanntgegeben. Gäste aus der Altertumswissenschaft, aus der Theologischen und Philosophischen Fakultät sind willkommen.

Bemerkungen

Bitte, wie jedes Semester, für Herrn Prof. Vielberg den vorreservierten HS 146 eintragen!

76507

Der Aufstieg Makedoniens und die Geburt des Hellenismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo	

zugeordnet zu Modul AG 911, AG 713, Hist 411, Hist 311, HiLR SPs, HiLG SPs, HiLR SPm, AG 711

1-Gruppe	22.10.2015-11.02.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung beschreibt den Aufstieg Makedoniens zur griechischen Vormacht unter Philipp II., die Schaffung des Alexanderreiches sowie dessen Zerfall in den Diadochenkriegen. Ein besonderes Augenmerk wird auf den Beginn der Epoche des Hellenismus und die ihm vorausgehenden vorhellenistischen Tendenzen im Verlaufe des 4. Jhs. v.Chr. gelegt.

Bemerkungen

Die Vorlesung nicht nur als Pflichtveranstaltung gedacht, sondern wendet sich an alle interessierte Hörer.

Nachweise

Klausur; Prüfung; Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Eine immer noch gute Einführung in die Geschichte Makedoniens ist das Buch von M. Errington, Geschichte Makedoniens von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986. Zu Philipp II. und Alexander dem Großen siehe aus jüngerer Zeit u.a. J. Fündling, Philipp II. von Makedonien, Darmstadt 2014 und H.-U. Wiemer, Alexander der Große, München 2005. Einen ersten Zugriff auf die Epoche des Hellenismus und ihre Erforschung bieten die Bücher von H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 4. Aufl. 2008 und F. W. Walbank, Die hellenistische Welt, München 4. Aufl. 1994. Die ganze Vielfalt der Epoche erschließt das Lexikon des Hellenismus, hrsg. v. H. H. Schmitt, Wiesbaden 2005.

88646

Römische Literatur I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. Ehlen, Oliver	
zugeordnet zu Modul	Lat 200	

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4	Ehlen, O.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-----------

Kommentare

In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die römische Literatur von ihren Anfängen bis zum Tode Ciceros gegeben werden, mit einem Schwerpunkt auf der klassischen Zeit der lateinischen Prosa, die mit Namen wie Caesar oder Cicero verbunden und von einer steten Emanzipation gegenüber den griechischen Vorbildern gekennzeichnet ist.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Manfred Fuhrmann: Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart, Reclam, 2005.

88659

Cicero und die hellenistische Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Vielberg, Meinolf	
zugeordnet zu Modul	Lat 810, Lat 500, Lat 300, Graec 820, Lat 820, Lat 840, Lat 800, Lat 850, Lat 700, Graec 310	

1-Gruppe	22.10.2015-11.02.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Vielberg, M.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Die antike Philosophie des Hellenismus und der Kaiserzeit, als Anfangsphase der europäischen Wissenschaft und Philosophie von enormer Bedeutung, soll unter steter Rücksicht auf ihre Weiterentwicklung in Rom behandelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf römischen Denkern wie Cicero und Seneca, an deren Werken gerade auch die Schwierigkeit einer adäquaten Interpretation der Originaltexte verdeutlicht werden kann. Dem Charakter der hellenistischen und kaiserzeitlichen Philosophie entsprechend stehen Probleme der Moralphilosophie im Vordergrund, doch sollen auch Fragen der Metaphysik und Erkenntnistheorie behandelt werden. Die Vorlesung wendet sich an Studierende der Klassischen Philologie (besonders der Latinistik), aber auch an Masterstudenten aus anderen Studienrichtungen (Philosophie, Erziehungswissenschaften) und an Interessenten aus dem Studium generale für Hörer aller Fakultäten. Griechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, sind aber selbstverständlich nützlich.

Empfohlene Literatur

Überblicksdarstellungen und für das Verständnis nützliche Monographien: F. Ricken, Philosophie der Antike, Stuttgart 4. Aufl. 2007; M. Erler, A. Graeser (Hrsg.), Philosophen des Altertums vom Hellenismus bis zur Spätantike, Darmstadt 2000; F. Ricken (Hrsg.), Philosophen der Antike I-II, Stuttgart u.a. 1996; Christoph Horn, Antike Lebenskunst. Glück und Moral von Sokrates bis zu den Neuplatonikern, München 1998.

88661

Einführung in die Mittellateinische Philologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne	
zugeordnet zu Modul	MNLat 200, MASTud 622, Lat 500, Lat 700	

1-Gruppe	22.10.2015-11.02.2016 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Anhand ausgewählter literarischer und nicht-literarischer Texte wird eine Einführung in die Welt des Mittelalters geboten. Die Auswahl wurde so getroffen, dass sie möglichst anschlussfähig an die Fragestellungen literarischer und historischer Nachbardisziplinen ist. Es werden Methoden vorgeführt, die sehr umfangreiche Literatur zu ordnen und zu strukturieren, es werden Entwicklungen innerhalb literarischer Gattungen nachgezeichnet, und es werden neue Textsorten wie die Sequenz und der Tropus und das mittellaterliche Drama in ihrer Genese erklärt.

Empfohlene Literatur

Alle Texte werden in Übersetzung vorgestellt.

88763

Aristoteles und der antike Aristotelismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Thiel, Rainer	
zugeordnet zu Modul	Graec 500, Lat 800, Graec 700, BaPhi 3.1b, Graec 800, Graec 820, Graec 840, Lat 500, Graec 200, Lat 700, MA-Phi 1.4, HiLR SPm, Lat 820, Lat 840, BaPhi 4.1b, LA-Phi 4.1, LA-Phi 3.2, MA-Phi 2.1, MASTud 622, Graec 310	

1-Gruppe	21.10.2015-17.02.2016 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Thiel, R.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------

Kommentare

Aristoteles ist ohne Frage der bedeutendste Schüler Platons, der als Begründer der europäischen Philosophie gelten kann. Die Frage, wie Aristoteles' Denken sich zu dem seines Lehrers Platon verhält, ist nach wie vor Gegenstand kontroverser Diskussion. Die Diskussion darüber reicht bereits in die Antike zurück: Nachdem im ersten Jahrhundert v.Chr. durch Andronikos' von Rhodos Ausgabe der aristotelischen Pragmatien der «esoterische» Aristoteles einer breiten Leserschaft zugänglich wurde, stellte sich insbesondere in mittelplatonischen Kreisen die Frage nach der Vereinbarkeit der aristotelischen Lehre mit der Lehre Platons. Die Vorlesung will eine Einführung in die wichtigsten Gebiete der aristotelischen Philosophie (Logik, Ontologie, Physik, Ethik) geben und dabei insbesondere das Verhältnis zu Platon beständig im Blick behalten. Darüber hinaus wird die antike Aristoteles-Erklärung, von den unmittelbaren Nachfolgern des Aristoteles (Theophrast, Eudemos) über den kaiserzeitlichen Aristotelismus (Andronikos, Areios Didymos, Alexander von Aphrodisias) bis hin zu den spätantiken neuplatonischen Aristoteleskommentatoren (Ammonios, Johannes Philoponos, Simplicios u.a.) berücksichtigt werden, die nicht nur in der Spätantike, sondern auch für die Aristoteles-Rezeption in der arabischen Kultur und im späten Hochmittelalter leitend war.

Institut für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients

113296

Arab 1.3 Grundlagen des Islams

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Seidensticker, Tilman		
zugeordnet zu Modul	Arab 1.3		
1-Gruppe	21.10.2015-10.02.2016 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 168 Fürstengraben 1

113392

Arab 2.5 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Nebes, Norbert		
zugeordnet zu Modul	Arab 2.5		
1-Gruppe	21.10.2015-10.02.2016 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

64280

Geschichte des Alten Orient I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Krebernik, Manfred		
zugeordnet zu Modul	AO 120		
1-Gruppe	20.10.2015-09.02.2016 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4 Krebernik, M.

Kommentare

Für alle Lehrveranstaltungen der Altorientalistik gibt es am 20.10.2015 um 12:00 Uhr eine Einführungsveranstaltung.

Institut für Anglistik/Amerikanistik

114092

Language and Cognition

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Schmidtke-Bode, Karsten

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW04

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 3.085 Carl-Zeiß-Straße 3	Schmidtke-Bode, K.
----------	--------------------------------------	------------------	---	--------------------

Kommentare

This lecture course is concerned with the cognitive foundations of language and is closely related to some of the seminars that are regularly taught at the FSU Jena in English linguistics: Topics include: (i) the structure of human categories and their expression in language, (ii) the conceptual basis of linguistic structure, (iii) the cognitive processes of language acquisition, (iv) the cognitive principles behind diachronic change, (v) functional and cognitive motivations for language universals.

37677

History of English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael / Univ.Prof. Dr. phil. Honegger, Thomas

zugeordnet zu Modul BA.AA.HIS, MNLat 330

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 1.013 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T.
2-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 1.013 Carl-Zeiß-Straße 3	Heintze, M.

Kommentare

The lecture by Thomas Honegger will be in English; the one by Michael Heintze in German. Michael Heintze: The lecture deals with the periodical subdivision of English, its origins, its position among the Germanic languages, its prehistory as well as with its historical phonology and morphology down to the 15th century. Thomas Honegger: English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. The finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English. Participants may download the current PPP files the day before the lecture at wordwise. If you are not already enrolled, register at www.wordwise.uni-jena.de. The key giving you electronic access to the course files will be provided in the first session.

Empfohlene Literatur

This list is a selection of the most relevant publications on the history of the English language. I will comment on most of these books in the course of my lecture and provide some guidance as to their strengths and weaknesses.

Barber, Charles, 1993, *The English Language: A Historical Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press. (This is a very informative and reader-friendly overview of English - from its Indo-European roots to Modern English times.)

Baugh, Albert C. and Thomas Cable, 2002, *A History of the English Language*, 5th edition, London: Routledge. (The classic history of English with a plethora of material and examples. Not a book to read from cover to cover, but a mine of useful information.)

Blake, Norman F. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 2, 1066-1476*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Middle English period.)

Blake, Norman F., 1996, *A History of the English Language*, London: Macmillan. (The guiding principle of this language history is not the traditional division into Old, Middle and Modern English, but focuses on the changing fortunes of the different British English 'standards'.)

Crystal, David, 1995, *The Cambridge Encyclopaedia of the English Language*, Cambridge: Cambridge University Press. (Brief but concise chapters on various aspects of the English language. Suitable for browsing and quick reference.)

Freeborn, Dennis, 1998, *From Old English to Standard English*, 2nd edition, London: Macmillan. (A rich mine of texts and exercises covering all aspects of the English language history.)

Gelderen, Elly van, 2006, *A History of the English Language*, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins. (An excellent student-centred coursebook on the development of the English language.)

Görlach, Manfred, 2002, *Einführung in die englische Sprachgeschichte*, 5th edition, Heidelberg: Winter. (A very good general introduction into language history.)

Hogg, Richard M. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 1, The Beginnings to 1066*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Old English period.)

Lass, Roger, 1994, *Old English. A Historical Linguistic Companion*, Cambridge: Cambridge University Press. (A rather technical but excellent discussion of the most important aspects of the Old English language. Recommended for advanced students only.)

Markus, Manfred, 1990, *Mittelenglisches Studienbuch*, Tübingen: Francke. (Excellent in-depth discussion of all aspects of Middle English.)

McCully, Chris and Sharon Hilles, 2005, *The Earliest English: An Introduction to Old English Language*, London: Pearson Longman. (An excellent and student-centred coursebook on Old English language; less emphasis on texts than Baker 2003)

Millward, C.M., 1996, *A Biography of the English Language*, 2nd edition, Boston: Thomson Heinle. (A well-written book that covers the different stages of the development of the English language from its Indo-European roots via Old English and Middle English to the Modern English varieties. A few well-chosen textual examples for each chapter illustrate the changes. Suitable for self-study.)

Mitchell, Bruce, 1995, *An Invitation to Old English and Anglo-Saxon England*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, extensive historical background information and glossary. Also useful for self-study!)

Mitchell, Bruce and Fred C. Robinson, 1992, *A Guide to Old English*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, background information and extensive glossary. Also useful for self-study!)

Moessner, Lilo, 2003, *Diachronic English Linguistics: An Introduction*, Tübingen: Gunter Narr. (Designed as a course-book for Proseminars on the history of the English language, it offers an excellent, up-to-date introduction to the most important linguistic developments in the English language. Moessner usually starts out with a problem of contemporary English and takes a closer look at its history.)

Moessner, Lilo and Ursula Schaefer, 1987, *Proseminar Mittelenglisch*, Tübingen: Francke. (A selection of Middle English texts with glossary and commentary and a separate section with grammatical information on Middle English.)

Mossé, Fernand, 1969, *Mittelenglische Kurzgrammatik*, Ismaning: Hueber. (A concise account of the essentials of Middle English grammar.)

Obst, Wolfgang and Florian Schlegel, 1999, *Die Sprache Chaucers. Ein Lehrbuch des Mittelenglischen auf der Grundlage von Troilus and Criseyde*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Middle English language by means of passages from Chaucer's poem *Troilus and Criseyde*. Some very useful chapters, though the book as a whole is not suitable for self-study since the authors sometimes use rather peculiar linguistic approaches - e.g. in their chapter on syntax.)

Obst, Wolfgang and Florian Schlegel, 2004, *Lehrbuch des Altenglischen*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Old English language and literature with German thoroughness.)

Pyles, Thomas and John Algeo, 1993, *The Origins and Development of the English Language*, 4th edition, Fort Worth, Texas: Harcourt, Brace, Jovanovich. (One of the classic standard coursebooks used at US universities. It covers the entire development of English from its Indo-European origins to Modern British and American English.)

Robinson, Orrin W., 1992, *Old English and its Closest Relatives*, Stanford, CA: Stanford University Press. (A very good discussion of the early Germanic languages and their relationship with each other.)

Sauer, Walter, 1998, *Die Aussprache des Chaucer-Englischen*, Heidelberg: Winter. (A very useful guide to the pronunciation of Chaucer by means of the General Prologue of the *Canterbury Tales*. Sauer gives an overview of the most important sound changes and provides a phonetic transcription of the entire General Prologue. Ideal for self-study!)

Smith, Jeremy J., 1999, *Essentials of Early English*, London and New York: Routledge. (A reader-friendly general introduction to Old, Middle and Early Modern English. It includes sections providing the 'essentials' in grammar and pronunciation as well as texts and a glossary. Useful for self-study.)

Institut für Slawistik				
100803		Geschichte der Sprachwissenschaft in Russland		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina		
zugeordnet zu Modul		MSLAW 3.2, MSLAW 3.1, BSLAW 3, BSLAW 3.1a		
1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	van Leeuwen-Turnovcová, J.
Kommentare				
Diese Vorlesung (und die dazugehörige Übung) verbindet Einblicke in die Entwicklung und Erkenntnisse des sprachwissenschaftlichen Denkens in Russland mit Fragestellungen sprachhistorischer, gesellschaftlicher und methodischer Art. Sie gibt einen groben Einblick in die wichtigsten Etappen der kulturellen Entwicklung Russlands , die sich in Sprachdiskussionen und in Texten niedergeschlagen haben. Vorgestellt werden Menschen, Ideen und Werke, die in der Geschichte der russischen Sprachwissenschaft relevant waren und ihr breiterer sozio-kultureller und ideengeschichtlicher (wie auch ideologischer) Kontext. In der Übung werden die Informationen der einzelnen Vorlesungsstunden zusammengefasst und methodische Fragen vorgestellt.				
Bemerkungen				
MSLAW 3.2				
Nachweise				
Klausur				

100805		Facetten der 'Lebensreise' (navigatio vitae) in der russischen Literatur		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. phil. Fischer, Christine		
zugeordnet zu Modul		MSLAW 1		
1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Fischer, C.

Kommentare

Das menschliche Leben mit seinen Gefährdungen und Brüchen, aber auch mit seinen Möglichkeiten und Sehnsüchten wird seit der Antike durch Metaphern aus der Seefahrt veranschaulicht. Die 'navigatio vitae' ist eine in vielen Kulturen verankerte mythische Vorstellung, die sich auf die 'Odyssee', aber auch auf biblische Prätexte, angefangen mit der Sintflut, zurückführen lässt. Vor allem über letztere wird sie in die russische Literatur eingeführt (vgl. etwa Lomonosovs Poem 'Petr Velikij' oder Trediakovskijs Psalmen-Nachdichtungen im 18. Jahrhundert). Ein entscheidender Paradigmenwechsel im Hinblick auf die Topoi der 'Lebensreise' und des 'Lebensschiffes' findet in der Romantik statt: Das Anlangen am rettenden Ufer nach überstandener Seefahrt ist keineswegs mehr sicher, denn das Meer wird nun zuallererst als Ort des möglichen, ja wahrscheinlichen Schiffbruchs und Untergangs erlebt. Hierbei sind zwei grundsätzliche Varianten denkbar: zum einen die imaginierte Vorstellung des Schiffbruchs bei der Anschauung des Meeres und zum anderen das unmittelbare Erleben der Seefahrt mit ihren Gefährdungen und der beängstigenden Möglichkeit, selbst Schiffbruch zu erleiden (vgl. z.B. Lermontovs 'Parus' bzw. Puškins „Poglaslo dnevnoe svetilo...“). Gerade die zweite Variante indessen impliziert den Geborgenheitsverlust, das Geworfensein in die Welt, die Orientierungslosigkeit des lyrischen Subjekts als Grunderfahrung des Menschenbildes der Moderne. Neben dem Meer bildet sich in der russischen Literatur des 19. Jahrhunderts zunehmend die Steppe als weitere Erscheinungsform der 'unendlichen Landschaft' heraus: Mickiewicz's 'Krimsonette' erscheinen 1826 in Russland und werden sofort intensiv rezipiert. Vor allem im Realismus wird die Fahrt durch die Steppe in ähnlicher Weise wie jene über das Meer zur Allegorie für die Lebensreise (z.B. Gogol's 'Mertvye duši' oder eichovs 'Step'). Zahlreiche Autoren im Umkreis des Silbernen Zeitalters nehmen die 'navigatio vitae' wieder auf, darunter Fet, Bunin und Achmatova, wobei auch ihr Übersetzungswerk (aus Mickiewicz bzw. Leopardi) hervortritt. Die Vorlesung zeichnet den Topos der 'Lebensreise' im Hinblick auf seine spezifischen Ausprägungen und Veränderungen innerhalb der russischen Literatur des 18., 19. und frühen 20. Jahrhunderts nach.

Bemerkungen

Zum Modul MSLAW 1 gehören neben der Vorlesung das Seminar „Ivan Bunin“ und das Tutorium.

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

Blumenberg, H.: Schiffbruch mit Zuschauer. Paradigma einer Daseinsmetapher, Frankfurt a.M. 1979. Frank, M.: Die unendliche Fahrt, Frankfurt a.M. 1979. Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Stender-Petersen, A.: Geschichte der russischen Literatur, München 1986. Zelinsky, B. (Hrsg.): Die russische Lyrik, Köln/Weimar/Wien 2002.

100806

Epochen der polnischen Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	
zugeordnet zu Modul	BSLAW1.2	

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 14-täglich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Meyer-Fraatz, A.
----------	-------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	------------------

Kommentare

In der Vorlesung wird ein Einblick in die wichtigsten Epochen der polnischen Literatur von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert vermittelt. Hierbei führt uns der Weg von den Anfängen mit Jan Kochanowski über die Romantik (Mickiewicz, Slowacki), den Positivismus (Sienkiewicz, Orzeszkowa) und das Junge Polen (Staff, Lesmian) bis in die Zeit nach 1945 (Rozewicz, Miłosz) und die Gegenwart (Krall, Huelle). Dabei gilt es zum einen, die spezifisch polnischen Merkmale von Schlüsseltexten aus Lyrik, Epik und Dramatik herauszuarbeiten, und zum anderen, das Eingebundensein der polnischen Literatur in ein gesamteuropäisches Literatur- und Kulturverständnis zu verdeutlichen. Gerade zur Zeit der Romantik, in der Polen als Staatsgebilde nicht existiert, dienen Literatur und Kunst auch der Bewahrung eines kulturellen Bewusstseins. Eine größere Außenwirkung indessen erlangt die polnische Literatur erst durch die Romane des Positivismus, namentlich durch Sienkiewicz's Quo vadis?. Im 20. Jahrhundert erfordert die Erfahrung des Zweiten Weltkriegs ein grundsätzliches Überdenken der Aufgabe und Bestimmung von Dichtung, die nun zuallererst als Mahnmal verstanden wird.

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

Langer, Dietger: Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss, München 2010. Miłosz, Czesław: Geschichte der polnischen Literatur, Tübingen 2013. Miłosz, Czesław: Historia literatury polskiej do roku 1939, Kraków 1993.

100812 Geschichte und Struktur der westslawischen Sprachen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Rabus, Achim	
zugeordnet zu Modul	MSLAW 3.2, MSLAW 3.1	

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Rabus, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	-----------

Kommentare

Die Vorlesung befasst sich sowohl aus historischer als auch aus synchron-struktureller Perspektive mit den westslawischen Sprachen. Dabei wird ein Blick auf strukturelle Gemeinsamkeiten und parallele Entwicklungstendenzen, aber auch auf charakteristische Unterschiede geworfen. Neben den 'großen' westslawischen Sprachen Polnisch und Tschechisch werden auch weniger prominente slawische sprachliche Erscheinungsformen in Geschichte und Gegenwart behandelt.

Bemerkungen

MSLAW 3.2

100984 Basismodul Literaturwissenschaft (Bulgarisch/Serbisch/Kroatisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Kahl, Thede	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 5.1, BSLAW 5.2	

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Kahl, T.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	----------

113000 Einführung in die Interdisziplinären Polenstudien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Rabus, Achim	

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Rabus, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-----------

Kommentare

Die Veranstaltung ist als Einführung in den Polenstudiengang konzipiert und informiert aus interdisziplinärer Perspektive über grundlegende polenbezogene Charakteristika und Diskurse. Weiterhin werden methodologische Fragen der interdisziplinären Polenforschung eine Rolle spielen.

113003**Geschichte der russischen Literatur****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 1, BSLAW 1b	

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3	Meyer-Fraatz, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---	------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen der russistischen Literaturwissenschaft sowie die Epochen der russischen Literatur. Exemplarisch werden zudem ausgewählte Texte der russischen Literatur vorgestellt, die im Tutorium vorbereitet werden.

113004**Das Groteske. Theorie und Geschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	
zugeordnet zu Modul	MSLAW 5.2, MSLAW 5.1	

1-Gruppe	28.10.2015-12.02.2016 14-täglich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Meyer-Fraatz, A.
----------	-------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	------------------

45416**Sprache und Sprachwissenschaft (I)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3, BSLAW 3.1a, BSLAW 3b, BSLAW 3.2	

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	van Leeuwen-Turnovcová, J.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	----------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt Einblick in die zentralen Gegenstände der Linguistik. Vorgestellt werden Grundbegriffe der Soziolinguistik, der kognitiven Konzeptualisierung und grammatische Spezifika der slawischen Sprachen.

Nachweise

vgl. die Anforderungen im Modulkatalog

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Isaenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München. Gladrow, W. (1994): Russisch im Spiegel des Deutschen. Berlin; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R. (1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pöhrings, R.; Schmitz, U. (Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

64174**Einführung in die Südosteuropastudien****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung				2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Dr. Kahl, Thede / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim				
zugeordnet zu Modul	BSOE 1				
1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Dahmen, W. / Kahl, T. / Puttkamer, J.	

Kommentare

In dieser Vorlesung werden grundlegende Wissensbereiche der Südosteuropastudien vermittelt. Folgende Bereiche werden diskutiert:

1. 'Südosteuropa' - Definition, räumliche Grenzziehungen, Begriffsgeschichte (Dahmen/Kahl/von Puttkamer)
2. Antike und Mittelalter, Ethnogenese, Mythen, Religionen (Dahmen/Kahl/von Puttkamer)
3. Geographische Grundlagen: Relief, Klima, Vegetation (Kahl)
4. Osmanisches Reich und Habsburgermonarchie/Imperiale Herrschaft in Südosteuropa in der Frühen Neuzeit (von Puttkamer)
5. Nationalstaatsbildung im 19. und frühen 20. Jahrhundert (von Puttkamer)
6. Zweiter Weltkrieg und sozialistische Diktaturen (von Puttkamer)
7. Die aktuelle Sprachenkarte Südosteuropas (Dahmen)
8. Der Beitrag der Sprachwissenschaft zu Fragen der Ethnogenese der Völker Südosteuropas (Dahmen)
9. Balkansprachbund und Eurologistik (Dahmen)
10. Zwischen Standard und Minderheit. 'Neue' Sprachen in Südosteuropa (Kahl)
11. Kultur im Wandel: Byzantinische und osmanische Spuren in den heutigen Kulturen Südosteuropas (Kahl)
12. Evtl. Erinnerungskultur in Südosteuropa (Kahl)
13. Enddiskussion (Dahmen/Kahl/Puttkamer)

Nachweise

Klausur

64566**Einführung in die linguistischen Grundkenntnisse****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung			1 Semesterwochenstunde (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Kahl, Thede				
zugeordnet zu Modul		BSLAW 7.1, BSLAW 7.2				
1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 18:00 - 19:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Kahl, T.		

Institut für Romanistik**101097****Was ist Literatur? Zur Geschichte der Idee von Literatur****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo				
zugeordnet zu Modul		BRomI-L2, BRomI-Ü, LRomI-MPG, LRomI-SPG, LRomF-MPR, LRomF-SPR, LRomF-MPG, BRomF-Ü, BRomF-L2, LRomF-SPG				
1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 1.013 Carl-Zeiß-Straße 3	Costadura, E.		

Kommentare

Was ist Literatur? Was ist nicht Literatur? Wo verläuft die Grenze zwischen literarischen und nicht-literarischen Texten? Die Idee von Literatur und die damit einhergehende Strukturierung des literarischen Feldes haben sich im Laufe der Jahrhunderte gewandelt. Sie sind heute noch alles andere als stabil. Die Vorlesung möchte eine Geschichte des Denkens über Literatur ausgehend von der Antike (beispielsweise Hesiods Theogonie) bis heute skizzieren. Der Akzent wird dabei auf der italienischen und französischen Klassik (Renaissance und 17. Jahrhundert), auf der europäischen Romantik und den Avantgarden liegen. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Studierende der französischen als auch der italienischen Literaturwissenschaft.

Empfohlene Literatur

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Löck, Alexander / Urbich, Jan u.a. (Hrsg.): Der Begriff der Literatur: transdisziplinäre Perspektiven, Berlin: de Gruyter, 2010.

107200

Französisch in England, Englisch in Frankreich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schlösser, Rainer	
zugeordnet zu Modul	LRomF-MPG, LRomF-SPG, BRomF-S2, LRomF-MPR, LRomF-SPR	

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Schlösser, R.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------------	---------------

Kommentare

Kontakte zwischen den beiden Weltsprachen bestehen bereits seit vielen Jahrhunderten. Sind es heute Anglizismen, die massiv ins Französische gelangt sind und dort eine Gegenwehr hervorrufen, so war es seit der Eroberung Englands 1066 das Französische, das die Physiognomie des heutigen Englischen entscheidend mitgeprägt hat. Einführender Überblick: Wolfgang Schweickard, „Englisch und Romanisch“, in: Lexikon der romanistischen Linguistik VII, 291-309.

113671

Hacia una literatura patagónica: escritura, identidad y territorio

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia	
zugeordnet zu Modul	LRomS-MPG, LRomS-SPG, BRomS-L2	

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3	Hammerschmidt, C.
----------	--------------------------------------	------------------	---	-------------------

Kommentare

Atravesada por múltiples problemáticas, la literatura patagónica actual expone discursivamente los variados dispositivos que operan en el momento de la consideración de su especificidad: la recurrencia a la economía, a la percepción del espacio como "espacio vivido", a las complejas relaciones entre lengua y territorio, teniendo en cuenta los numerosos cruces que abastecen su escritura: castellano, inglés, galés, alemán, mapudungún en la creación de una textura particular que elige también soportes alternativos: no sólo la página en blanco, sino también la imagen, la extensión o las tres dimensiones establecen significantes que contribuyen a crear la actualidad y vigencia de esta literatura que experimenta con la diversidad. En cuanto a la historicidad y emergencia de tal literatura, se abordan dos ámbitos: 1) el de la apropiación del espacio por medio de la mirada; 2) el de la socialización y las construcciones de grupos, las estrategias identitarias, las afinidades y antagonismos respecto de la denominación patagónica, en especial, la Primera fiesta provincial del cordero y el Centro de escritores patagónicos; 3) el ámbito de las elecciones estéticas y las opciones respecto de las estrategias escriturarias que reescriben las voces monológicas basadas en las estrategias descriptivas, la enumeración y la configuración del indígena como 'otro' propias del corpus de la literatura de viaje decimonónica. En este sentido, esta Vorlesung ofrece el panorama de una serie de cuestionamientos que hacen a la propia especificidad de la literatura patagónica entendida no como una literatura de las provincias ni como un corpus reunido en función del referente sino como una literatura menor, colectiva, política. La Vorlesung, impartida en conjunto con las profesoras Laura Pollastri y Silvia Mellado de la Universidad Nacional del Comahue (Argentina), se dará en español. La asistencia al Coloquio Internacional „Funciones, proyecciones e intervenciones de autoría estratégica en la literatura de la Patagonia“ (4-6 de noviembre de 2015) es obligatoria y se considera parte integrante de la Vorlesung. En el cuadro de la Red temática "Cambio transnacional, desigualdad social, intercambio intercultural y manifestaciones estéticas: el ejemplo de la Patagonia" se otorgarán 6 becas (cubriendo costos de viaje y alojamiento) para una estada de estudios e investigación en Argentina o Chile para 2016. Para los aspirantes a estas becas la participación tanto en la Vorlesung como en el Seminar sobre literatura patagónica es obligatoria.

45319 Aus der Geschichte der romanischen Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Schlösser, Rainer				
zugeordnet zu Modul		BRomR-SW1, LRomS-MPG, BRomS-S2, LRomI-MPG, LRomI-SPG, LRomS-SPG, BRomF-S2, LRomF-SPR, LRomF-SPG, LRomF-MPR, LRomF-MPG, BRomI-S2				
1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Schlösser, R.		

Kommentare

Das 19. Jh. ist, wie Peter Wunderli es ausdrückt, die 'heroische Epoche' der Romanistik: Zu Beginn des Jahrhunderts wurde sie als wissenschaftliche Disziplin gegründet, in seinem Verlauf entstehen Meilensteine der Forschung, und viele ihrer damaligen Vertreter gehören noch heute zu den 'Helden' des Faches. Wir wollen in der Vorlesung nach einem Blick auf die 'vorwissenschaftliche' Zeit die Emanzipierung einer eigenständigen Romanistik verfolgen, uns mit ihren damals vorrangigen Lehr- und Forschungsgegenständen befassen und etliche Vertreter des Faches persönlich und fachlich kennen lernen. Wir sehen die internationale Verflechtung und auch die bis heute spürbare Vorbildwirkung der deutschsprachigen Romanistik. Wir betrachten das methodische Instrumentarium der romanistischen Frühzeit und verfolgen neuere Strömungen im 20. Jahrhundert. Zur Einführung: Peter Wunderli, 'Die Romanische Philologie von Diez bis zu den Junggrammatikern', LRL I/1, 121-175. Dietrich Briesemeister, 'Geschichte des Faches Romanistik an den Hochschulen. a) Deutschland', LRL I/1, 562-574.

Bemerkungen

Magister: alle Sprachen; Lehramt (alt): alle Sprachen; Master: MRom-VSW1; MRom-ROS3; MRom-ROS4; MRom-ROS5

89052 Entstehung und Herausbildung der iberoromanischen Sprachen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Thir, Margit	
zugeordnet zu Modul	BRomS-S2, BRomS-Ü, LRomS-MPG, LRomS-SPG	

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1	Thir, M.
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------	----------

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die externe Sprachgeschichte der romanischen Sprachen der Iberischen Halbinsel. Neben der Rolle der Romanisierung und der verschiedenen Substrate und Superstrate sollen insbesondere die Konvergenzen und Divergenzen des Katalanischen, Aragonesischen, Kastilischen, Asturianischen, Galegischen und Portugiesischen erarbeitet werden. Grundlage ist das Buch „Die romanischen Sprachen. Eine einführende Übersicht“ von Lindenbauer / Metzeltin / Thir (Wilhelmsfeld, eger). Die Studierenden werden gebeten, sich vor LV-Beginn anhand der Artikel „Externe Sprachgeschichte“ des Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL) / Band „Katalanisch / Okzitanisch“, Band „Aragonesisch/Navarresisch, Spanisch, Asturianisch/Leonesisch“, Band „Galegisch / Portugiesisch“ einen ersten Überblick zu verschaffen.

Bereich für Ur- und Frühgeschichte

36618 Einführung in die Vorgeschichte (UFG 100, UFG 600)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ettel, Peter	
zugeordnet zu Modul	UFG 100, UFG 600	

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung führt in die Vorgeschichte ein, den Zeitraum vom Neolithikum (etwa 5500 v. Chr.) über Bronze- und Eisenzeit bis zu den Kelten und Germanen. Grundlegendes Wissen zu den einzelnen Perioden sowie Quellenarten (Gräber, Siedlungen, Horte und Zentralorte) wird vermittelt, wichtige Fundplätze, Grabungen, aktuelle Funde, vor allem aus dem deutschen und mitteleuropäischen Raum werden vorgestellt. Voraussetzungen: keine Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Klausur

Kunsthistorisches Seminar und Kustodie

94565 Malerei der Deutschen Renaissance

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Blume, Dieter	
zugeordnet zu Modul	KU MM 405, KU-BM101, KU Med 304, KU-AM202.1, KU-BM103, KU-BM102, KU-AM201.1, KU Film, KU-VM303.1, KU-VM302.1, KU MM 305, KU MM 205, KU MM 105, KU-AM203.1, KU-AM204.1, KU-VM301.1, KU-VM304.2, KU-VM303.2, KU-VM302.2, KU-VM301.2, KU-AM204.2, KU Mod 203, KU Mod 103, KU Neu 402, KU Neu 302, KU Neu 202, KU-AM203.2, KU-AM202.2, KU-AM201.2, KU-VM304.1, KU T 405, KU Bild, KU Arch, KU Neu 102, KU MA 401, KU MA 301, KU MA 201, KU MA 101, KU Med 204, KU Med 104, KU Mod 403, KU Mod 303, KU Med 404, KU T 305, KU T 205, KU T 105, KU MM 404, KU MM 203, KU MM 103, KU MM 402, KU MM 302, KU MM 202, KU MM 201, KU MM 101, KU MM 102, KU MM 401, KU MM 301, KU MM 304, KU MM 204, KU MM 104, KU MM 403, KU MM 303	

1-Gruppe	26.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Blume, D.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------	-----------

Bemerkungen

Vorlesungsbeginn: Montag, 26.10.2015

113062**Englische Malerei 1750 - 1850****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Wegner, Reinhard			
zugeordnet zu Modul	KU-AM203.2, KU-AM202.2, KU-AM201.2, KU-VM304.1, KU Film, KU Bild, KU Arch, KU Med 304, KU Med 204, KU Med 104, KU Mod 403, KU-VM303.1, KU-VM302.1, KU-AM203.1, KU-VM304.2, KU-VM303.2, KU-VM302.2, KU-BM101, KU-VM301.2, KU-AM202.1, KU-BM103, KU-BM102, KU-AM201.1, KU-AM204.2, KU Mod 203, KU Mod 103, KU Neu 402, KU Neu 302, KU Neu 202, KU Mod 303, KU MM 201, KU MM 101, KU MM 102, KU MM 401, KU MM 301, KU MM 203, KU MM 103, KU MM 402, KU MM 302, KU MM 202, KU-VM301.1, KU-AM204.1, KU Neu 102, KU MA 401, KU MA 301, KU MA 201, KU MA 101, KU Med 404, KU T 305, KU T 205, KU T 105, KU T 405, KU MM 304, KU MM 204, KU MM 104, KU MM 403, KU MM 303, KU MM 405, KU MM 305, KU MM 205, KU MM 105, KU MM 404			
1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Wegner, R.

95816**Einführung in die Filmanalyse****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Universitätsprofessor Dr. Sierek, Karl			
zugeordnet zu Modul		KU-AM202.1, KU-AM201.1, KU Neu 102, KU MA 401, KU MA 301, KU MA 201, KU MA 101, KU-VM303.1, KU-VM302.1, KU-AM203.1, KU-VM301.1, KU-AM204.1, KU-BM101, KU-AM203.2, KU-AM202.2, KU-AM201.2, KU-VM304.1, KU-BM103, KU-BM102, KU-VM304.2, KU-VM303.2, KU-VM302.2, KU-VM301.2, KU-AM204.2, KU Film, KU Bild, KU Arch, KU Mod 203, KU Mod 103, KU Neu 402, KU Neu 302, KU Neu 202, KU Med 304, KU Med 204, KU Med 104, KU Mod 403, KU Mod 303, KU Med 404, KU T 205, KU T 105, KU T 405, KU MM 201, KU MM 101, KU MM 102, KU MM 401, KU MM 301, KU MM 203, KU MM 103, KU MM 402, KU MM 302, KU MM 202, KU MM 304, KU MM 204, KU MM 104, KU MM 403, KU MM 303, KU MM 405, KU MM 305, KU MM 205, KU MM 105, KU MM 404			
1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	MMZ E028	Ernst-Abbe-Platz 8	

Kommentare

In der Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten theoretischen Positionen der Filmwissenschaft seit Beginn des 20. Jahrhunderts gegeben. Schwerpunkte werden die klassischen Filmtheorien von Mitte der 1920er bis in die frühen 1960er Jahre sein.

Kaukasusstudien

37200 Einführung in die Kaukasiologie als Regionalwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. phil. habil. Mühlfried, Florian	
zugeordnet zu Modul	Kauk-BA-1, Kauk-BA-1	

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 101 Jenergasse 8
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Nachweise

Klausur

46835 Banditen im Kaukasus Gestern und Heute (Modul Geschichte Kaukasiens)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. phil. habil. Mühlfried, Florian	
zugeordnet zu Modul	Kauk-MA-3	

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 101 Jenergasse 8
	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 101 Jenergasse 8

Bemerkungen

Master: MVK 1A

Nachweise

Es ist eine Hausarbeit für das Modul zu schreiben. Um einen Leistungsnachweis (10LP) zu erwerben muss neben der Vorlesung auch das Seminar belegt werden. Das ist ein Modul mit 10LP (Vorlesung+Seminar). Es müssen beide Veranstaltungen belegt werden. Das Modul ist nicht teilbar in 5 LP.

Bereich Volkskunde/Kulturgegeschichte

113686 Grundkurs Kulturgegeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Maurer, Michael
zugeordnet zu Modul	BA_KG_1

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------

Kommentare

Bachelor BA_KG 1 A Master --- Der Grundkurs bietet gewissermaßen einen Prospekt dessen, was das Studium der Kulturgeschichte an der Universität Jena umfaßt. Er dient zur Orientierung in einem Fach, von dem man in der Schule keine adäquate Vorstellung gewinnen kann; in dieser Hinsicht stellt er eine Brücke zu einem spezialisierten Fachstudium dar. Themen und Methoden kulturwissenschaftlicher Analyse in historischer Perspektive: darum geht es in dieser Veranstaltung. Dementsprechend wird (im Gegensatz zu den thematisch zentrierten Seminaren bzw. aufbauenden Modulen) eine Vielzahl verschiedener Themen vorgeführt. In Anbetracht der erwarteten hohen Teilnehmerzahl wird der Grundkurs Kulturgeschichte in Form einer Vorlesung abgehalten. Sie ist systematisch aufgebaut. Auf Ausführungen zum Kulturbegriff und zur Kulturtheorie folgen solche zu Namen, Sprache und Schrift. Dann werden Hörkultur und Sehkultur einander gegenübergestellt. An fundamentalen Dimensionen werden Zeitkultur und Raumkultur behandelt. Über Institutionen wird gesprochen (Kirche, Hof), über Standeskulturen (Adel, Bürgertum), über die Entwicklung der Nationalkulturen und den Aufbau der europäischen Kulturgeschichte.

Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten Der Leistungsnachweis ergibt sich aus regelmäßiger Teilnahme (höchstens drei-malige Abwesenheit möglich) und bestandener Klausur am Ende des Semesters (15. Februar 2016). Referate und schriftliche wissenschaftliche Hausarbeiten werden nicht erwartet. – Zur Ergänzung ist eine der Lehrveranstaltungen bei Frau Dr. Herold-Schmidt (BA_KG 1 B) zu belegen.

Empfohlene Literatur

Zum Thema könnte man Folgendes lesen: Michael Maurer: Kulturgeschichte, in: Michael Maurer (Hrsg.): Aufriß der Historischen Wissenschaften, Bd. 3: Sektoren, Stuttgart 2004, S. 339-418. Michael Maurer: Alte Kulturgeschichte – Neue Kulturgeschichte?, in: Historische Zeitschrift 280 (2005), S. 281-304. Zur Anschaffung empfohlen: Michael Maurer: Kulturgeschichte. Eine Einführung, Köln, Weimar und Wien 2008 (UTB 3060).

113687

Wilhelm von Humboldt. Leben - Werk - Wirkung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Maurer, Michael			
zugeordnet zu Modul	ASQ Multi, BA_KG_2, MKG1			
1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Maurer, M.

Kommentare

Bachelor BA_KG 2 A, ASQ Master MKG 1 A Wilhelm von Humboldt (1767-1835) war ein preußischer Adliger, dessen Name sich heute in erster Linie mit dem Stichwort ‚Bildung‘ verbindet, und zwar in doppelter Weise: Er gilt als Stifter des humanistischen Gymnasiums in Preußen, wie es sich im 19. Jahrhundert zu einer spezifischen Schulform entwickelte, die auf ganz Deutschland ausstrahlte, und er wurde 1810 zum Gründer der Berliner Universität. Wilhelm von Humboldt lebte in wechselnden Phasen seines Lebens mehrfach als adliger Privatmann auf seinen Gütern bzw. den Gütern seiner Frau und im preußischen Staatsdienst, zunächst als Gerichtsreferendar in Berlin, später als preußischer Gesandter auf verschiedenen Posten und bei verschiedenen Diplomatenkongressen (u.a. Wien) und als (Quasi-)Minister in Berlin (bzw. Königsberg). Am folgenreichsten waren seine 16 Monate als Chef der Sektion für Kultus und Unterricht im preußischen Innenministerium (1809/10). – Wilhelm von Humboldt war außerdem ein bedeutender Gelehrter, dessen originelle Leistung vor allem im Bereich der damals gerade erst entstehenden allgemeinen und vergleichenden Sprachwissenschaft liegt, mit der er sich hauptsächlich in den letzten anderthalb Jahrzehnten seines Lebens als Privatmann auf dem Familiengut Tegel bei Berlin beschäftigte, aber doch auch immer wieder Vorträge an der Berliner Akademie der Wissenschaften hielt. Er war bedeutend als Übersetzer, insbesondere aus dem Griechischen. Er trat auch mit eigenen Dichtungen hervor. Er machte sich früh schon einen Namen im Bereich der Ästhetik und Literaturkritik (vor allem mit seiner Theorie des Epos anhand von Goethes Hermann und Dorothea). Nicht vergessen werden sollen seine politischen Schriften, die ihn als eingefleischten Liberalen zu erkennen geben; insbesondere seine Ideen zu einem Versuch, die Grenzen der Wirksamkeit des Staates zu bestimmen (1792; vollständig erst posthum erschienen) machen ihn zu einem Klassiker des politischen Denkens. Und seine Schriften über die alten Griechen fundierten theoretisch die Graecomanie der Goethezeit; er stand in engem Kontakt mit Goethe und vor allem 1794-1797 in Jena mit Schiller; die gemeinsame Liebe zu den alten Griechen wurde bestimmend für die Weimarer Klassik, und Humboldt war der Philologe und genaue Kenner der griechischen Sprache, dessen man dort bedurfte. – Ohne Zweifel also ein reiches Leben, bei dem man sich hinzudenken muß, daß er in jungen Jahren vor allem die Bekanntschaft berühmter Menschen suchte, daß er jahrzehntelang glücklich in einer modernen, offenen Ehe mit Caroline von Dacheröden lebte (1791 bis zu ihrem Tode 1829), die acht Kinder zur Welt brachte, denen nur böse Zungen andere Väter andichteten. Er machte zahlreiche Reisen durch Europa, lebte in wichtigen Hauptstädten, erforschte europäische Randkulturen wie die der Basken. Er genoß lebenslang das enge, wenngleich nicht spannungsfreie und auch von Rivalität bestimmte freundschaftliche Verhältnis mit seinem um zwei Jahre jüngeren Bruder Alexander von Humboldt, dem Weltreisenden (1769-1859). Er hinterließ eine bedeutende, weitverzweigte Korrespondenz, unter der sein noch von ihm selbst veröffentlichter Briefwechsel mit Schiller (1830), die sieben Bände der Korrespondenz mit seiner Frau Caroline (1906-1916) und die beiden Bände Briefe an eine Freundin (1909) herausragen. Seine Humanität und seine Vielseitigkeit bewährten sich in klassischen Briefen, die zum Besten gehören, was deutsche Briefkunst hervorgebracht hat.

Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten Die Modulprüfung besteht in einer Klausur. Termin: 9. Februar 2016. Bemerkungen Zur Modulergänzung empfohlen wird für Bachelorstudenten das Seminar von Dr. Susan Baumert: Wilhelm von Humboldt (1767-1835): ein Leben in Briefen und für Masterstudenten bei Prof. Dr. Michael Maurer das Seminar Wilhelm von Humboldt: Anthropologie – Sprache – Bildung.

Empfohlene Literatur

Peter Berglar: Wilhelm von Humboldt mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten dargestellt, Reinbek bei Hamburg 1970, 10. Aufl. 2008. Tilman Borsche: Wilhelm von Humboldt, München 1990. Manfred Geier: Die Brüder Humboldt. Eine Biographie, 2. Aufl., Reinbek bei Hamburg 2013. Franz-Michael Konrad: Wilhelm von Humboldt, Bern 2010. Lothar Gall: Wilhelm von Humboldt. Ein Preuße von Welt, Berlin 2011.

113688

Kulturtransfer: England-Deutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Maurer, Michael			
zugeordnet zu Modul	BA_KG_3, MKG2			
1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.

Kommentare

Bachelor BA_KG 3 A Master MKG 2 A Die aktuelle Vorlesung greift eine der neueren Fragen, welche die kulturgeschichtliche Forschung der letzten beiden Jahrzehnte bewegt haben, auf: Wenn sich die neuzeitliche Entwicklung in Europa in Form distinkter Nationalkulturen gestaltete – wie konnte dann die Leitidee eines gemeinsamen Europa normativ werden? Wie wurde der Zusammenhalt der europäischen Kulturen praktisch verwirklicht? Welche Institutionen (Kirche? Universitäten? Akademien? Höfe?) wirkten über Ländergrenzen hinweg? Welche Medien (Korrespondenz, Buchmarkt, Übersetzungen, Zeitschriften) erlaubten eine internationale Kommunikation? Welche Kulturformen (Reisen) ermöglichten den Transfer von Kultur? Solche allgemeinen Fragen der Kulturgeschichte werden am Beispiel des Kulturtransfers England-Deutschland vom 18. bis zum 20. Jahrhundert dargestellt. Das leitende Stichwort ist dabei ‚Anglophilie‘. Auf eine Einführung, welche eine inhaltliche Skizze der deutschen Anglophilie (‚Vorliebe für England, die Engländer und alles Englische‘) in ihrer Blütezeit im 18. Jahrhundert bietet, folgt eine Forschungsskizze zu Kulturtransfer als einem neuen wissenschaftlichen Konzept. In den folgenden elf Vorlesungen geht es zunächst um die politische Bedeutung des Komplexes Anglophilie, und zwar sowohl unter den Auspizien der Aufklärung als auch unter denen des Konservatismus und des Liberalismus. Dann folgt eine Untersuchung des Transfermediums Übersetzung nebst Erörterungen über die Sprache: Inwieweit englisches Denken bei seiner Übersetzung in deutsche Sprache verändert wurde und wie sich die deutsche Sprache in ihrem Wortschatz durch Aufnahme englischer Begriffe veränderte. Sodann geht es um die Wirkung englischer Philosophie in Deutschland: hauptsächlich in der Zeit der Aufklärung (Empirismus, Sensualismus, Shaftesbury). Bei der Untersuchung der Wirkung englischer Literatur in Deutschland werden drei Schwerpunkte gebildet: die ‚Moralischen Wochenschriften‘, die ‚bürgerlichen Romane‘ (Richardson, Fielding, Sterne) und Shakespeares Dramen. Ein eigenes Thema stellt der englische Landschaftsgarten dar, der zu einem spezifischen Kultursymbol werden konnte durch politische und ästhetische Assoziationen. Untersucht wird ferner, inwiefern England als Mutterland der Industriellen Revolution maßgeblich wurde für Deutschland (Industriespionage, Transfer von Know-how). Schließlich wenden wir uns dem Phänomen des modernen Sports zu, das nicht zufällig gerade in England entstanden ist. Den Abschluß wird voraussichtlich die Pop-Kultur mit den Beatles und dem London der 1960er Jahre bilden.

Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten Die Modulprüfung besteht in einer Klausur. Termin: 10. Februar 2016.
Bemerkungen Zur Modulergänzung empfohlen wird für Bachelorstudenten das Seminar von Dr. Susan Baumert: Kultureller Austausch zwischen England und Deutschland im 18./19. Jahrhundert und für Masterstudenten das Seminar von Dr. Hedwig Herold-Schmidt McDonaldisierung und Coca-Colonisation? Amerikanisierung und Antiamerikanismus in Deutschland und Frankreich nach dem 2. Weltkrieg.

Empfohlene Literatur

Michael Maurer: Aufklärung und Anglophilie in Deutschland, Göttingen und Zürich 1987 (= Veröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts London, Bd. 19). Rudolf Muhs/Johannes Paulmann/Willibald Steinmetz (Hrsg.): Aneignung und Abwehr. Interkultureller Transfer zwischen Deutschland und Großbritannien im 19. Jahrhundert, Bodenheim 1998. Wolfgang Schmale: Historische Komparatistik und Kulturtransfer. Europageschichtliche Perspektiven für die Landesgeschichte. Eine Einführung unter besonderer Berücksichtigung der Sächsischen Landesgeschichte, Bochum 1998. Peter Burke: Kultureller Austausch, Frankfurt/M. 2000. Barbara Schmidt-Haberkamp/Uwe Steiner/Brunhilde Wehinger (Hrsg.): Europäischer Kulturtransfer im 18. Jahrhundert. Literaturen in Europa – Europäische Literatur?, Berlin 2003. Burkhard Lauterbach: Beatles, Sportclubs, Landschaftsparks. Britisch-deutscher Kulturtransfer, Würzburg 2004.

113701

Alltag, Kultur und Lebensweise. Einführung in die Volkskunde/Empirische Kulturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Schmoll, Friedemann Eugen

zugeordnet zu Modul BA_VK_1

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Schmoll, F.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	-------------

Kommentare

Bachelor BA_VK 1 A Master --- Was macht die Volkskunde/EKW als Fach und ihre wissenschaftliche Handschrift aus? Welche Berührungspunkte und Abgrenzungen existieren zu anderen Disziplinen? In jedem Fall: Es handelt sich um eine vergleichsweise kleine wissenschaftliche Disziplin mit einem komplexen und mitunter schwer eingrenzbaaren Gegenstand – Kultur. Im Gegensatz zu anderen „Kulturwissenschaften“ steht im Mittelpunkt ihrer Aufmerksamkeit nicht die „hohe“ Kultur, sondern Kultur in einem umfassenden Sinne, der Alltag und Lebensweise der Menschen einschließt, die Art und Weise, wie sie ihr Leben erfahren und deuten. Im Mittelpunkt volkskundlicher Forschung steht also Kultur als „the whole way of life“ (R. Williams). Die Vorlesung will die Studierenden auf systematischer Grundlage mit dem Fach Volkskunde, seiner Geschichte, seinen Methoden und Arbeitsfeldern vertraut machen. Dies erfolgt in mehreren Schritten. Zunächst geht es um die Hintergründe und Schwierigkeiten, einen präzisen Namen für dieses „Vielnamenfach“ zu finden, das an anderen deutschsprachigen Universitäten auch als Europäische Ethnologie oder Kulturanthropologie unterrichtet wird. Was ist der Mensch und was macht ihn zu einem Kulturwesen? In Abgrenzung zu anderen Geistes- und Kulturwissenschaften soll ein volkskundlicher Kulturbegriff erarbeitet werden, der funktionelle Aspekte der Lebensbewältigung und sinnstiftende Dimensionen umfasst und plausibilisiert, was Jugendkulturen und Currywurst mit Ritualen und Beethoven verbindet. In den Vorlesungen zur Fachgeschichte geht es um die Biographie dieser Disziplin von den Anfängen ethnographischer Neugierden am Fremden in der Antike über die Systematisierung volkskundlicher Interessen in der Aufklärung und Romantik bis zum Prozess der Verwissenschaftlichung im 20. Jahrhundert. Eine besondere Rolle spielt hierbei die Rolle der Volkskunde im Nationalsozialismus, aber auch die Internationalisierung und Reformierung hin zu einer Wissenschaft der modernen Alltagskultur nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Eigenart und Unverwechselbarkeit eines Faches zeichnet sich immer auch durch seine spezifischen Methoden aus, weshalb besonders an die „weichen“ und qualitativen Methoden der Feldforschung und Teilnehmenden Beobachtung herangeführt werden soll. Weitere Vorlesungen sollen die Handschrift des Faches an Beispielen praktischer Arbeits- und Berufsfelder wie Nahrungskultur, Museum und Medien, Globalisierung und Migration etc. aufzeigen und anschaulich machen.

Bemerkungen

Die Modulprüfung besteht in einer Klausur. Termin: 11. Februar 2016

Empfohlene Literatur

Hermann Bausinger/Utz Jeggle/Gottfried Korff/Martin Scharfe: Grundzüge der Volkskunde, 4. Aufl., Darmstadt 1999. Silke Götsch/Albrecht Lehmann (Hrsg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie, 2. Aufl., Berlin 2007. Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie, München 1999.

113702

Fremde - Heimat - Migration. Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Perspektiven

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Schmoll, Friedemann Eugen			
zugeordnet zu Modul	MVK1, BA_VK_3			
1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Schmoll, F.

Kommentare

Bachelor BA_VK 3 A Master MVK 1 A Flüchtlingskatastrophen, Arbeitsmigration, Mobilität – Migrationsbewegungen zählen zu den großen Herausforderungen im Zeitalter der Globalisierung. Wenn Europa zu einer globalen Einwanderungsregion wird, stehen einerseits traditionelle Orientierungsmuster wie Heimat, Fremdheit, kulturelle Identität, Sesshaftigkeit, Integration u.a. zur Disposition. Andererseits stellen freiwillige und unfreiwillige Formen der Migration sowohl historisch wie kulturanthropologisch eine Form der Normalität dar. Das lateinische „migrare“ bedeutet zunächst lediglich „wandern, unterwegs sein“. Der Mensch ist zugleich ein weltoffenes Wesen, das immer aber an konkreten Orten mit ganz konkreten Menschen leben muss. So besehen waren Migration und mobile Daseinsformen schon immer und überall Triebkräfte gesellschaftlichen Wandels und kultureller Innovationen. In der Vorlesung sollen diese Zusammenhänge aus spezifisch volkskundlich-kulturwissenschaftlicher Perspektive in den Blick genommen werden. Dabei geht es sowohl um die Erfahrungsperspektive der Menschen selbst wie um das Ganze von Gesellschaft und Kultur. Und es geht um historische Dimensionen von Migration genauso wie um aktuelle Probleme der Gegenwart. Was haben Pegida-Demonstrationen oder die Errichtung unüberwindlicher Grenzregime an Europas Rändern mit der Tugend der Gastfreundschaft zu tun? Wie wird in europäischen Gesellschaften und besonders an Europas Grenzen als neue Konfliktzonen über Teilhabe, Zugehörigkeit und Ungleichheit entschieden? Wie funktionieren Prozesse der Kulturtransfers und kultureller Hybridisierung? Wie werden traditionelle Begriffe und Ideen wie Heimat und Fremdheit im Zeitalter der Globalisierung neu gedacht und entworfen? Im Blickpunkt stehen nomadische und vagantische Kulturen in Vergangenheit und Gegenwart, Diskurse über kulturelle Identität und Prozesse der Kulturtransfers.

Bemerkungen

Die Modulprüfung besteht in einer Klausur. Termin: 17. Februar 2016

Empfohlene Literatur

Klaus J. Bade (Hrsg.): Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn 2007. Brigitta Schmidt-Lauber (Hrsg.): Ethnizität und Migration. Einführung in Wissenschaft und Arbeitsfelder, Berlin 2007. Johanna Rolshoven/Maria Maierhofer (Hrsg.): Das Figurativ der Vagabondage. Kulturanalysen mobiler Lebensweisen, Bielefeld 2012.

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Institut für Psychologie

113553**Einführung in die Psychologie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Weichold, Karina**zugeordnet zu Modul** PsyN-P1, BEW3A01

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

113554**Methoden der Psychologie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Weichold, Karina**zugeordnet zu Modul** PsyN-P1

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

15304**Einführung in die Entwicklungspsychologie I****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Weichold, Karina**zugeordnet zu Modul** PsyN-WP1, B-PSY-104

1-Gruppe	20.10.2015-09.02.2016 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Entwicklungspsychologie beschäftigt sich mit der Veränderung der adaptiven Kapazität des Menschen über die gesamte Lebensspanne. Die Anforderungen, die es zu bewältigen gilt, sind teils mit dem Alter korreliert (biologisches Wachstum, soziale Entwicklungsaufgaben), teils stehen sie unter dem systematischen Einfluß des historischen Wandels (Rolle neuer Familienformen, Änderungen in der Arbeitswelt), und schließlich spielen bedeutsame Lebensereignisse eine Rolle, deren Inhalte und Zeitpunkte sich individuell unterscheiden können. Alle diese Einflüsse auf Entwicklung werden durch biologische und ökologische Bedingungen sowie deren Wechselspiel vermittelt.

Bemerkungen

Bachelor of Science B-PSY-104 / Bachelor of Arts Psy-N-WP1

Nachweise

Klausur ECTS: 3

16630

Einführung in die Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Neyer, Franz J. / Müller, Katrin	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-105, B-PSY-105, B-PSY-105, PsyN-WP1	

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Neyer, F.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------

Kommentare

Differentielle und Persönlichkeitspsychologie BSc., BA und Nebenfach Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Persönlichkeitspsychologie. Behandelt werden vor allem Historische und psychodynamische Ansätze (z.B. Freud, Jung) phänomenologische und motivationale Theorien (z.B. Rogers, Maslow), Temperamentstheorien und sozial kognitive Theorien (z.B. Rotter). Die Veranstaltung bietet somit einen umfassenden Überblick über bedeutsame Ansätze zum Verständnis von Persönlichkeit
Literatur: Ist auf der digitalen Lehr- und Lernplattform einzusehen

Bemerkungen

Modulname: Differentielle Psychologie I

46456

Lernen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Rothermund, Klaus	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-102, PsyN-WP1	

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Rothermund, K.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------------

Kommentare

In der Vorlesung werden grundlegende Prozesse des Lernens auf der Basis der Kernparadigmen der psychologischen Verhaltensforschung besprochen (Habituation, klassische und evaluative Konditionierung, operante Konditionierung, implizites Lernen). Neben den zentralen Konzepten und Befunden aus diesen Bereichen werden auch formalisierte Modelle des Lernens behandelt.
Literatur: Mazur, J. E. (2006, 6. Auflage). Lernen und Verhalten. München: Pearson Studium. Schwartz, B., Wasserman, E. A. & Robbins, S. J. (2002, 5. Auflage). Psychology of learning and behavior. New York: Norton.

46463

Empirische Forschungsmethoden

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 110 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Koranyi, Nicolas	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-203	

1-Gruppe	23.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Koranyi, N.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Im Rahmen dieses Moduls werden die philosophischen, wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen des Faches dargestellt und kritisch diskutiert. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen wissenschaftliche Vorstellungen zur Logik und Methode psychologischer Forschung sowie die Einführung in Entscheidungsverfahren und Untersuchungstechniken bei der empirischen Überprüfung von Theorien. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur, 3LP

Institut für Politikwissenschaft

114440

Ideengeschichte der Neuzeit I: Renaissance, Reformation, Revolution (15. - 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dreyer, Michael	
zugeordnet zu Modul	POL 320, POL 321, POL 320LR	

1-Gruppe	20.10.2015-09.02.2016 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung ist der erste Teil eines fünfsemestrigen Zyklus, der sich an alle ideengeschichtlich Interessierte richtet, sowohl im Bachelor- wie im Masterstudiengang (auch Lehramt und transdisziplinäre Studiengänge). Im Laufe der fünf Vorlesungen wird die westliche Ideengeschichte vom Übergang von Mittelalter zu Früher Neuzeit bis hin zur Gegenwart nachvollzogen sowie die außereuropäischen Ideen betrachtet. Im Mittelpunkt stehen die Verbindungen von politischem Denken zum jeweiligen politischen, rechtlichen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Hintergrund. Daneben wird aber auch ausreichende Zeit den „Klassikern der Ideengeschichte“ wie den weniger bekannten Denkern gewidmet. Jede einsemestrige Vorlesung ist für sich ein abgeschlossenes Ganzes. Die erste Vorlesung der Reihe behandelt das ausgehende Mittelalter und den Umschwung des Weltbildes zur Frühen Neuzeit, die Reformationszeit in ihren vielen Gestalten und die sich daran anschließenden Glaubenskriege. Sie mündet in die Revolutionen des 17. Jahrhunderts und den Beginn des Gegensatzes absolutistischen und liberalen politischen Denkens.

Bemerkungen

Lerninhalte: Strukturen und Besonderheiten des politischen Denkens des 15.-17. Jahrhunderts werden erarbeitet und im kulturellen, rechtlichen und sozio-ökonomischen Kontext der Zeit rekonstruiert. Zielgruppe: Studierende aller Semester und Studiengänge mit einem besonderen Interesse für Ideengeschichte und politische Theorie. Leistungsnachweis: Essay (Master-Module POL720) bzw. Klausur (BA-Modul POL320) bzw. mündliche Prüfung (Erasmus-Studierende). Für alle Studierende, die das Modul über POL720/21/22 belegt haben, ist der Besuch des Kolloquiums (Di, 18-20, 14-tägig, SR 113 verbindlich! – NICHT Fr 18-20, wie in Friedolin falsch angekündigt!!)

Empfohlene Literatur

Iring Fetscher / Herfried Münkler (Hrsg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen, 3. Bd.: Neuzeit: Von den Konfessionskriegen bis zur Aufklärung, München und Zürich 1995

114441

Zukunftsvisionen: zur Geschichte und Gegenwart politischer Utopien (Weimarer Rendez-vous)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dreyer, Michael	
zugeordnet zu Modul	POL720, POL721, POL722, POL 320, POL 320LR, POL 321	

1-Gruppe	03.11.2015-03.11.2015 Einzeltermin	Di 18:00 - 20:00 Einführungssitzung	Seminarraum 1.013 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.11.2015-17.11.2015 Einzeltermin	Di 18:00 - 20:00 Endbesprechung	Seminarraum 1.013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung greift ein neues Format auf, das wir bereits im WS 2011/12 und im WS 2014/15 experimentell durchgeführt haben. Kern der Veranstaltung ist das „Weimarer Rendezvous mit der Geschichte“, 13.-15.11.2015. Es wird erwartet, daß sich die Studierenden aus dem Angebot selbständig und nach Rücksprache mit dem Dozenten 8 Vorträge (Master: 10), Podiumsdiskussionen und andere Veranstaltungen herausuchen. Der Besuch der Veranstaltungen wird in Weimar quittiert werden und ist hinterher nachzuweisen. Zusätzlich zu dem Weimarer Wochenende wird die Vorlesung mit einer einführenden Sitzung vorbereitet und mit einer weiteren nachbereitet. Thematisiert werden politische Utopien in ihren vielfältigen Erscheinungsformen. Von Thomas Morus bis zu den Dystopien des 20. Jahrhunderts (Orwell, Huxley, Samjatin etc.) haben sich Denker immer wieder kontrafaktisch, aber im Bereich des Möglichen unter dem Mantel der Utopie kritisch mit ihrer Gegenwart auseinandergesetzt. Begleitend zur Blockvorlesung wird auch ein thematisch verwandtes Seminar angeboten. Nähere Informationen auch <http://www.weimarer-rendezvous.de/start.html> Teilnehmern des Workshops 'Ewiger Friede in Europa' (Veranst.-Nr. 115423) von Dr. Braune wird der Workshop als Teilnahme im Umfang von 3 Veranstaltungen anerkannt. Entsprechend reduziert sich die Zahl der verpflichtend zu besuchenden Veranstaltungen am Wochenende für BA-Studierende auf 5, für MA-Studierende auf 7.

Bemerkungen

Lerninhalte: Utopien sollen als spezifische Form politischen Denkens und politiktheoretischer Kritik aus ideengeschichtlicher Perspektive erarbeitet werden. Zielgruppe: Studierende aller Semester und Studiengänge mit einem besonderen Interesse für Ideengeschichte und politische Theorie und der Bereitschaft, sich auf ungewöhnliche Veranstaltungsformen mit eigener Initiative einzulassen. Leistungsnachweis: Essay und Zusammenfassung der Weimarer Blockvorlesungs-Erfahrungen

Empfohlene Literatur

Richard Saage, Politische Utopien der Neuzeit, Darmstadt 1991. Arno Waschkuhn, Politische Utopien. Ein politiktheoretischer Überblick von der Antike bis heute, München 2003.

114836

Einführung in das politische System der BRD-VL

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Lembcke, Oliver	
zugeordnet zu Modul	POL 210	

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

Nachweise

Der Leistungsnachweis wird erbracht durch: • das Bestehen der Klausur; • empfohlen wird dafür die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung. Die Klausur findet am 03.02.2015 statt. Eine ausführliche Besprechung der Klausur ist für den 10.02.2015 vorgesehen. Bei Nichtbestehen gibt es die Möglichkeit der Wiederholungsklausur: 17.03.2016 (10-12 Uhr). Raum wird noch bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Einführungsliteratur zur Vorlesung: • Hesse, Joachim Jens & Ellwein, Thomas (2012): Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 10. Aufl., Baden-Baden: NOMOS. • Rudzio, Wolfgang (2011): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 8. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag. • Schmitt, Manfred G. (2007): Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder: München: C.H. Beck. Weitere Literaturhinweise finden sich im vorlesungsbegleitenden Syllabus.

114837**Analyse politischer Systeme****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Lembcke, Oliver	
zugeordnet zu Modul	POL 310, POL 311, POL 310LR, POL710, POL711, POL712a	

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Nachweise

Der Leistungsnachweis wird erbracht durch: • das Bestehen der Klausur; • empfohlen wird dafür die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung. Die Klausur findet am 04.02.2015 statt. Eine ausführliche Besprechung der Klausur ist für den 11.02.2015 vorgesehen. Bei Nichtbestehen gibt es die Möglichkeit der Wiederholungsklausur: 17.03.2016 (14-16 Uhr). Raum wird noch bekanntgegeben.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur zur Vorlesung: • Abromeit & Stoiber (2006): Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme, Wiesbaden. • Berg-Schlosser & Müller-Rommel (Hrsg.) (2003): Vergleichende Politikwissenschaft. Ein einführendes Studienhandbuch, 4. Aufl., Wiesbaden. • Gellner & Glatzmeier (2004): Macht und Gegenmacht. Einführung in die Regierungslehre, Baden-Baden. • Lauth, Pickel & Pickel (2014): Vergleich politischer Systeme, Paderborn. • Lehner & Widmaier (2005): Vergleichende Regierungslehre, 4. Aufl., Wiesbaden. Weiterführende Literatur findet sich im vorlesungsbegleitenden Syllabus.

35638**Einführung in die Politikwissenschaft****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Oppeland, Torsten	
zugeordnet zu Modul	POL 100, POL 110, POL 110-1, POL 110-2	

1-Gruppe	22.10.2015-11.02.2016 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung macht die Erstsemesterstudierenden mit dem Charakter der Politikwissenschaft als Wissenschaft vertraut, führt in die Geschichte des Faches und in die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Probleme des Faches ein. Aufgrund der feierlichen Immatrikulation am Donnerstag, den 22. Oktober, beginnt die Vorlesung erst in der zweiten Semesterwoche, also dem 29. Oktober!

Bemerkungen

1. Klausurtermin: 11.02.2016 Carl-Zeiss-Str. 3 im HS 1 2. Klausurtermin: 11.03.2016 Wichtig: Die Vorlesung (und die Klausur) entspricht der Einführungsvorlesung im früheren Modul POL 110; Studierende des 3. Fachsemesters, die das Modul POL 110 noch nicht abgeschlossen haben, sollten die Vorlesung zur Vorbereitung auf die Klausur hören, da sie inhaltlich nicht völlig deckungsgleich mit der damaligen VL ist. Die zum Modul POL 110 gehörige Vorlesung 'Grundstrukturen der Geschichte des 20. Jahrhunderts' wird nicht mehr angeboten! Für diejenigen, die das Modul POL 110 noch nicht abgeschlossen haben und die Klausur zur Geschichte des 20. Jhdts noch brauchen, wird im WS 2015/16 die Klausur noch einmal angeboten. Zur Vorbereitung sind die Folien und der Reader des letzten WS heranzuziehen. Bei Fragen kommen Sie bitte in die Sprechstunde von Prof. Oppeland (di., 14-15h).

Nachweise

Klausur

89773		Politische Systeme im Vergleich	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		aplPrf.Dr. Oppelland, Torsten	
zugeordnet zu Modul		POL 280	
1-Gruppe	19.10.2015-08.02.2016 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
Kommentare			
In der Vorlesung wird grundlegend in die Typologie der politischen Systeme eingeführt; es werden also im Wesentlichen Probleme der Polity-Ebene behandelt. Es werden die wichtigsten demokratischen und nicht-demokratischen, westlichen und nicht-westlichen Systeme vorgestellt, die Unterschiede von deren Input- und Outputstrukturen diskutiert und analysiert, wie sich diese Strukturen auf die Interessenvermittlung und die politische Entscheidungsfindung auswirken. Beispielhaft werden Konzepte des Demokratievergleichs und des Vergleichs von Parteiensystemen behandelt.			
Bemerkungen			
Das Modul ist alternativ zu POL 230; die Vorlesung kann also nur mit Seminaren dieses Moduls kombiniert werden.			
Nachweise			
Klausur			

Institut für Soziologie			
114323		Schlüsselbegriffe der Arbeits-, Industrie und Wirtschaftssoziologie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. phil. Schmalz, Stefan		
zugeordnet zu Modul	BASOZ 41, BASOZ 2.2		
1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung führt systematisch in die Grundbegriffe der Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie ein. Vorgestellt werden einige für die Arbeits- und Wirtschaftssoziologie basale Kategorien, allen voran soziologisch relevante Arbeitsbegriffe. Die begriffliche Grundlegung umfasst den ersten Teil der Vorlesung. Im zweiten Teil geht es dann um Kategorien, die aus einer arbeits- und wirtschaftssoziologischen Perspektive bereits gesellschaftliche Strukturbildungen wie die Gesellschaftsformation Kapitalismus oder Klassen/Schichten thematisieren. Im dritten Teil werden Entwicklungstendenzen zeitgenössischer Arbeitsgesellschaften behandelt. Prekarisierung, Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit sind ebenso Thema wie die Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft. Der erfolgreiche Abschluss der Vorlesung erfolgt durch das Bestehen eines Testats.

Nachweise

BASOZ 41: Prüfungsleistung Testat(e) (Prüfungsanmeldung über Friedolin) BASOZ 2.2: Teilnahmeleistung Testat(e) (ohne Anmeldung in Friedolin, mit institutsinterner Verwaltung der Leistungsnachweise, kein schriftlicher Beleg notwendig)

Empfohlene Literatur

Aulenbacher, Brigitte/Riegraf, Birgit/Theobald, Hildegard (2014): Sorge: Arbeit, Verhältnisse, Regime. Sinzheim: Nomos. Böhle, Fritz; Voß, G. Günter; Wachtler, Günther (Hrsg.) (2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Deutschmann, Ch. (2002): Postindustrielle Industriosozologie. Theoretische Grundlagen, Arbeitsverhältnisse und soziale Identitäten. Weinheim. Dörre, Klaus; Sauer, Dieter; Wittke, Volker (Hrsg.) (2012): Kapitalismustheorie und Arbeit - Neue Ansätze soziologischer Kritik. Frankfurt a.M./New York: Campus. Hirsch-Kreinsen, Hartmut; Minssen, Heiner (Hrsg.) (2013): Lexikon der Arbeits- und Industriosozologie. Berlin: Sigma. Hirsch-Kreinsen, Hartmut/Itermann, Peter/Niehaus, Jonathan (Hrsg.) (2015): Digitalisierung industrieller Arbeit. Die Vision Industrie 4.0 und ihre sozialen Herausforderungen. Berlin: Edition Sigma. Maurer, Andrea (2008): Handbuch der Wirtschaftssoziologie. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften Smelser, Neil J. (1972): Soziologie der Wirtschaft. München: Juventa Verlag. Schmalz, Stefan; Dörre, Klaus (Hrsg.) (2013): Comeback der Gewerkschaften? Machtressourcen, innovative Praktiken, internationale Perspektiven. Frankfurt a.M./New York: Campus.

114334

Sozialstruktur und Gesellschaftsentwicklung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Hofmann, Michael		
zugeordnet zu Modul	BASOZ 41, BASOZ 2.4, BASOZ 0.2		

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

Kommentare

Die Vorlesungsreihe führt in die Konzepte und Methoden der Sozialstrukturforschung und der Ungleichheitsforschung in der Soziologie ein. Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige soziologische Strukturvorstellungen vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels. Neben der Soziologie werden vor allem Konzepte der Geschichtswissenschaft hinzugezogen. Bei der Diskussion der Strukturvorstellung fortgeschrittener Gesellschaften steht die Fragestellung im Mittelpunkt: Wie können horizontale Ungleichheiten in die Erfassung sozialer Strukturen Eingang finden. Die Konzepte der Sozialstrukturforschung werden schließlich am Beispiel des ostdeutschen Transformationsprozesses problematisiert. Die Vorlesung findet wöchentlich statt und schließt mit einem Testat am 09.02.2016 ab.

Nachweise

BASOZ 41: Prüfungsleistung Testat(e) (Prüfungsanmeldung über Friedolin) BASOZ 2.4: Teilnahmeleistung Testat(e) (ohne Anmeldung in Friedolin, mit institutsinterner Verwaltung der Leistungsnachweise, kein schriftlicher Beleg notwendig) BASOZ 0.2: Klausur

Empfohlene Literatur

Als Einführungsliteratur wird empfohlen: Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands. 7., grundlegend überarbeitete Auflage, Wiesbaden.

114535		Ringvorlesung Gesellschaftstheorie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Ringvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Rosa, Hartmut / M.A. Schulz, Peter		
zugeordnet zu Modul	MASOZ7.1, MASOZ7.1_b, MASOZ7.1_c		
1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 2.074 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Ringvorlesung: Gesellschaftstheorie richtet sich als fakultativ an Studierende des Masters Gesellschaftstheorie sowie alle anderen Interessierten. Sie ist in mehrere Blöcke unterteilt, in denen aus verschiedenen Richtungen die Beantwortung der Frage versucht werden wird, was Gesellschaftstheorie ist. Der erste Block nähert sich den Frage aus der Perspektive verschiedener gesellschaftstheoretischer Theorieströmungen. Beantwortet werden soll, was Gesellschaft, was Theorie und schließlich, was Gesellschaftstheorie sein kann. In weiteren Blöcken werden schließlich aktuelle Positionen und Debatten daraufhin untersucht, welche Verständnisse dieser drei Begriffe ihnen zugrunde liegen und welche Neubestimmungen sie nötig machen. Neben der Frage „Was ist Gesellschaftstheorie?“ und der mit ihr verbundenen Fragen danach, was Gesellschaft, und was Theorie sei, wird ein wiederkehrendes Thema innerhalb der Ringvorlesung das Verhältnis von Gesellschaftstheorie und Soziologie sein.

Nachweise

In der VL können keine Teilnahmeleistungen oder Prüfungsleistungen erbracht werden.

76123		Wozu Soziologie?	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. phil. Reitz, Tilman		
zugeordnet zu Modul	BASOZ 11		
1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung fragt, wozu die Gesellschaft Soziologie braucht, und gibt eine historisch differenzierte Antwort. Von Politik und Staatsverwaltung bis zu Marketing und zu Autoritätskonflikten haben soziologische Forschungen verschiedenste Verwendung gefunden. Einige davon sind regulär bezahlt, bei anderen wird der gesellschaftliche Nutzen oder Effekt anders erkennbar, etwa durch Anhängerschaft und Gegner der soziologisch Forschenden. Die Vorlesung entwickelt anhand von soziologischen Klassikern und Theorieschulen eine Geschichte solcher Kontextverhältnisse. Dabei werden einerseits bekannte Verbindungen wie die zu Statistik und Bevölkerungspolitik (Quetelet und Durkheim), zur Arbeiterbewegung und zum Kulturbürgertum (Marx, Weber, Simmel) vorgestellt, andererseits sollen auch ungewohnte Verbindungen zur Sprache kommen (Systemtheorie und Wohlfahrtsstaat, Hermeneutik und Soziale Arbeit). Das Ziel dieses einführenden Überblicks ist wissenssoziologische Aufklärung über das Studienfach Soziologie.

Nachweise

aktive Teilnahme, Klausur in Ringvorlesung Schlüsselprobleme der Soziologie

88932**Schlüsselprobleme der Soziologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Elsner, Margrit / Dr. phil. Oberthür, Jörg	
zugeordnet zu Modul	BASOZ 11, BE3.A1, BEW3A01	

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	25.02.2016-25.02.2016 Einzeltermin	Do 14:00 - 17:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3 Klausur Erstversuch findet von 15-17 Uhr statt.
	25.02.2016-25.02.2016 Einzeltermin	Do 14:00 - 17:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3 Klausur Erstversuch findet von 15-17 Uhr statt.
	01.04.2016-01.04.2016 Einzeltermin	Fr 09:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3 Klausur Zweitversuch findet von 10-12 Uhr statt.

Kommentare

Die Vorlesung ist als Ringvorlesung konzipiert und liefert eine begriffsorientierte Einführung in das Fach. Alle Arbeitsbereiche des Instituts für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena werden anhand von zwei Schlüsselfragen ihre zentralen Themen- und Forschungsgebiete vorstellen. Die Veranstaltung zielt auf eine grundlegende Orientierung im soziologischen Denken und vermittelt elementares Basiswissen für die darauf folgenden Lehrveranstaltungen. Sie soll den Teilnehmenden zu einer selbständigen Orientierung innerhalb des Faches verhelfen. Vorlesungsplan Vorlesungszeit: 19.10.2015 - 12.02.2016 Donnerstag 14-16 Uhr, CZS 3, HS 1
 22. Oktober 2015 Dies academicus ab 13:00 Uhr Prof. Dr. Hartmut Rosa: 29. Oktober 2015: Stimmt was nicht mit der modernen Gesellschaft? Dr. Ronald Gebauer 05. November 2015: (Was) können SoziologInnen aus der Geschichte lernen? 12. November 2015: Warum wählen wir, was wir wählen und warum regiert uns, wer uns regiert? Prof. Dr. Christoph Köhler 19. November 2015: Postwachstum – Krise der Arbeitsgesellschaft? I 26. November 2015: Postwachstum – Krise der Arbeitsgesellschaft? II Prof. Dr. Matthias Groß 03. Dezember 2015: Was hat Soziologie mit Ökologie und Natur zu tun? 10. Dezember 2015: Energie, Dreck und Knappheit: Wann wird die Umwelt zum Problem? Prof. Dr. Sylka Scholz 17. Dezember 2015: Hat die bürgerlich-patriarchale Kernfamilie im 21. Jahrhundert weiter Bestand? 23. Dezember 2015 bis 01. Januar 2016 - Weihnachtspause Prof. Dr. Sylka Scholz 07. Januar 2016: Was heißt es ‚qualitativ‘ zu forschen? Prof. Dr. Michael Hofmann 14. Januar 2016: Schicht, Milieu, Klasse: Wie strukturieren SoziologInnen die Gesellschaft? 21. Januar 2016: Status im sozialen Raum: Gibt es noch Klassenkampf? Prof. Dr. Klaus Dörre 28. Januar 2016: Was ist Prekarität? 04. Februar 2016: Sind die Griechen schuld? Zur Landnahme des Sozialen in der Europäischen Union? Prof. Dr. Hartmut Rosa 11. Februar 2016: Was ist eine Beschleunigungsgesellschaft?

Bemerkungen

Organisation: Die Vorlesung richtet sich an Studierende im ersten Studiensemester und ist Teil des Moduls „Einführung in die Soziologie“. Zusätzlich zur der Vorlesung werden wöchentlich verpflichtende Tutorien angeboten. Die erfolgreiche Teilnahme wird über eine abschließende Klausur nachgewiesen. Klausur (Dauer: je 90 Minuten, benotet) Termin: 25.02.2016 15-17 Uhr Termin Zweitversuch: 01.04.2016 10-12 Uhr Koordination der Vorlesung: Dr. Jörg Oberthür und Margrit Elsner Studentische Koordination und Ansprechpartnerin für alle Rückfragen: Anne Bobka (anne.bobka@uni-jena.de)

Nachweise

aktive Teilnahme, Klausur

88943**Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 480 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 480 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Gebauer, Ronald	
zugeordnet zu Modul	BASOZ 31a, BASOZ 31b, BASOZ 34a, BASOZ 34a2	

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Kommentar für die Vorlesung „Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ In der Vorlesung werden anhand forschungspraktischer Beispiele und Erfahrungen die wissenschaftstheoretischen, wissenschaftsethischen und institutionellen Grundlagen der empirischen Sozialforschung sowie fortgeschrittene Forschungsdesigns, Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse vorgestellt. - Ursprung und Entwicklung der empirischen Sozialforschung - Die Beziehung zwischen Wissenschaftslehre, Wissenschaftsethik und Forschung - Modelle wissenschaftlicher Erklärung - Struktur wissenschaftlicher Theorien - Institutionalisierung des Forschungsprozesses - Grundlagen und Gültigkeit sozialwissenschaftlichen Messens - Forschungsdesigns Der Nachweis, der in dieser Veranstaltung erworbenen Kenntnisse, erfolgt durch ein Testat, welches zum letzten Termin der Vorlesung in Hörsaal 1 geschrieben wird. Falls dieses Testat nicht bestanden wird, muss ein Wiederholungstestat geschrieben werden. Dieses findet am 10. März statt. Der Prüfungsraum bzw. Hörsaal wird noch bekanntgegeben. Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung Methoden I ist Bedingung für die Teilnahme der Übung Methoden I + Statistik I.

Nachweise

Testat

Institut für Kommunikationswissenschaft**113236****Grundlagen medialer Kommunikation - KW-P-GK Teil 1****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ruhrmann, Georg
zugeordnet zu Modul	KW-P-GK

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.
	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.

113238**Psychologische Grundlagen der
Kommunikation - KW-P-PGK Teil 1****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 110 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Frindte, Wolfgang**zugeordnet zu Modul** KW-P-PGK

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.
	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.

113239**Methoden und Statistik der
Kommunikationswissenschaft I - KW-P-MS I****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr.rer.pol. Krämer, Benjamin**zugeordnet zu Modul** KW-P-MS I

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Krämer, B.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------

113241**Grundlagen der Medienökonomie Teil 1 - KW-P-MEDÖK****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 110 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Seufert, Wolfgang**zugeordnet zu Modul** KW-P-MEDÖK

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Seufert, W.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-------------

Bereich Ethik in den Wissenschaften

113144

Einführung in die Angewandte Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Knoepffler, Nikolaus	
zugeordnet zu Modul	M-AE-G1, M-AE-G1_b, M-AE-G1_c, M-AE-G1, M-AE-G1_b, M-AE-G1_c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2	

1-Gruppe	20.10.2015-09.02.2016 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Empfohlene Literatur

Düwell, M. u. a. (Hg.) 2011: Handbuch Ethik. 3. Auflage. Metzler: Stuttgart
 Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Böhlau (UTB): Weimar (dort weiterführende Literatur)
 Knoepffler, N./Kunzmann, P./Pies, I./Siegetsleitner, A. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber: Freiburg i. B.
 Nida-Rümelin, J. (Hg.) 2005: Angewandte Ethik. Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung. 2. Auflage. Kröner: Stuttgart

114463

Umwelt- und Bioethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Knoepffler, Nikolaus

1-Gruppe	22.10.2015-11.02.2016 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Bemerkungen

Achtung: Erster Veranstaltungstermin ist erst der 5. November 2015.

Empfohlene Literatur

Keller, D. R. 2010: Environmental Ethics: The Big Questions. Oxford (Wiley-Blackwell)
 Knoepffler, N. et al. 2013: Grüne Gentechnik und Synthetische Biologie – keine Sonderfälle. Alber: Freiburg i. B.

Fakultät für Mathematik und Informatik

36282

Datenbanken und Informationssysteme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr.-Ing. Küspert, Klaus / Geyer, Frank	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1002, FMI-IN5002, FMI-IN2000	

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 1.030 Carl-Zeiß-Straße 3
	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 1.031 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Lehrveranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche (27.10.2015)! Weitere Informationen (inkl. Vorlesungsfolien u.Ä.) finden Sie unter: <http://www.informatik.uni-jena.de/dbis/lehre/ws2015/dbis/index.html>

19107

Diskrete Modellierung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Mundhenk, Martin	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1003, FMI-IN1003	

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Raum 3325 EAP
	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 1.030 Carl-Zeiß-Straße 3

18981

Grundlagen informatischer Problemlösung - Algorithmische Problemlösung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. König-Ries, Birgitta	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0070, FMI-IN0040, FMI-IN0025	

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die verbindliche Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über das CAJ.

36469		Grundlagen der Technischen Informatik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 95 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 95 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr.-Ing. Koch, Wolfgang		
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0022		
1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3
	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3

19405		Wettbewerbs- und Technologieanalyse	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. Maicher, Lutz		
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0204		
1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 3.085 Carl-Zeiß-Straße 3

18988		Parallel Computing I	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr.-Ing. Bückner, Martin		
zugeordnet zu Modul	FMI-IN5002, FMI-IN5002, FMI-IN0136		
1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 2.025 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	PC-Pool 410 Ernst-Abbe-Platz 2

19126		Einführung in die Bioinformatik I (1. Teil)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Böcker, Sebastian		
zugeordnet zu Modul	FMI-BI0003, MCB W 21		
1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 108 August-Bebel-Straße 4

76735

Grundlagen informatischer Problemlösung - Grundlagen der Programmierung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. Amme, Wolfram**zugeordnet zu Modul** FMI-IN0025

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	21.10.2015-28.10.2015 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1 nur die ersten beiden Wochen

Physikalisch-Astronomische Fakultät			
10132	Microoptics/Mikrooptik		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bartelt, Hartmut		
zugeordnet zu Modul	128BX561		
1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1
Kommentare			
Die Vorlesung behandelt die Lichtführung und Lichtausbreitung in Mikro- und Nanostrukturen als Basis moderner photonischer Komponenten und Systeme. Es werden Themen behandelt zu:- Skalierungseigenschaften bei optischen Elementen- Lichtausbreitung in Mikro- und Nanostrukturen- Integriert-optische Strukturen- Faseroptische Strukturen- Technologien zur Erzeugung und Replikation von Mikrostrukturen- Anwendungen in Systemanordnungen			
Bemerkungen			
The lecture will held in English if required.			

12957		Physik der Sterne	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Neuhäuser, Ralph / Dr. Mugrauer, Markus	
1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 14:00 - 15:30	Seminarraum 116 Helmholtzweg 5
	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 116 Helmholtzweg 5
Kommentare			
Inhalt: - Strahlungstheorie, Helligkeit und Leuchtkraft der Sterne - Strahlungstransport, u.a. Absorption und Extinktion - Spektroskopie - Hertzsprung-Russell-Diagramm - Grundgleichungen des Sternaufbaus - Kernfusion - Entstehung und Entwicklung von Sternen - Weiße Zwerge, Neutronensterne, Schwarze Löcher - Braune Zwerge und Planeten - Beobachtungstechniken: Teleskope und Instrumente - Sonne - Milchstraße			

15150		Theoretische Mechanik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	HSD apl.P. Lotze, Karl-Heinz		
zugeordnet zu Modul	128.210, 128RT311, 128GT311, 128BT211		

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1
	23.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1

Kommentare

Inhalt der Veranstaltung: Mechanik eines Massenpunktes Massenpunktsysteme d'Alembertsches Prinzip Lagrange Gleichungen 1. und 2. Art Hamiltonsches Prinzip Starrer Körper und Kreiseltheorie Hamiltonsche Formulierung Einführung in die spezielle Relativitätstheorie

Bemerkungen

Die Vorlesung Theoretische Mechanik für Lehramt 3. Semester ist identisch mit der für den Studiengang Bachelor Physik 2. Semester.

Empfohlene Literatur

Lehrbücher der theoretischen Physik von z.B. Sommerfeld, Landau/Lifschitz, Scheck; Budó: Theoretische Mechanik Stephani/Kluge: Theoretische Mechanik

16261

Atome und Moleküle I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Spielmann, Christian	
zugeordnet zu Modul	128BE311	

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5
	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5

Kommentare

Atomphysik Kernphysik

Empfohlene Literatur

Empfohlene Literatur: Lehrbücher der Experimentalphysik, wie: Berkeley Physik Kurs (Vieweg), Experimentalphysik I - IV / Demtröder (Springer) Physik I - IV / Dransfeld, Kienle, Kalvius (Oldenbourg) Physik / Gertsen (Springer), Physik / Tipler (Spektrum) Physik für Hochschulanfänger / Wegener (Teubner)

16914

Grundlagen Werkstoffwissenschaft I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		AOR PD DRI Boßert, Jörg Bernhard / Univ.Prof. Jandt, Klaus Dieter			
0-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016	Di	14:00 - 16:00	Hörsaal E124	
	wöchentlich			Löbdergraben 32	

17791**Klassische Experimentalphysik
I: Grundkurs Mechanik, Wärme****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kaluza, Malte	
zugeordnet zu Modul	128BE111, 128.110, 128.110, 128BP111	

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1

Kommentare

Newtonsche Mechanik; Energie- und Impulserhaltung; Drehbewegungen, Drehimpuls; Mechanik deformierbarer Körper; Schwingungen und Wellen; Wärmelehre: Temperatur, kinetische Gastheorie; reale Gase, Phasenumwandlungen; Hauptsätze der Thermodynamik

Empfohlene Literatur

Alonso-Finn: Physik (Oldenbourg) Berkeley Physik Kurs 1/3/5 (Vieweg) Dransfeld/Kienle/Kalvius: Physik I (Oldenbourg) Gerthsen: Physik (Springer) Tipler: Physik (Spektrum); Wegener: Physik für Hochschulanfänger (Teubner)

17794**Mathematische Methoden der Physik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD apl.P. Lotze, Karl-Heinz	
zugeordnet zu Modul	128.340, 128BU111	

1-Gruppe	23.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------

17859**Computational Physics I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Pertsch, Thomas	
zugeordnet zu Modul	128BU311, BGEO5.1.12	

1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 116 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

Kommentare

- Übertragung physikalischer Probleme in numerische Algorithmen - numerische Interpolation, Integration und Differentiation - Integraltransformationen (Fast Fourier Transformation) - Lösung linearer Gleichungssysteme und Eigenwertprobleme - numerische Lösung gew. Differentialgleichungen - mathematisch orientierte Interpretersprache (z.B. Matlab)

Empfohlene Literatur

Lehrbücher zu Computational Physics und Numerischer Mathematik z.B. von Press/Vetterling/Teukolsky/Flannery oder Hermann

18094

Quantentheorie für Lehramt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wipf, Andreas	

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum D417 Max-Wien-Platz 1
	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 6 Helmholtzweg 4

Kommentare

Anknüpfend an relevante Konzepte aus der klassischen Physik und deren Grenzen soll in den Lehrveranstaltungen zur Quantentheorie ein Verständnis für deren Grundzüge erarbeitet werden: Welle-Teilchen-Dualismus, Wahrscheinlichkeit und Unschärfe, statistische Interpretation, Nichtlokalität. In methodischer Hinsicht steht die SCHRÖDINGERSche Wellenmechanik (Quantisierung als Eigenwertproblem) im Vordergrund. Die Vorlesung wendet sich an Lehramtsstudenten im 5. Semester. - Die Grenzen der klassischen Physik und das Plancksche Wirkungsquantum - Die Heisenbergsche Unschärferelation - Die SCHRÖDINGER-Gleichung - Die zeitfreie SCHRÖDINGER-Gleichung: Potentialtopf, Tunneleffekt, harmonischer Oszillator - Das Wasserstoffatom - Fermionen und Bosonen. Das PAULI-Prinzip

18263

Einführung in die Astronomie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Krivov, Alexander	
1-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5

Kommentare

Astronomie und modernes Weltbild, Instrumente und Methoden beobachtender Astronomie, Sphärische Astronomie, Astrometrie, Himmelsmechanik, Astrophotometrie, Astrospektroskopie, Sonnensystem, Sonne, Sterne, Milchstraßensystem, Galaxien, Kosmologie

Bemerkungen

Für Studierende des 5. Semesters B.Sc. Physik, welche diese Vorlesung besuchen wollen, besteht die Möglichkeit, das F-Praktikum montags/dienstags durchzuführen.

Empfohlene Literatur

Karttunen, Kröger, Oja, Poutanen, Donner, Astronomie - eine Einführung (Springer) Unsöld, Baschek, Der neue Kosmos (Springer) Voigt, Abriss der Astronomie (BI Wissenschaftsverlag)

9975 Physik der Materie III: Atom- und Molekülphysik für Lehramt**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** JunPrf.Dr. Szameit, Alexander

1-Gruppe	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------

Kommentare

In der Vorlesung werden die wesentlichen Konzepte zur physikalischen Beschreibung des Aufbaus und der Struktur von Atomen und Molekülen behandelt: Bohrsches Atommodell, Quantenmechanischen Beschreibung von Atomen, Spin, Periodensystem der Elemente, Atome in äußeren elektrischen und magnetischen Feldern, Wechselwirkung mit Licht, Molekülbindung. Es werden experimentelle Methoden der Atom- und Molekülspektroskopie, die zum Teil auch als Schulversuche geeignet sind sowie moderne Experimente und Anwendungen besprochen.

Empfohlene Literatur

Haken Wolf, Atom- und Quantenphysik, Springer Mayer-Kuckuk, Atomphysik, Teubner Engelke, Aufbau der Moleküle, Teubner

Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät

17164

Anorganische Experimentalchemie für Pharmazeuten und Biochemiker (BBC 1.1, BBGW 1.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 90 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. rer. nat. Kriek, Sven	
zugeordnet zu Modul	BBC1.1, BBGW1.1	

1-Gruppe	21.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	23.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Fr 08:00 - 09:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

Institut für Geowissenschaften

45373

Einführung in die Geowissenschaften (BGEO1.1, BBGW1.3, Geo261, MUC 1.5.1; BA EF Geologie: BGEO1.1.A)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Viereck, Lothar / Kreßler, Janet / Dr. Hanemann, Ricarda	
zugeordnet zu Modul	GEO 261, BGEO1.1, BGEO1.1A, BGEO1.1, MUC1.5.1, BBGW1.3	

0-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t. weitere Lehrende: Prof. Kai Uwe Totsche, Prof. Nina Kukowski	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18	Viereck, L. / Kukowski, N. / Langenhorst, F.
	20.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18	Viereck, L. / Kukowski, N. / Langenhorst, F.
	22.02.2016-22.02.2016 wöchentlich	Mo 09:00 - 12:00 s.t.		

Kommentare

Klausur: 22.02.2016, 9:00 - 12:00, Hörsaal Bachstraße 18k Nachklausur: (wird noch festgelegt) Angebot des Moduls für B.Sc. Geowissenschaften und B.Sc. Biogeowissenschaften besteht aus 4 V, 2Ü, GÜ (3Tage). Angebot des Moduls für B.A. Ergänzungsfach Geologie besteht aus 4V, 2Ü (ohne die Geländeübungen), das für B.Sc. Geografie aus 4V (ohne Übungen und Geländeübungen). Zu der verpflichtenden (B.Sc. Geowiss., B.Sc. Biogeowiss.) bzw. optionalen (B.Sc. Geografie) Teilnahme an den Geländeübungen siehe unter Nr. 45521. Diese Lehrveranstaltung beginnt am 19.10.2015, 14 Uhr, im Hörsaal Bachstraße 18k mit einer Besprechung zum organisatorischen Ablauf der Lehrveranstaltung mit Einteilung der Übungsgruppen, im Anschluß findet die erste Vorlesung statt.

45531**Hydrogeologie I (Allgemeine Hydrogeologie) (BGEO3.2 Teil I; BBGW3.4)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Totsche, Kai Uwe / PD Dr. Wehrer, Markus	
zugeordnet zu Modul	BGEO3.2, BGEO3.2, BBGW3.4	

0-Gruppe	30.10.2015-12.02.2016 14-täglich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Wehrer, M.
----------	-------------------------------------	------------------	-------------------------------------	------------

Kommentare

Vorlesung Hydrogeologie I (Allgemeine Hydrogeologie): zweite Hälfte des Semesters 2 Stündig

Bemerkungen

Termine Vorlesung:30.10.2015, 13.11.2015, 27.11.2015, 11.12.2015, 08.01.2016, 22.01.2016, 05.02.2016 Termine Übung:28.10.2015, 18.11.2015, 02.12.2015, 16.12.2015, 13.01.2015, 27.01.2015, 10.02.2015

45541**Einführung in die Bodenkunde (BGEO3.5.2) , Bodenkunde I (BBGW3.3)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Totsche, Kai Uwe	
zugeordnet zu Modul	BGEO3.5.2, BGEO3.3, BBGW3.3	

0-Gruppe	23.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Hörsaal H114 Burgweg 11	Wehrer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------	------------

45577**Seismologie und Seismotektonik (BGEO5.1.5)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Kukowski, Nina / Kreßler, Janet	
zugeordnet zu Modul	BGEO5.1.5, BGEO5.1.5	

0-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 14:00 - 16:15 s.t.	PC-Pool H219 Burgweg 11	Kukowski, N.
----------	--------------------------------------	--------------------------	----------------------------	--------------

Kommentare

Seismologie und Seismotektonik (BGEO5.1.5) Kukowski In dieser Vorlesung werden zwei Themenbereiche angesprochen: Der erste Teil ist eine Einführung in die Grundlagen der Erdbebenphysik sowie Grundlegendes über Erdbeben. Der zweite Teil beschäftigt sich mit verschiedenen seismotektonischen Provinzen. Donnerstag, 14:00 – 17:00, CP 24.10. Organisatorisches, Einführung, Vorbesprechung „spezial issue“ 7.11. Physik der Reibung und andere Grundlagen 14.11. Erdbebenmechanismen und -typen 21.11. Herdflächenlösungen 28.11. Magnituden und mehr 5.12. Fluide und Erdbeben (+ Test; Anwesenheitspflicht) 12.12. Erdbebenkataloge (= Test; Anwesenheitspflicht) 19.12. Subduktionszonen (+ Abgabe Konzept „spezial issue“) 9.1. „Langsame“ (slow slip events) Erdbeben in Subduktionszonen 16.1. San-Andreas Störung und andere „strike slip“ Plattengrenzen 23.1. Schwarmbeben und intrakontinentale Beben (+ Abgabe „spezial issue“) 30.1. Riftzonen und mittelozeanische Rücken; Paläoseismologie (+ Test; Anwesenheitspflicht) 6.2. Bewertung und Besprechung des „special issue“ Im Rahmen dieser LV wird von den Teilnehmenden ein „spezial issue“ (Sonderband) zum Thema „Seismicity in Central Europe“ konzipiert und in englischer Sprache erstellt. Ausschließlich wissenschaftliche Literatur darf verwendet werden und jedem solchen Beitrag sollen mindestens vier Fachartikel aus internationalen Zeitschriften zugrunde liegen. Die Arbeit für den „spezial issue“ fließt zu 70%, die beiden Tests und die Arbeit mit den Erdbebenkatalogen zu je 10% in die Note ein. Studierende der Diplomstudiengänge, der Biogeowissenschaften und anderer verwandter Fächer sind herzlich willkommen.

45589

Einführung in die Geochemie (BGEO3.5.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Viereck, Lothar / Kreßler, Janet	
zugeordnet zu Modul	BGEO3.5.1	

0-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal H114	Viereck, L.
	wöchentlich	c.t.	Burgweg 11	

50023

Technische Mineralogie (BGEO5.1.10)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Brockel, Stefanie / Univ.Prof. Dr. Majzlan, Juraj	
zugeordnet zu Modul	BGEO5.1.10	

0-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016	Do 16:30 - 18:00	Seminarraum H308	Majzlan, J. / Wierzbicka-Wieczorek, M.
	wöchentlich	s.t.	Burgweg 11	

Biologisch-Pharmazeutische Fakultät			
6549	Allgemeine Ökologie (BB 2.5, BEBW 3, LBio-Öko, BBGW3.1, FMI-BI0035)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 220 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 220 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Halle, Stefan		
zugeordnet zu Modul	GEO 264, BEBW 3, LBio-Öko, BB2.5, FMI-BI0035, Ök NF 1, LBio-SSP-G, LBio-SMP-G, LBio-SMP-R, LBio-SSP-R, BBGW3.1, MUC1.5.2		
1-Gruppe	21.10.2015-10.02.2016 wöchentlich	Mi 13:00 - 14:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
	23.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1

6566		Natur- und Umweltschutz I (BB3.Ö1, LBio-V, GEO 266, ÖK NF 2.1, BBGW 5.1.6, BEBW 3)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. rer. nat. Köhler, Günter / Dr. rer. nat. Peter, Hans-Ulrich / PD Dr. rer. nat. Roscher, Christiane / Univ.Prof. Dr. Halle, Stefan	
zugeordnet zu Modul		GEO 266, BEBW 3, BB3.Ö1, MUC1.5.2, BBGW5.1.6	
1-Gruppe	21.10.2015-10.02.2016 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 401 Dornburger Straße 159

7244		Angewandte Mykologie (MBGW1.3, MMB2.9)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		HSD Dr. Dörfelt, Heinrich	
1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016	kA -	
	Blockveranstaltung	nach Ankündigung	

7279**Zoologie (BEW1G4 , BE 1.6)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Olsson, Lennart	
zugeordnet zu Modul	BE1.6, FMI-BI0040, BEW1G4	

1-Gruppe	20.10.2015-09.02.2016 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gehört zum Modul 'Botanik/Zoologie'. Inhalt: Zytologie, Histologie, einzellige Eukaryoten, Entstehung von Metazoa, Kambrische 'Explosion', Morphologie u. Evolution von wirbellosen Tieren, Morphologie u. Evolution von Wirbeltieren. Abschlußklausur.

77934**Lebensräume der Erde (BBGW 5.1.16)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Dörfelt, Heinrich / Voigt, Ina	
zugeordnet zu Modul	BBGW5.1.16	

0-Gruppe	22.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Dörfelt, H.
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------	-------------

Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik**61048****Geschichte der Naturwissenschaften I (Antike)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Seising, Rudolf	
zugeordnet zu Modul	GdN I	

1-Gruppe	19.10.2015-12.02.2016 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum E001 Berggasse 7
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------

Kommentare**Bemerkungen**

Modul Bachelor: Geschichte der Naturwissenschaften I (GdN I)

102781**Biologiegeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Seising, Rudolf	
zugeordnet zu Modul	LBio-V2	

1-Gruppe	20.10.2015-09.02.2016 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

Geschichte der Naturwissenschaften, Aufbaumodul GdB

37673**Technikgeschichte I (Antike + Mittelalter)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Lange, Peter	
zugeordnet zu Modul	SF	

1-Gruppe	20.10.2015-09.02.2016 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum E001 Berggasse 7
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------

Kommentare

Technikgeschichte I

Bemerkungen

Modul Master: Grundlagen einer Geschichte der Naturwissenschaften (GNW) Prüfungsform: Klausur/ mdl. Prüfung

Medizinische Fakultät

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

100803	45
100805	45
100806	46
100812	47
100984	47
101097	49
10132	75
101630	32
102441	18
102441	37
102781	85
107200	50
107453	32
113000	47
113003	48
113004	48
113062	53
113084	3
113109	3
113144	71
113195	38
113197	38
113236	69
113238	70
113239	70
113241	70
113296	42
113318	4
113323	5
113325	5
113330	6
113331	7
113349	7
113354	8
113392	42
113508	9
113553	60
113554	60
113586	28
113591	28
113657	29
113671	50
113686	54
113687	55
113688	56
113701	57

Veranstaltungs- Seite
-nummer

113702	58
113742	18
113747	19
113775	19
113980	10
113997	10
113999	10
114001	10
114003	11
114005	11
114007	11
114010	12
114052	22
114058	22
114062	23
114065	24
114092	43
114166	29
114167	30
114169	30
114170	31
114171	31
114176	32
114180	12
114191	24
114292	25
114293	25
114294	25
114323	65
114334	66
114440	62
114441	62
114463	71
114487	12
114493	12
114535	67
114573	20
114587	20
114594	21
114601	34
114602	34
114603	35
114604	35
114605	35
114606	36
114607	36
114608	37
114836	63
114837	64
12957	75
15150	75
15304	60
15556	39
15706	13
16261	76
16630	61

Veranstaltungs- Seite
-nummer

16914	76
17164	80
17791	77
17794	77
17859	77
17873	13
18094	78
18263	78
18981	72
18988	73
19107	72
19126	73
19405	73
30862	33
35595	33
35615	13
35617	14
35618	14
35619	14
35638	64
36282	72
36469	73
36618	52
37200	54
37673	85
37677	43
45319	51
45373	80
45416	48
45531	81
45541	81
45577	81
45589	82
46329	15
46332	15
46334	15
46336	16
46456	61
46463	61
46509	16
46835	54
50023	82
61048	84
64174	49
64280	42
64566	49
6549	83
6566	83
70493	26
70517	26
71004	27
7244	83
7279	84
76123	67
76400	16
76507	39

Veranstaltungs- Seite
-nummer

76735	74
77329	27
77934	84
88646	40
88659	40
88661	41
88763	21
88763	41
88932	68
88943	69
89052	51
89773	65
94565	52
95816	53
9975	79

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
„Abendländische Musik“ – Anspruch, Hybris oder Chimäre?	35
Allgemeine Ökologie (BB 2.5, BEBW 3, LBio-Öko, BBGW3.1, FMI-BI0035)	83
Allgemeines Verwaltungsrecht	11
Alltag, Kultur und Lebensweise. Einführung in die Volkskunde/Empirische Kulturwissenschaft	57
Analyse politischer Systeme	64
Angewandte Mykologie (MBGW1.3, MMB2.9)	83
Anorganische Experimentalchemie für Pharmazeuten und Biochemiker (BBC 1.1, BBGW 1.1)	80
Arab 1.3 Grundlagen des Islams	42
Arab 2.5 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik	42
Aristoteles und der antike Aristotelismus	21
Aristoteles und der antike Aristotelismus	41
Atome und Moleküle I	76
Aus der Geschichte der romanischen Sprachwissenschaft	51
Banditen im Kaukasus Gestern und Heute (Modul Geschichte Kaukasiens)	54
Basismodul Buchführung	13
Basismodul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre ...	16
Basismodul Einführung in die VWL	14
Basismodul Empirische und Experimentelle Wirtschaftsforschung	16
Basismodul Finanzwissenschaft	15
Basismodul Grundlagen der Wirtschaftspolitik	15
Basismodul Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte	13
Basismodul Literaturwissenschaft (Bulgarisch/Serbisch/Kroatisch)	47
Basismodul Mathematik A	13
Basismodul Mikroökonomik	16
Basismodul Operations Management	14
Basismodul Planung und Entscheidung	15
Basismodul Rechnungslegung und Controlling	14
BGB - Allgemeiner Teil	10
Biologiegeschichte	85
Cicero und die hellenistische Philosophie	40
Computational Physics I	77
Das Buch des Propheten Jeremia	5
Das Ende der Zeit – und dann? Endzeitvorstellungen in der Alten Kirche und im Mittelalter	7
Das Groteske. Theorie und Geschichte	48
Das Symposion in der griechischen Antike	38
Datenbanken und Informationssysteme	72
Der Aufstieg Makedoniens und die Geburt des Hellenismus	39
Der junge Hegel	20
Diskrete Modellierung	72

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Drama und Theater im 20. und 21. Jahrhundert	31
Einführung in das politische System der BRD-VL	63
Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft - Theorien, Methoden, Grundprobleme	27
Einführung in die Ältere deutsche Literatur	28
Einführung in die Angewandte Ethik	71
Einführung in die Astronomie	78
Einführung in die Bioinformatik I (1. Teil)	73
Einführung in die Bodenkunde (BGEO3.5.2) , Bodenkunde I (BBGW3.3)	81
Einführung in die Deutschdidaktik	29
Einführung in die Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie	61
Einführung in die Entwicklungspsychologie I	60
Einführung in die Ethik	19
Einführung in die Filmanalyse	53
Einführung in die Geochemie (BGEO3.5.1)	82
Einführung in die Geowissenschaften (BGEO1.1, BBGW1.3, Geo261, MUC 1.5.1; BA EF Geologie: BGEO1.1.A)	80
Einführung in die Interdisziplinären Polenstudien	47
Einführung in die Kaukasiologie als Regionalwissenschaft	54
Einführung in die Klass. Arch. + Tutorium	38
Einführung in die linguistischen Grundkenntnisse	49
Einführung in die Logik und Argumentationslehre	18
Einführung in die Mittellateinische Philologie	41
Einführung in die Philosophie	19
Einführung in die Politikwissenschaft	64
Einführung in die Psychologie	60
Einführung in die Rechtswissenschaft	10
Einführung in die Südosteuropastudien	49
Einführung in die Vorgeschichte (UFG 100, UFG 600) ...	52
Einführung in die Weltreligionen	6
Einführung in Digital Humanities: Grundlagen der Informatisierung der Geisteswissenschaften	32
Einleitung in das Alte Testament II: Prophetische, poetische und weisheitliche Bücher	4
Empirische Forschungsmethoden	61
Englische Malerei 1750 - 1850	53
Entstehung und Herausbildung der iberoromanischen Sprachen	51
Epochen der polnischen Literatur	46
Facetten der 'Lebensreise' (navigatio vitae) in der russischen Literatur	45
Französisch in England, Englisch in Frankreich	50
Fremde - Heimat - Migration. Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Perspektiven	58
Fundamente der deutschen Rechtschreibung	33
Geistliche Literatur	28
Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur	32
Geschichte der Naturwissenschaften I (Antike)	84
Geschichte der russischen Literatur	48
Geschichte der Sprachwissenschaft in Russland	45
Geschichte des Alten Orient I	42
Geschichte des Jazz II (ab 1945)	36
Geschichte Europas im Zeitalter der Karolinger	24

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Geschichte Israels II	5
Geschichte und Struktur der westslawischen Sprachen ...	47
Geschlechtergeschichte des urbanen Raumes (19./20. Jh.)	25
Grundfragen der Literaturwissenschaft	30
Grundfragen der Religionspädagogik	9
Grundkurs: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit	26
Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	26
Grundkurs Kulturgeschichte	54
Grundkurs Mittelalter (500–1500) mit zugehörigem Dozententutorium	27
Grundkurs Öffentliches Recht I	11
Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")	33
Grundlagen der Medienökonomie Teil 1 - KW-P-MEDÖK	70
Grundlagen der Technischen Informatik	73
Grundlagen des Islams	7
Grundlagen informatischer Problemlösung - Algorithmische Problemlösung	72
Grundlagen informatischer Problemlösung - Grundlagen der Programmierung	74
Grundlagen medialer Kommunikation - KW-P-GK Teil 1	69
Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung	69
Grundlagen Werkstoffwissenschaft I	76
Grundzüge des Kommunalrechts	11
Grundzüge des Strafprozessrechts	12
Hacia una literatura patagónica: escritura, identidad y territorio	50
History of English	43
Homiletik	3
Hydrogeologie I (Allgemeine Hydrogeologie) (BGEO3.2 Teil I; BBGW3.4)	81
Ideengeschichte der Neuzeit I: Renaissance, Reformation, Revolution (15. - 17. Jh.)	62
Igor Strawinsky	37
Jüdisches Leben in Deutschland im 20. Jahrhundert	25
Kartellrecht	12
Kirche und Theologie vom konfessionellen Zeitalter bis zur Aufklärung (KG IV)	8
Klassiker der antiken Philosophie	18
Klassiker der antiken Philosophie	37
Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme	77
Kompakt-Vorlesung "Gotteslehre"	3
Kulturtransfer: England-Deutschland	56
Language and Cognition	43
Lebensräume der Erde (BBGW 5.1.16)	84
Leere Kategorien (Nullelemente in der Grammatiktheorie)	32
Lernen	61
Lyrik des 19. Jahrhunderts	30
Malerei der Deutschen Renaissance	52
Mathematische Methoden der Physik	77
Methoden der Psychologie	60

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft I - KW-P-MS I	70
Microoptics/Mikrooptik	75
Musikgeschichte im Überblick I: Musik und Mensch I ...	34
Musikgeschichte im Überblick I: Von der Antike bis ca. 1600	34
Musikgeschichte im Überblick III: Von der Wiener Klassik bis zur späten Romantik	35
Musik und Religion	36
Nachkriegsliteratur	31
Natur- und Umweltschutz I (BB3.Ö1, LBio-V, GEO 266, ÖK NF 2.1, BBGW 5.1.6, BEBW 3)	83
Neuere deutsche Literatur: Ein Epochenüberblick	29
Nordamerikanische Geschichte: Vom Ersten Weltkrieg bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges	22
Parallel Computing I	73
Philosophie der Wissenschaften. Probleme und Perspektiven	20
Physik der Materie III: Atom- und Molekülphysik für Lehramt	79
Physik der Sterne	75
Politische Systeme im Vergleich	65
Psychologische Grundlagen der Kommunikation - KW-P-PGK Teil 1	70
Quantentheorie für Lehramt	78
Reformation und Bauernkrieg	24
Ringvorlesung Gesellschaftstheorie	67
Ringvorlesung Grundlagen Europas / Altertumswissenschaftliches Kolloquium	
Metamorphosen des Todes	39
Römische Literatur I	40
Russland und Europa, I: 1682-1762 – die Anfänge des Imperiums	22
Sartre Das Sein und das Nichts	21
Schlüsselbegriffe der Arbeits-, Industrie und Wirtschaftssoziologie	65
Schlüsselprobleme der Soziologie	68
Schuldrecht - Besonderer Teil II (Gesetzliche Schuldverhältnisse)	10
Seismologie und Seismotektonik (BGEO5.1.5)	81
Sozialstruktur und Gesellschaftsentwicklung	66
Sprache und Sprachwissenschaft (I)	48
Strafrecht II - Besonderer Teil	10
System des Sozialrechts	12
Technikgeschichte I (Antike + Mittelalter)	85
Technische Mineralogie (BGEO5.1.10)	82
Theoretische Mechanik	75
Thüringen im „langen“ 19. Jahrhundert (Teil I)	25
Umwelt- und Bioethik	71
Verfassungsrechtliche Grundlagen des Steuerrechts	12
Was geschah um 1600	35
Was ist Literatur? Zur Geschichte der Idee von Literatur	49
Westeuropa 1880-1914: Krise und Aufbruch in die Moderne	23
Wettbewerbs- und Technologieanalyse	73
Wilhelm von Humboldt. Leben - Werk - Wirkung	55

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Wozu Soziologie?	67
Zoologie (BEW1G4 , BE 1.6)	84
Zukunftsvisionen: zur Geschichte und Gegenwart politischer Utopien (Weimarer Rendez-vous)	62

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Alexander, Christian Univ.Prof. Dr. jur.	10
Alexander, Christian Univ.Prof. Dr. jur.	12
Amme, Wolfram aplProf Dr.	74
Bartelt, Hartmut Univ.Prof.	75
Becker, Uwe Univ.Prof.	4
Berg, Michael Prof. Dr.	37
Bernhard, Peter Dr. phil.	18
Bernhardt, Sylvia	12
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol.	5
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol.	5
Birkner, Nina Prof. Dr.	31
Blume, Dieter	52
Blume, Dieter Univ.Prof. Dr. Dr.	52
Böcker, Sebastian Univ.Prof. Dr.	73
Bohley, Johanna Dr.	32
Bornschein, Ramona	10
Bornschein, Ramona	10
Boßert, Jörg Bernhard AOR PD DRI	76
Boysen, Nils Univ.Prof. Dr.	14
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	7
Brockel, Stefanie	82
Bücker, Martin Univ.Prof. Dr.-Ing.	73
Cantner, Uwe Univ.Prof.	16
Costadura, Edoardo	49
Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil.	49
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	3
Dahmen, Wolfgang	49
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof. Dr.	49
Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil.	41
Demmerling, Christoph Univ.Prof. Dr.	20
Dörfelt, Heinrich HSD Dr.	83
Dörfelt, Heinrich	84
Dörfelt, Heinrich HSD Dr.	84
Dreyer, Michael Univ.Prof. Dr. phil. habil.	62
Dreyer, Michael Univ.Prof. Dr. phil. habil.	62
Ehlen, Oliver	40
Ehlen, Oliver PD Dr. phil.	40
Eichenhofer, Eberhard Univ.Prof. Dr. h.c.	12
Elsner, Margrit M.A.	68
Esser, Andrea Marlen Univ.Prof. Dr.	19
Ettel, Peter Univ.Prof.	52
Fischer, Christian Univ.Prof.	10
Fischer, Christine	45
Fischer, Christine PD Dr. phil.	45
Frei, Norbert	25
Frei, Norbert Univ.Prof. Dr.	25
Freytag, Andreas Univ.Prof. Dr. rer. pol.	15
Frindte, Wolfgang	70
Frindte, Wolfgang	70
Frindte, Wolfgang Univ.Prof. Dr.	70
Gallmann, Peter Univ.Prof.	32

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Gallmann, Peter Univ.Prof.	33
Gallmann, Peter Univ.Prof.	33
Gebauer, Ronald Dr.	69
Geyer, Helen Prof.Dr.	35
Geyer, Frank	72
Greiling, Werner	25
Greiling, Werner apl. Professor Dr.	25
Hack, Achim	24
Hack, Achim Prof. Dr. phil.	24
Hack, Achim	27
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	28
Hahn, Udo Univ.Prof. Dr.	32
Halle, Stefan Univ.Prof. Dr.	83
Halle, Stefan Univ.Prof. Dr.	83
Hammerschmidt, Claudia	50
Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr.	50
Hanemann, Ricarda Dr.	80
Haustein, Jens-Dieter Univ.Prof.	28
Heintze, Michael	43
Heintze, Michael PD Dr.	43
Hofmann, Michael Prof.Dr.	66
Honegger, Thomas	43
Honegger, Thomas Univ.Prof. Dr. phil.	43
Hüfner, Bernd Univ.Prof. Dr.	13
Hüfner, Bernd Univ.Prof. Dr.	14
Jandt, Klaus Dieter Univ.Prof.	76
Kahl, Thede	47
Kahl, Thede Univ.Prof. Dr.	47
Kahl, Thede	49
Kahl, Thede Univ.Prof. Dr.	49
Kahl, Thede	49
Kahl, Thede Univ.Prof. Dr.	49
Kaluza, Malte Prof.Dr.	77
Kirchkamp, Oliver Univ.Prof. Dr.	16
Knauff, Matthias Univ.Prof. Dr. iur. habil.	11
Knoepffler, Nikolaus Univ.Prof. Dr. Dr.	71
Knoepffler, Nikolaus Univ.Prof. Dr. Dr.	71
Koch, Wolfgang Dr.-Ing.	73
Köhler, Sabine	12
Köhler, Günter PD Dr. rer. nat.	83
König-Ries, Birgitta Univ.Prof.	72
Koranyi, Nicolas	61
Koranyi, Nicolas Dr. phil.	61
Krämer, Benjamin	70
Krämer, Benjamin Dr.rer.pol.	70
Krebernik, Manfred	42
Krebernik, Manfred Prof.Dr.	42
Kreßler, Janet	80
Kreßler, Janet	81
Kreßler, Janet	82
Kriek, Sven Dr. rer. nat.	80
Krivov, Alexander Univ.Prof. Dr.	78
Kroll, Thomas	23
Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr.	23
Kukowski, Nina	80
Kukowski, Nina	80
Kukowski, Nina	81

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Kukowski, Nina Univ.Prof. Dr.	81
Küspert, Klaus Univ.Prof. Dr.-Ing.	72
Lange, Peter Dr.	85
Langenhorst, Falko Hubertus	80
Langenhorst, Falko Hubertus	80
Leisner-Egensperger, Anna Christina Univ.Prof. Dr. jur.	12
Lembcke, Oliver Dr.	63
Lembcke, Oliver Dr.	64
Linde, Rainer Dr.r.n.	13
Lotze, Karl-Heinz HSD apl.P.	75
Lotze, Karl-Heinz HSD apl.P.	77
Lukas, Christian Prof. Dr. rer. pol.	14
Lukas, Christian Prof. Dr. rer. pol.	16
Maicher, Lutz JunProf. Dr.	73
Majzlan, Juraj	80
Majzlan, Juraj	80
Majzlan, Juraj	82
Majzlan, Juraj Univ.Prof. Dr.	82
Matuschek, Stefan Prof. Dr.	29
Maurer, Michael	55
Maurer, Michael Prof.Dr.	54
Maurer, Michael	55
Maurer, Michael Prof.Dr.	55
Maurer, Michael	56
Maurer, Michael Prof.Dr.	56
Mettele, Gisela	25
Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr.	25
Meyer-Fraatz, Andrea	46
Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr.	46
Meyer-Fraatz, Andrea	48
Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr.	48
Meyer-Fraatz, Andrea	48
Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr.	48
Mugrauer, Markus Dr.	75
Mühlfried, Florian Adad.R. Dr. phil. habil.	54
Mühlfried, Florian Adad.R. Dr. phil. habil.	54
Müller, Katrin	61
Mundhenk, Martin Univ.Prof. Dr.	72
Nagler, Jörg	22
Nagler, Jörg Universitätsprofessor Dr.	22
Nebes, Norbert Univ.Prof.	42
Nemtsov, Jascha Prof.Dr.	36
Neuhäuser, Ralph Univ.Prof.	75
Neyer, Franz J.	61
Neyer, Franz J. Univ.Prof. Dr.	61
Oberthür, Jörg Dr. phil.	68
Olsson, Lennart Univ.Prof. Dr.	84
Oppelland, Torsten aplPrf.Dr.	64
Oppelland, Torsten aplPrf.Dr.	65
Pabst, Stephan PD Dr.	30
Pasche, Markus AR PD Dr.	14
Perkams, Matthias	18
Perkams, Matthias Adad.R. Dr. phil. habil.	18
Perkams, Matthias	37
Perkams, Matthias Adad.R. Dr. phil. habil.	37
Pertsch, Thomas Univ.Prof. Dr.	77

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Peter, Hans-Ulrich Dr. rer. nat.	83
Petukat, Nick	38
Petukat, Nick B. A.	38
Pfleiderer, Martin Prof. Dr.	36
Pöthe, Angelika PD Dr.	30
Prater, Susanne	11
Prater, Susanne	11
Puttkamer, Joachim	49
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	49
Rabus, Achim	47
Rabus, Achim Univ.Prof. Dr. phil.	47
Rabus, Achim	47
Rabus, Achim Univ.Prof. Dr. phil.	47
Reitz, Tilman JunProf. Dr. phil.	67
Richter, Petra	10
Richter, Petra	12
Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	3
Ries, Klaus	26
Ries, Klaus aplPrf.Dr.	26
Ries, Klaus	27
Ries, Klaus aplPrf.Dr.	27
Rosa, Hartmut Univ.Prof.	67
Roscher, Christiane PD Dr. rer. nat.	83
Rothermund, Klaus	61
Rothermund, Klaus Prof.Dr.	61
Ruffert, Matthias Univ.Prof. Dr. iur. habil.	11
Ruffert, Matthias Univ.Prof. Dr. iur. habil.	11
Ruhrmann, Georg	69
Ruhrmann, Georg	69
Ruhrmann, Georg Univ.Prof.	69
Schanetzky, Tim	26
Schanetzky, Tim PD Dr.	26
Schedewie, Franziska	22
Schedewie, Franziska PD Dr.	22
Schilling, Alexander	27
Schilling, Alexander	27
Schilling, Alexander Privatdozent Dr. phil. habil.	27
Schlösser, Rainer	50
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	50
Schlösser, Rainer	51
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	51
Schmalz, Stefan Adad.R. Dr. phil.	65
Schmidt, Andreas Univ.Prof. Dr. phil.	21
Schmidt, Georg	24
Schmidt, Georg Univ.Prof.	24
Schmidt-Funke, Julia Annette	26
Schmidt-Funke, Julia Annette Dr.	26
Schmidtke-Bode, Karsten	43
Schmidtke-Bode, Karsten Dr. phil.	43
Schmitz, Bertram Universitätsprofessor Dr. Dr.	6
Schmitz, Bertram Universitätsprofessor Dr. Dr.	7
Schmoll, Friedemann Eugen	57
Schmoll, Friedemann Eugen Univ.Prof. Dr.	57
Schmoll, Friedemann Eugen	58
Schmoll, Friedemann Eugen Univ.Prof. Dr.	58
Scholl, Armin Prof.Dr.	15
Schramm, Edward Univ.Prof.	10

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Schramm, Edward Univ.Prof.	12
Schulz, Peter M.A.	67
Seidensticker, Tilman Univ.Prof.	42
Seifert, Achim Prof. Dr. jur.	10
Seising, Rudolf PD Dr.	84
Seising, Rudolf PD Dr.	85
Seufert, Wolfgang	70
Seufert, Wolfgang Univ.Prof.	70
Sierek, Karl Universitätsprofessor Dr.	53
Spehr, Christopher Univ.Prof.	8
Spielmann, Christian Prof.Dr.	76
Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil.	39
Streim, Gregor Prof. Dr.	31
Szameit, Alexander JunPrf.Dr.	79
Thiel, Rainer	21
Thiel, Rainer Prof.Dr.	21
Thiel, Rainer	41
Thiel, Rainer Prof.Dr.	41
Thir, Margit	52
Thir, Margit PD Dr.	51
Totsche, Kai Uwe Prof.Dr.	81
Totsche, Kai Uwe Prof.Dr.	81
Tsochos, Charalampos	38
Tsochos, Charalampos PD Dr.	38
Übelmesser, Silke Prof. Dr. oec. pub.	15
Ustaszewski, Kamil	80
Ustaszewski, Kamil	80
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	45
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof. Dr.	45
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	48
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof. Dr.	48
Vielberg, Meinolf	39
Vielberg, Meinolf Prof.Dr.	39
Vielberg, Meinolf	40
Vielberg, Meinolf Prof.Dr.	40
Viereck, Lothar	80
Viereck, Lothar	80
Viereck, Lothar Univ.Prof.	80
Viereck, Lothar	82
Viereck, Lothar Univ.Prof.	82
Vieweg, Klaus aplPrf.Dr.	20
Voigt, Ina	84
von Massow, Albrecht Prof. Dr.	35
Walter, Rolf Univ.Prof.	13
Wegner, Reinhard	53
Wegner, Reinhard Univ.Prof. Dr. phil.	53
Wehrer, Markus	80
Wehrer, Markus	80
Wehrer, Markus	81
Wehrer, Markus PD Dr.	81
Wehrer, Markus	81
Weichold, Karina PD Dr.	60
Weichold, Karina PD Dr.	60
Weichold, Karina PD Dr.	60
Weidner, Gabriele	10
Weidner, Gabriele	11
Weidner, Gabriele	12

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Well, Helmut Prof. Dr.	34
Well, Helmut Prof. Dr.	35
Wermke, Michael Univ.Prof.	9
Wierzbicka-Wieczorek, Maria	82
Wiesenfeldt, Christiane Prof. Dr.	34
Wiesing, Lambert Prof. Dr.	19
Winkler, Iris Univ.Prof. Dr. phil	29
Winter, Eva	38
Winter, Eva	38
Winter, Eva Prof.Dr.	38
Wipf, Andreas Univ.Prof.	78

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

